

# WIRTSCHAFTSRAUM

HANAU-KINZIGTAL

**Nachhaltig  
wirtschaften**



Mondo Italiano Hammersbach  
Zum Haarstrauch 6-10  
63546 Hammersbach

Mo-Fr. 8:30-18:00 Uhr  
und Sa: 8:30-18:00 Uhr

MONDO ITALIANO  
**WAÜRIG**  
DAL 1991



## DEINE ITALIENISCHE GENUSSWELT

Benvenuto in unserem Mondo Italiano Waurig!

Unser Erfolgsrezept ist ein Zusammenspiel von langjähriger persönlicher Zusammenarbeit gepaart mit ausgewählten Lieferanten und Produkten.

Dabei pflegen wir mit Leidenschaft und Lebensfreude die italienische Tradition für Genuss in der Gemeinschaft.



In unserer Accademia `91 findet ihr ursprünglich italienische Küche von uns neu definiert. Ganz nach unserem Motto „Wir bringen den Genuss Italiens nach Deutschland“ bringen wir die regionale italienische Küche auf unsere Teller. Wir vereinen alt und neu - Gerichte aus alten Rezepturen, neu kombiniert und modern angerichtet. Entdeckt mit uns die italienische Küche neu!



**SAVE THE DATE!**

**W**  
**Mondo Italiano**  
**Festival**

**08. Juni 2024**



Am Samstag **08.06.2024** findet unser Mondo Italiano Festival wieder statt. Entdecke tolle mediterrane Spezialitäten zum Verkosten von unseren beliebtesten Weinkellereien, wie Fosso Corno über verschiedenste Feinkost, wie Olivenöl und Brot, zu Wurstwaren, Gewürzen, Kaffee bis hin zum zeitlosen Küchengeschirr.

Alle weiteren Infos und einen Rückblick unseres letzten Mondo Italiano Festivals findet ihr hier:



Mondo Italiano Festival



# Nachhaltig Wirtschaften

**Liebe Sophia, bitte stell Dich unseren Leserinnen und Lesern kurz vor!**

Ich habe nach meinem Abitur eine Ausbildung als Gestalterin für visuelles Marketing gemacht. Danach studierte ich Architektur und Geografie in Bremen. Während des Studiums arbeitete ich in mehreren Forschungsinstituten, darunter auch das Fraunhofer Institut für Fertigungstechnik und angewandte Materialforschung (IFAM) und der Forschungscampus mobility2grid (TU Berlin), der sich mit neuen Formen der Mobilität auseinandersetzt. Die Arbeit dort hat mein Interesse für die praktische Anwendung von Forschung verstärkt, weshalb ich seit Jahresbeginn Referentin für Nachhaltigkeit und Digitalisierung bin.

**Wofür bist Du bei unserer IHK verantwortlich?**

Ich informiere, vernetze und berate Unternehmen in den Bereichen Energie, Effizienz, Umwelt, Klima, Nachhaltigkeit, Sustainable Finance, Innovation und Digitalisierung.

**Welche Vision bringst Du mit?**

Nachhaltigkeit lebt von starken positiven Beispielen und von Menschen, die sich mit hoher intrinsischer Motivation für sie einsetzen. Ich handle daher nach dem Motto „Do what’s right, not what is easy“: Der Mut zur Haltung und das Streben nach verantwortungsbewusstem Handeln sind meine stärksten Treiber. Ich bin der Auffassung, dass man mit einem starken Gemeinschaftsgedanken am meisten erreicht – ich will ein Glied in der Kette all der engagierten Personen sein, die sich für eine lebenswerte Zukunft für alle

einsetzen, und zusammen mit ihnen die gesellschaftliche Transformation in Richtung Nachhaltigkeit meistern.

**Sophia, in den vergangenen Wochen konntest Du den MKK und seine Unternehmen etwas kennenlernen: Was läuft in Deinen Augen schon gut? Und was läuft schlecht? Wo sollte man noch weiter anpacken?**

Ich sehe, dass es im MKK schon viele Unternehmen gibt, die in ihren eigenen „Grundstücksgrenzen“ große Fortschritte in puncto Nachhaltigkeit – z. B. durch PV-Anlagen, Lastmanagement oder die Umstellung auf E-Mobilität – erzielt haben. Das Potenzial ist damit nicht ausgeschöpft: Schon in der unmittelbaren Nachbarschaft können sich wichtige Synergien ergeben. Ich möchte Unternehmen dabei helfen, sich verstärkt zu vernetzen, um diese Effekte erkennen und nutzen zu können. Kurzum: Die Gemeinschaft der Unternehmen möchte ich in meiner Arbeit bei der IHK weiter bestärken.

Generell gibt es immer noch viel Aufklärungsarbeit zu tun: Nachhaltigkeit im Unternehmen ist kein zusätzlicher Kostenfaktor „für nichts“, sondern trägt neben einem schonenden Umgang mit Umwelt und Mitmenschen dazu bei, die eigenen Kosten zu senken und das Unternehmen zukunftsfähig aufzustellen. Zudem wird Nachhaltigkeit in Zukunft keine Option mehr sein, sondern ein Muss: Wer damit schon heute beginnt, stärkt seine Position im Wettbewerb. Dies gilt nicht nur für große Unternehmen, sondern auch für KMU. Nicht zuletzt möchte ich durch die Hervorhebung von guten Beispielen diese Argumente zugunsten von mehr Nachhaltig-



keit in den Unternehmen unterstützen. Lassen Sie uns also ins Gespräch kommen!

Telefon 06181 9290-8810  
E-Mail [s.wolfrat@hanau.ihk.de](mailto:s.wolfrat@hanau.ihk.de)

  
Sophia Wolfrat

Referentin für Nachhaltigkeit und Digitalisierung

*Das Interview führte Selina Lukas,  
Leiterin IHK-Standortpolitik*

# 40 Jahre Brüder-Grimm-Festspiele Hanau



Bild: Brüder Grimm Festspiele Hanau, Foto: Hendrik Nix

Vom 10. Mai bis 28. Juli bieten die Brüder-Grimm-Festspiele ein spannendes Programm für die ganze Familie aus Musical, Schauspiel und vielem mehr. Das Open-Air-Theatererlebnis lockt jedes Jahr mehr als 80.000 Besucher in die Brüder-Grimm-Stadt Hanau.

Auf dem Spielplan steht das gefühlvolle Musical „Die Gänsemagd“, das sich mit den Themen Erwachsenwerden, Verzeihen und wahre Freundschaft auseinandersetzt. Ebenfalls im Amphitheater ist das Schauspiel mit Musik „Sterntaler“ zu sehen, in dem es um die Hoffnung auf Wunder und die Macht des Wünschens geht. Als drittes Märchen bieten die Festspiele „Der gestiefelte Kater“, das bekannte Märchen, das auf humorvolle Weise die Geschichte eines schlaunen Katers und eines verträumten Müllersohns erzählt. Außerdem inszeniert Frank-Lorenz Engel in der Reihe „Grimm Zeitgenossen“ die größte Liebesgeschichte aller Zeiten: „Romeo und Julia“. In der Reihe „Junge Talente“ wird „Tschick“ präsentiert, eine bewegende Roadstory nach dem Erfolgsroman von Wolfgang Herrndorf über Identität und Freundschaft.

Karten für alle Vorstellungen sind online über die Website der Festspiele, bei Frankfurt Ticket, im Hanau Laden (Am Freiheitsplatz 3, 63450 Hanau) sowie an allen weiteren Vorverkaufsstellen erhältlich. Weitere Informationen sowie das detaillierte Programm gibt es online.

Zwei Powerfrauen besetzen die Hauptrollen des diesjährigen Musicals „Die Gänsemagd“.



[www.festspiele-hanau.de](http://www.festspiele-hanau.de)

Hanau ist die Geburtsstadt der weltberühmten Brüder Wilhelm und Jacob Grimm. Ihre Forschungen und Sammlungen machten sie zu Wegbereitern der heutigen Germanistik. Ihre bekanntesten Werke sind die Textsammlungen der Kinder- und Hausmärchen, die vor allem in den heutigen Medien wieder große Verbreitung finden und in über 160 Sprachen übersetzt wurden. Die Brüder-Grimm-Stadt ehrt die Brüder und ihre Märchensammlung mit einem Denkmal auf dem Marktplatz und seit 2016 mit Bronzeskulpturen, die als Märchenpfad den Ausgangspunkt der Deutschen Märchenstraße bilden. Die preisgekrönten und beliebten Festspiele führen jedes Jahr von Mai bis Juli die Erzähltradition der Brüder Grimm fort und bringen immer wieder neue Interpretationen als Uraufführungen auf die Bühne.



# Alles auf einen Blick

## AKTUELL

- 6 Frauen unter sich
- 7 Werben mit der Fußball-Europameisterschaft 2024

## IHK-VOLLVERSAMMLUNG

- 8 Oliver Naumann als IHK-Präsident wiedergewählt

## SCHWERPUNKT: NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN

- 10 Nachhaltig und zirkulär wirtschaften
- 12 Nachhaltiges Wirtschaften
- 14 Für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft
- 16 Digitalisierung meets Energieeffizienz
- 18 Digitalisierung und Künstliche Intelligenz im Mittelstand voranbringen
- 19 Durch Simulationslösungen die bestmögliche Auslastung erzielen
- 20 Nachhaltige Produktion in kleinen und mittleren Unternehmen
- 22 Kleine Schritte, große Wirkung
- 23 Gemeinsam geht's schneller

## AUS DEN UNTERNEHMEN

- 24 Vogelsberger Basaltwerk GmbH & Co. KG
- 26 Eckart Hydraulics, Schlüchtern
- 27 BVS Electronics GmbH, Hanau
- 28 Frankfurter Volksbank Rhein/Main | Arbeitsjubiläen

## AUS- UND WEITERBILDUNG

- 29 Azubi-Ghosting | Seminare

## UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

- 30 Nachhaltigkeit & Digitalisierung

## STANDORT

- 32 Klimapakt Steinau
- 33 Picknickstationen im Hessischen Spessart suchen Kooperationspartner
- 34 „Wir brauchen die Europäische Union jetzt mehr denn je“

## IHK INTERN

- 35 Fast 43 Jahre bei der IHK
- 36 Bürokratiehürden der Unternehmen

## SERVICE DIGITALISIERUNG

- 38 Das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz

## SERVICE

- 40 Handelsregister | 47 Börsen
- 48 Online-Adressen
- 49 Wirtschaftskalender | WJ-Termine | Impressum
- 50 Risikoeinschätzung | Wirtschaftsdaten | Zahl des Monats



## NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN

# 10

Immer mehr Unternehmen setzen auf nachhaltiges Wirtschaften. Durch die Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen, den Einsatz erneuerbarer Energien und die Förderung regionaler Wertschöpfungsketten tragen sie aktiv zur Schonung der Umwelt bei. Erfahren Sie in dieser Ausgabe, wie Unternehmen im Main-Kinzig-Kreis nachhaltig wirtschaften und welchen Beitrag sie für eine ökologisch und sozial verträgliche Zukunft leisten.



## KONSTITUIERENDE VOLLVERSAMMLUNG

# 8

39 ehrenamtlich engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer bilden die neue Vollversammlung der IHK-Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Auf ihrer konstituierenden Sitzung am 16. April in der IHK-Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern hat die IHK-Vollversammlung Oliver Naumann als IHK-Präsidenten wiedergewählt.



## EUROPAWAHL 2024

# 34

Wenn die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union (EU) im Juni 2024 das Europäische Parlament wählen, werden entscheidende Weichen, die auch für Unternehmen im Main-Kinzig-Kreis darüber entscheiden, ob es mit dem eigenen Geschäftsmodell weiter vorangeht oder das Abstellgleis droht. Damit Europa im globalen Vergleich nicht abgehängt wird, braucht es unter anderem wettbewerbsfähige Energiepreise und wirkungsvolle Bürokratiebremsen.

## IHK-Sprechtage



Bild: Sora Shimazaki | Pixels

Geförderte Beratung, Digitalisierung – Internet & Prozesse sowie Finanzierung – Ab Mitte Mai starten wieder kostenfreien Sprechstage der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Sie dienen der Vorabinformation, sie sind vertraulich und aus ihnen lassen sich weitere Hilfestellungen mitnehmen. Während der Sprechstage steht ein Spezialist auf dem neutralen IHK-Boden Rede und Antwort. Diese Vier-Augengespräche dauern üblicherweise 20 bis 40 Minuten. Sie finden stets im IHK-Gebäude statt und sind für IHK-Mitglieder kostenfrei. Weitere Informationen erhalten Interessierte online über unseren Veranstaltungskalender.



## So gelingt Klimaneutralität in Unternehmen

Bis 2045 will Deutschland laut Klimaschutzgesetz klimaneutral sein. Eine wichtige Rolle bei der Umsetzung dieses Ziels spielt der deutsche Mittelstand. Was kommt auf kleine und mittlere Unternehmen im Zuge der klimaneutralen Transformation zu? Welche Chancen ergeben sich daraus für sie? Und wie funktionieren Klimabilanzierung, klimaneutrale Geschäftsmodelle und der Aufbruch in Richtung klimaneutrales Unternehmen in der Praxis? Antworten auf diese Fragen liefert ein neuer Online-Themenhub von „Mittelstand-Digital“ anhand von Ratgebertexten, Praxisbeispielen und Experteninterviews.


[www.mittelstand-digital.de](http://www.mittelstand-digital.de)

## Frauen unter sich

Am 20. März begrüßte die IHK im Rahmen des IHK-Netzwerks „Frauen unter sich“ wieder Unternehmerinnen sowie weibliche Führungskräfte aus dem Main-Kinzig-Kreis. Zwischenmenschliche Beziehungen vertiefen, Konflikte konstruktiv lösen und eine empathische Kommunikationskultur entwickeln: Das und mehr war Mittelpunkt des Workshops „Gewaltfreie Kommunikation“, geleitet von Jessica Kioschis. Mittlerweile zählt das Netzwerk

über 100 Frauen, die unterschiedlicher kaum sein könnten, aber über fundiertes Wissen und reichlich Erfahrungswerte verfügen. Das Netzwerk bietet eine Plattform mit spannenden Impulsvorträgen oder Workshops und der Möglichkeit zum fachlichen, geschäftlichen und freundschaftlichen Netzwerken. Weitere Informationen zum Netzwerk erhalten Sie bei Selina Lukas, [s.lukas@hanau.ihk.de](mailto:s.lukas@hanau.ihk.de) oder unter 06181 9290-8712.



Der Workshop gab den Teilnehmerinnen einen ersten Eindruck der „gewaltfreien Kommunikation“.

## Kunst privat! 2024

Sie haben Kunst in Ihrem Unternehmen? Dann öffnen Sie Ihre Türen vom 18.-22. September 2024 für ein kunstinteressiertes Publikum und werden damit Teil von Kunst privat! Kunstwerke, Sammlungen und Ihr Unternehmen werden hessenweit bekannt – und Ihr gesellschaftliches Engagement sichtbar. Sie bestimmen über die Anzahl der im Aktionszeitraum angebotenen Führungen. Mit Ihrer Teilnahme kommen Sie in Kontakt mit Fachkräften, Auftraggebern und der Öffentlichkeit. Die hessenweite Kunstaktion wird bereits im 20sten Jahr im Auftrag des Hessischen Wirtschaftsministeriums von der Geschäftsstelle Kreativwirtschaft bei der HA Hessen Agentur koordiniert. Machen Sie mit!



Bild: HA Hessen Agentur GmbH


[www.kunstprivat.net](http://www.kunstprivat.net)



## Werben mit der Fußball-Europameisterschaft 2024



Bild: master1305 - stock.adobe.com

Vom 14. Juni bis 14. Juli 2024 steht Deutschland im Zeichen der UEFA EURO 2024 unter dem Motto „Heimspiel für Europa“ und dem Turnierclaim „United by football“. Die Europameisterschaft kann dabei helfen, die Region international bekannt und die erwarteten 12 Millionen Besucherinnen und Besucher zu Fans zu machen. Die Vorbereitun-

gen für die „UEFA EURO 2024“ laufen in allen Gastgeberstädten auf Hochtouren, damit das Turnier sowohl sportlich als auch wirtschaftlich ein voller Erfolg wird. Was beim Werben für die Fußball-Europameisterschaft erlaubt ist sowie Hinweise zu „Public Viewing“ und Übertragungen in der Gastronomie finden Interessierte unter: [www.ihk.de/hanau/EM](http://www.ihk.de/hanau/EM).

## Bus-„Fortbildungstour“ startet in die zweite Runde

Touristische Highlights der Region:  
„Steinau und Ardeas Seenwelt“ am 10.06.2024

Nach dem erfolgreichen Start im letzten Jahr, wird am 10. Juni 2024 die zweite Bus-„Fortbildungstour“ stattfinden. Unter dem Motto „Tipps geben leicht gemacht: Fortbildungstour für gastronomische Betriebe, Hoteliers und Mitarbeitende in Tourist-Informationen oder Freizeiteinrichtungen“ möchte die IHK

Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern mit der Unterstützung der Spessart Tourismus und Marketing GmbH zur zweiten Bus-„Fortbildungstour“ für touristische Akteure in der Region einladen. Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten bei Ilona Frei unter 06181 9290-8121 oder per Mail [i.frei@hanau.ihk.de](mailto:i.frei@hanau.ihk.de).



Bild: Peñair - stock.adobe.com

## Workshop Managing the Unexpected – Manövrieren in stürmischen Gewässern

Versuchen auch Sie, mit neuen, kreativen Wegen und Geschäftsideen der aktuellen Polykrise zu trotzen? Welche Trends sind für Sie relevant und welche können Sie getrost ignorieren? Was sind die Hebel, um Ihr Geschäft nachhaltig zukunftsfähig zu machen? Wie können (oder müssen) Sie Ihr Geschäft anders denken? Wenn Sie nur eine dieser Fragen bewegt, könnte unser kompakter zweistündiger Workshop etwas für Sie sein. Wir feilen gemeinsam an Ihren Ideen und zeigen, wie Sie schnell und pragmatisch zu tragfähigen Zukunftsbildern kommen können. Der Workshop vom RKW-Kompetenzzentrum findet am 4. Juni um 15:30 Uhr in der IHK statt und ist kostenlos. Anmeldung über den QR-Code oder bei Marina Rauer, 06181 9290-8811.



## Nachhaltigkeitspreis 2024

Nachhaltige, kreative, innovative und naturnahe Projekte werden zum 8. Mal mit dem Nachhaltigkeitspreis der Stadt Hanau in Zusammenarbeit mit dem BNE-Netzwerk „Nachhaltig vernetzt – Hanau und Region“ ausgezeichnet. Sie sind in der Vergangenheit kreativ geworden und haben ein nachhaltiges Projekt entwickelt und durchgeführt? Sie haben schon lange eine Idee für ein spannendes Projekt im Sinn? Oder Sie haben einen grünen Daumen und möchten Ihren naturnahen Garten oder Balkon vorstellen? Dann bewerben Sie sich bis zum 31. Mai. Teilnahmebedingungen und Bewerbungsmöglichkeiten finden Interessierte online.



[www.nachhaltigkeitspreis.hanau.de](http://www.nachhaltigkeitspreis.hanau.de)

# Oliver Naumann als IHK-Präsident wiedergewählt

39 ehrenamtlich engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer bilden die neue Vollversammlung der IHK-Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern



Bild: IHK

Das frisch gewählte Präsidium der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern (v. l.): Salih Tasdirek, Franziska Lösel, Oliver Naumann, Kerstin Oberhaus, Prof. Dr. Sven Spieckermann, Michael Hoffmann.

Auf ihrer konstituierenden Sitzung am 16. April in der IHK-Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern hat die Vollversammlung der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern Oliver Naumann als IHK-Präsidenten wiedergewählt. Der 55-jährige Unternehmer aus Gelnhausen tritt seine zweite Amtszeit als Präsident an, die bis zum Jahr 2028 dauern wird. Der Geschäftsführer des

Druck- und Pressehauses Naumann in Gelnhausen ist mit der KINZIG.VALLEY Venture GmbH, ebenfalls aus Gelnhausen, angetreten und vertritt die Interessen der regionalen Wirtschaft bereits seit April 2014 in der IHK-Vollversammlung (VV). „Ich bedanke mich für das Vertrauen und freue mich darauf, gemeinsam mit dem Präsidium und dem Hauptamt die Arbeit der Vollversamm-

lung für die kommende Legislaturperiode zu unterstützen“, so Naumann.

Ebenfalls in geheimer Wahl wurde das fünfköpfige Präsidium gewählt: die Vizepräsidentinnen und -präsidenten Franziska Lösel (Kinzigal-Maklergesellschaft mbH in Bad Soden-Salmünster), Kerstin Oberhaus (Evonik Operations GmbH in Hanau), Michael Hoffmann (MH-Computersysteme GmbH & Co. KG in Hanau), Salih Tasdirek (Sicherheitstechnik Erbacher + Kolb GmbH in Maintal) sowie Prof. Dr. Sven Spieckermann (SimPlan AG in Hanau).

Weitere Tagesordnungspunkte betrafen die Einrichtung und Besetzung verschiedener IHK-Gremien, insbesondere der IHK-Ausschüsse, die die Vollversammlung z. B. zu Einzelhandel, Industrie oder Mobilität beraten werden. Die Vollversammlung als oberstes Entscheidungsgremium der IHK bildet mit ihren 39 Mitgliedern ein Spiegelbild der Wirtschaft zwischen Maintal und Sinnthal. Ein Drittel der Mitglieder vertritt z. B. die Industrie aus den Altkreisen Hanau, Gelnhausen und Schlüchtern. 14 Mitglieder wurden erstmals in das Gremium gewählt, dem neun Frauen angehören.



Bild: IHK

IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Gunther Quidde (r.) gratuliert Oliver Naumann zur Wiederwahl als IHK-Präsident (l.).



### Früher – Gestern – Heute

Reinhard Wachter, Inhaber der Friedrich Roediger & Co. Inhaber Reinhard Wachter e.K., leitete als ältestes Mitglied der Vollversammlung (VV) die Wahl des IHK-Präsidenten und gibt einen Einblick in die Arbeit der VV früher und heute: „Ja, früher war alles besser – das ist oft die Meinung und Feststellung der ‚Erfahrenen‘. Diskriminierung ist ein zu gängiges Schlagwort, oder noch schlimmer: ein Entschuldigungswort in unserer Gesellschaft geworden. Jetzt sind wir schon direkt in der Neuzeit angekommen. Wahrscheinlich werden wir zukünftig diskutieren müssen, ob wir eine Gendertoilette installieren sollten. Da kann man sich wirklich der Meinung anschließen „früher war alles besser“. Aus meiner Sicht waren vor etwa 20 Jahren die Diskussionen in der Öffentlichkeit wesentlich geprägter mit direkten Sachthemen der Wirtschaft und Industrie. Heute ist sehr vieles bürokratischer geworden, Entscheidungen werden vorsichtiger getroffen. Die Angst vor eventuell weitreichenden und im Nachhinein verkehrten Entscheidungen ist sehr groß. Dies beweist die aktuelle politische Aufarbeitung der Coronaentscheidungen. Positiv in der Entwicklung der VV sehe ich die Bereitschaft von weiblichen Unternehmerinnen und Führungskräften,



Reinhard Wachter, Inhaber der Friedrich Roediger & Co. Inhaber Reinhard Wachter e.K.

sich ehrenamtlich zu engagieren, ohne das Diktat einer Quote. Dies hat die Diskussionen der VV wesentlich ‚bunter‘ werden lassen. Vieles in der IHK-Arbeit und -VV hat sich weiterentwi-

ckelt. Ich sehe die Entwicklung sehr positiv und bin stolz, über solch einen langen Zeitraum ehrenamtlich mitgewirkt zu haben und auch weiterhin mitwirken zu dürfen.“

## Neu gewählte Vollversammlungsmitglieder

Martina Butz, Stadtwerke Hanau GmbH, Hanau; Ergün Calik, Pizzeria Calimero, Maintal; Andrea Gittens, Gittens Consulting, Hanau; Viktoria Habig, Habig Supermärkte KG, Bad Soden-Salmünster; Julia Heuwieser, H.U.T. Heuwieser Umwelttechnik BHKW Technologie, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gelnhausen; Andreas Janka, mp group GmbH, Hanau; Gabriel Kämmerer, Herbert Kämmerer & Söhne GmbH, Hanau; Dr. Ralf Koch, Vacuumschmelze GmbH & Co. KG, Hanau; Bernd Krempel, Vogelsberger Basaltwerk GmbH & Co. KG, Hanau; David Liebsch, Autohaus Gelnhausen Geiger & Liebsch GmbH & Co. KG, Linsengericht; Erik Ohl, Musicfox UG (haftungsbeschränkt), Bruchköbel; Inken Schellenberger, PETA-Formenbau GmbH Präzisionsformen für Elastomere, Thermoplaste u. Automatisierung, Bad Soden-Salmünster; Stephan Willemsen, CasaFan GmbH, Hasselroth; Andreas Wörner, Albert Wörner Gesellschaft mit beschränkter Haftung – Trauringe –, Maintal.

Bei der IHK-Wahl Anfang 2024 hatten 64 Unternehmerinnen und Unternehmer für einen Sitz in der neuen Vollversammlung kandidiert. Insgesamt 39 Persönlichkeiten repräsentieren jetzt die regionale Wirtschaft und bestimmen in ihrer ehrenamtlichen Funktion über Positionierungen und Projekte der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Alle Mitglieder der Vollversammlung und des Präsidiums sind zu finden unter [www.ihk.de/hanau/kandidaten](http://www.ihk.de/hanau/kandidaten).

# Nachhaltig und zirkulär wirtschaften

Kennen Sie den „Earth Overshoot Day“? Dieser „Erdüberlastungstag“ ist der Tag im Jahr, an dem der angesammelte menschliche Verbrauch von Ressourcen höher ist, als alle Ökosysteme im gesamten Jahr wieder erneuern könnten. Deutschland erreicht seinen Erdüberlastungstag in der Regel schon Ende April/Anfang Mai eines Kalenderjahres. Ab da leben wir als Gesellschaft ressourcentechnisch auf Pump. Wir verbrauchen mehr nachwachsende Rohstoffe, als uns eigentlich zustehen. Um unseren Lebensstil und Wohlstand in der gewohnten Weise zu halten, brauchen wir also eigentlich mehr als eine Erde. Wenn alle Länder wie Deutschland wirtschaften und leben würden, wären aktuell drei Erden nötig.

Ob es uns in Deutschland gelingen wird, den Erdüberlastungstag in den nächsten Jahren im Kalender weiter nach hinten zu schieben? Das liegt vor allem an unserem Konsumverhalten und Lebensstil. Und am nachhaltigen Wirtschaften in allen Bereichen. Der Verzicht auf fossile Brenn- und Rohstoffe und der Einsatz entsprechender Ersatzstoffe ist dabei eines der wichtigsten Ziele auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Dieses Ziel ist Teil der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (Agenda 2030), die von den Vereinten Nationen festgelegt wurden, um eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) ist ein globaler Plan zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands und zum Schutz unseres Planeten. Seit 2016 arbeiten alle Länder daran, diese gemeinsame Vision zur Bekämpfung der Armut und Reduzierung von Ungleichheiten in nationale Entwicklungspläne zu überführen.

## Nachhaltiges Wirtschaften als globales Ziel

Für Unternehmen sind vor allem die SDG-Ziele 8, 9 und 12 hervorzuheben.



17 Ziele für nachhaltige Entwicklung

Bei „Ziel 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ geht es beispielsweise darum, bis 2030 die weltweite Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion Schritt für Schritt zu verbessern und die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung anzustreben. „Ziel 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur“ strebt an, bis 2030 die Infrastruktur zu modernisieren und die Industrien nachzurüsten, um sie nachhaltig zu machen, mit effizienterem Ressourceneinsatz und unter vermehrter Nutzung sauberer und umweltverträglicher Technologien und Industrieprozesse. Bei Ziel 12 mit nachhaltigem Konsum und nachhaltiger Produktion geht es um die Förderung der Ressourcen- und Energieeffizienz, einer nachhaltigen Infrastruktur und der Bereitstellung des Zugangs zur Grundversorgung, grüner und menschenwürdiger Arbeitsplätze und einer besseren Lebensqualität für alle. Eine der größten globalen Herausforderungen besteht darin, ökologische Nachhaltigkeit mit Wirtschaftswachstum und Wohlstand zu verbinden, indem die Umweltzerstörung vom Wirtschaftswachstum entkoppelt wird und mit weniger mehr erreicht wird.

Letztlich steht dabei nachhaltiges Wirtschaften bzw. die nachhaltige Produktion im Fokus. Der Begriff nachhalti-

ges Wirtschaften oder unternehmerische Gesellschaftsverantwortung umschreibt dabei den Beitrag von Unternehmen zur nachhaltigen Entwicklung über die gesetzlichen Vorschriften hinaus. Oftmals wird in diesem Zusammenhang auch der Begriff Corporate Social Responsibility (CSR) genannt. Nachhaltiges Wirtschaften ist somit eine zukunftsorientierte Handlungsweise, die ein Gleichgewicht zwischen den ökologischen, ökonomischen und sozialen Bedürfnissen einer Gesellschaft anstrebt. In dieser „Green Economy“ bezieht sich die ökologische Nachhaltigkeit (Umweltmanagement und Klimaschutz) dabei auf den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen wie Boden, Wasser und Luft. Bei der ökonomischen Nachhaltigkeit streben Unternehmen einen dauerhaften Gewinn an, indem sie z.B. erneuerbare und nicht-erneuerbare Rohstoffe rücksichtsvoll nutzen. Nachhaltiges Wirtschaften berücksichtigt auch soziale Gerechtigkeit, Arbeitsbedingungen und die Bedürfnisse heutiger und zukünftiger Generationen – ist somit auch sozial nachhaltig.

Unternehmen, die den Aspekt nachhaltiges Wirtschaften umsetzen, zeichnen sich oftmals durch einen höheren Erfolg und innovative Produkte aus. Auch der Unternehmenswert profitiert durch Verbesserung des Unternehmensimages





Modell der Kreislaufwirtschaft

Bild: Wissenschaftlicher Dienst des Europäischen Parlaments

oder der Markenbekanntheit. Umgekehrt werden Unternehmen, die in Zukunft nachhaltiges Wirtschaften vernachlässigen, zunehmend von Kunden, Mitarbeitenden oder potenziellen Fachkräften schlechter bewertet und am Ende gar gemieden. Nicht zuletzt bedeutet die Einführung von nachhaltigen Praktiken auch häufig Kosteneinsparungen durch einen geringeren Einsatz von (perspektivisch teurer werdenden) Ressourcen.

### Der Weg zur Kreislaufwirtschaft

Nachhaltige Produktion und nachhaltiges Wirtschaften erfordern eine Modernisierung unserer Wirtschaft hin zu einer Wirtschaft, die Ressourcen nutzt, anstatt sie zu verbrauchen – und damit eine Transformation der bisherigen Linearwirtschaft zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft. Dazu gehört auch, den Wandel von einer auf fossilen und endlichen Rohstoffen basierenden Wirtschaft zu einer auf nachwachsenden Rohstoffen beruhenden nachhaltigen Wirtschaft weiter voranzubringen. Ebenso geht es darum, nachhaltige Lieferketten zu schaffen. Unternehmen sollen sich bemühen, Materialien von nachhaltigen Lieferanten zu beziehen und eine nachhaltige Lieferkette aufzubauen. Dies kann neben den positiven sozialen Folgen (z. B. durch die Vermeidung von Kinderarbeit innerhalb der Lieferkette) ebenfalls dazu beitragen, die Umweltauswirkungen zu verringern. Die Kreislaufwirtschaft oder zirkuläre Wirtschaft steht im Gegensatz zum linearen Wirtschaftsmodell, das wir eher als „Wegwerfwirtschaft“ kennen. Die Kreis-

laufwirtschaft ist Teil einer ressourceneffizienten, nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise, welche die Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen fördert und planetare Grenzen respektiert. Die Kreislaufwirtschaft bezieht über die klassische Abfallwirtschaft hinaus alle Phasen von Material- und Produktlebenszyklen in die Betrachtung ein. Sie dient auf diese Weise der Schonung natürlicher Ressourcen einschließlich des Klimaschutzes, dem Schutz der Umwelt und der menschlichen Gesundheit unter Berücksichtigung des Vorsorgeprinzips. Zirkuläres Wirtschaften bedeutet also, Rohstoffe so lange und häufig wie möglich zu nutzen und natürliche Ressourcen im Idealfall in Kreisläufen zu führen, ohne neue Ressourcen zu verbrauchen. Dazu gehört auch, Geschäftsmodelle neu zu denken. Und am besten fangen Unternehmen, die nachhaltig wirtschaften wollen, damit gleich heute noch an.

#### Dr. Jörg Wetterau

Dr. Jörg Wetterau, Labor für Kommunikation, Linsengericht

Die IHK lässt ihre Mitgliedsunternehmen beim Thema „Nachhaltiges Wirtschaften“ nicht im Stich und bietet Unterstützung an: Melden Sie sich bei Bedarf bei Sophia Wolfrat, Referentin für Nachhaltigkeit und Digitalisierung (s.wolfrat@hanau.ihk.de, +49 6181 9290-8810)

## Nachhaltiges Wirtschaften bei Bien-Zenker



Blick in die Produktionshalle von Bien-Zenker in Schlüchtern.

Wie nachhaltiges Wirtschaften im Main-Kinzig-Kreis in der Praxis aussehen kann, zeigt der Fertighaus-Spezialist Bien-Zenker in Schlüchtern. Über 80.000 Häuser hat das mittelständische Unternehmen inzwischen in Deutschland gebaut. Bei der Fertigung der Häuser spielt Nachhaltigkeit eine sehr große Rolle. Neben regelmäßigen Nachhaltigkeitsberichten findet das Thema vor allem in der Praxis statt: So setzt das Unternehmen als Unterstützer der Initiative der deutschen Holzwirtschaft „Holz rettet Klima“ ein Zeichen für ökologisches Bauen und fördert den Einsatz von Holz als Baustoff. Mit der Verwendung von Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft und der Entwicklung von energieeffizienten Wohnkonzepten leistet Bien-Zenker einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und verwendet für die Konstruktion seiner Häuser Holz aus zertifizierter, nachhaltiger Forstwirtschaft. Alle Häuser sind zudem ab Werk mit dem Nachhaltigkeitssiegel in Gold der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e.V. ausgezeichnet. Das Unternehmen legt außerdem viel Wert auf die Zusammenarbeit mit regionalen Zulieferern. Das Netzwerk bzw. die Lieferkette umfasst lokale Holzlieferanten, Heizungs- und Sanitäranbieter, Fensterhersteller und Dachdecker.

# Nachhaltiges Wirtschaften

## Grundsätze für die Wirtschaft und Erwartungen an die Politik

Die Auswirkungen des Klimawandels sind schon heute spürbar, Nachhaltigkeit tut not! In vielen IHKs haben sich engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer zusammenge-

tan, um Wirtschaft, Politik und Gesellschaft aufzufordern, das dringend Notwendige für Nachhaltigkeit zu tun: ambitioniert, aber praxisnah.

## Sechs Grundsätze für eine nachhaltige Wirtschaft

### **Nachhaltige Wirtschaft ist eine wirtschaftliche Notwendigkeit**

Aspekte der ökologischen Nachhaltigkeit wie der Schutz von Umwelt und Ressourcen und das Ziel der Klimaneutralität stehen nicht im Widerspruch zum Interesse der Wirtschaft. Im Gegenteil: Es ist sowohl gesamtwirtschaftlich als auch aus betrieblicher Perspektive sinnvoller, in eine ökologische Nachhaltigkeit zu investieren, als dies zu versäumen und mit den Schäden leben zu müssen, die der ökologische Wandel verursacht.

### **Nachhaltige Wirtschaft ist eine Chance für den Wirtschaftsstandort**

Der Umweltschutz als Wirtschaftsfaktor hat gewaltiges Wachstumspotenzial. Dieses Wachstum ist getrieben durch digitale und technologische Innovationen in Verbindung mit einer exportorientierten Ausrichtung. Beides weist Deutschland auf. Mit all seinen innovativen Start-ups, einem aktiven Mittelstand, leistungsstarken Konzernen, Instituten und Hochschulen bietet Deutschland passgenaue Standortvorteile für die Vorreiter in diesem Zukunftsmarkt. Darauf gilt es aufzubauen und die Attraktivität des gesamten Wirtschaftsstandorts durch eine Stärkung der Strukturen in diesem Zukunftsfeld weiter auszubauen.

### **Nachhaltige Wirtschaft trägt Verantwortung für den Menschen**

Die Wirtschaft verschreibt sich dem Leitbild der „ehrbaren Kaufleute“. In seiner heutigen Ausprägung setzt dieses Leitbild die Verantwortung gegenüber dem Menschen in den Vordergrund wirtschaftlichen Handelns. Nicht zuletzt der immer größer werdende Arbeitskräftemangel gebietet dabei einen wertschätzenden Umgang mit den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Wirtschaft schafft zudem die Voraussetzungen für einen diskriminierungsfreien Zugang in eine arbeitnehmerfreundliche und flexible Arbeitswelt. Sie verpflichtet sich selbst zur Einhaltung der Menschenrechte und fordert diese auch konsequent von ihren Partnern und Zulieferern im In- und Ausland ein.

### **Nachhaltige Wirtschaft ist ein guter Nachbar**

Die Wirtschaft braucht Raum. Die zunehmende Knappheit an Industrie- und Gewerbeflächen ist eine der großen Herausforderungen für die Wirtschaft in der Region. Nachhaltigkeit hat die Chance, einen Beitrag zur Lösung dieser Herausforderung zu leisten. Wirtschaft, die sowohl die Umwelt als auch den Menschen achtet, muss nicht grundsätzlich von Grün- und Wohnflächen ferngehalten werden. In vielen Fällen ermöglicht sie eine deutlich stärker gemischte Nutzung von Wohnquartieren, Grünflächen, Gewerbe- und Industriegebieten als bisher. Ein attraktives Angebot an Handel und Dienstleistungen stärkt zudem die Aufenthaltsqualität innerorts.

### **Nachhaltige Wirtschaft investiert in die Zukunft**

Die Wirtschaft denkt nicht nur von Jahresabschluss zu Jahresabschluss. Stattdessen investiert sie in ihre eigene langfristige Zukunft und damit auch in die Zukunft des Wirtschaftsstandorts. Die Unternehmen bilden die Fachkräfte von morgen aus, schaffen Arbeitsplätze, investieren in ihre Produktionsstätten und zeigen soziales Engagement. Davon profitieren sie in Zukunft selbst – und mit ihnen die ganze Region. Die Wirtschaft will sich auch in existenzbedrohenden Krisen nicht von dieser Zukunftsorientierung abbringen lassen.

### **Nachhaltige Wirtschaft funktioniert nicht auf Kosten der nächsten Generation**

Die Herausforderungen der heutigen Zeit sind groß. Da liegt die Idee nah, mithilfe von Krediten Abhilfe zu leisten. Für nachfolgende Generationen wird diese Verschuldung zur Last. Zu einer nachhaltigen Wirtschaft gehört deshalb auch, verantwortungsvoll mit Haushalten umzugehen und der Versuchung des günstigen Geldes zu widerstehen – das gilt sowohl für Unternehmen als auch für den Staatshaushalt. Gleichwohl sichern in Krisenzeiten überlebenswichtige Hilfsprogramme die Zukunftsfähigkeit der nachhaltigen Wirtschaft. Mitnahmeeffekte und das Gießkannenprinzip gilt es dabei, so gut es geht, zu vermeiden.



# Sechs Erwartungen an die Politik für eine nachhaltige Wirtschaft

## Nachhaltige Wirtschaft ist technologieoffen

Der Staat hat die Aufgabe, den Ordnungsrahmen für nachhaltige Wirtschaft zu setzen. Sei es in den Städten in unserer Region, im Land, im Bund oder der EU: Die Unternehmen brauchen Gesetze, die technologieoffen und an Zielvorgaben orientiert sind. Märkte und der freie Wettbewerb sind bei Ressourcenkonflikten ein leistungsfähiges Instrument, das es nicht durch Verbotsregelungen zu bremsen gilt. Eine konsequente Umsetzung von Digitalisierungspotenzialen trägt zusätzlich zu nachhaltiger Ressourcenschonung und zum notwendigen Abbau von Bürokratie bei.

## Nachhaltige Wirtschaft erfordert Mut und eine positive Fehlerkultur

Innovative und nachhaltige Geschäftsideen entstehen schnell und brauchen die Freiheit, dann auch schnell umgesetzt zu werden. Bürokratische Genehmigungsverfahren sind hierzulande oft viel zu langwierig. Es gilt, sie zu verkürzen und zu vereinfachen. Auch sollte in Zukunft mehr auf Modellversuche und Testphasen gesetzt werden, in denen Innovationen im Themenfeld der Nachhaltigkeit kurzfristig erprobt werden. Damit einher geht eine positive Fehlerkultur mit einer konstruktiven Aufarbeitung von Versuchen, die nicht die erhofften Erfolge bringen. Je mehr Mut, desto mehr Fehler wird es geben. Aber auch mehr innovative und nachhaltige Erfolgsgeschichten.

## Nachhaltige Wirtschaft muss planen können

Unternehmen treffen regelmäßig Investitionsentscheidungen für einen langfristigen zeitlichen Horizont. Diese Entscheidungen treffen sie im Rahmen eines politischen, gesetzlichen und auch förderrechtlichen Umfelds, an dem sie sich orientieren. Planungssicherheit und Verlässlichkeit sind dabei von großer Wichtigkeit und müssen auch bei politischen Entscheidungsträgern über Parteigrenzen und Legislaturperioden hinweg oberstes Credo sein. Ein von allen demokratischen Parteien unter Beteiligung der Wirtschaft erarbeitetes Zielbild kann dafür eine Grundlage sein.

## Nachhaltige Wirtschaft funktioniert am besten gemeinsam

Der Wandel hin zu Nachhaltigkeit ist eine globale Herausforderung. Je mehr Akteure sich abgestimmt auf diesen Weg machen, desto eher werden die Ziele erreicht. Aufgabe der Politik ist es, diese nationalen, internationalen und globalen Allianzen zu schmieden und die verschiedenen politischen und gesetzlichen Handlungsrahmen aufeinander abzustimmen. Unabgestimmte Initiativen bergen die Gefahr, Wettbewerbsnachteile zu erzeugen. Sie schaden damit nicht nur den betroffenen Unternehmen, sondern führen auch zu ökologisch nachteilhaften Verlagerungstendenzen wirtschaftlicher Aktivitäten.

## Nachhaltige Wirtschaft motiviert sich selbst

Der stärkste Antrieb für nachhaltige Veränderung kommt von innen. Intrinsische Motivation schlägt extrinsischen Druck. Die Mehrheit der Unternehmen befindet sich bereits auf dem Weg in eine nachhaltigere Zukunft. Gerade im Bereich der nachhaltigen Wirtschaft greift die Politik dennoch häufig zu gesetzlichen Vorgaben in Verbindung mit Nachweispflichten. Diese wirken sich negativ auf eigene Antriebe für Nachhaltigkeit aus und engen die Unternehmen in ihrem wirtschaftlichen Handeln ein.

## Nachhaltige Wirtschaft braucht Menschen

Wer in Zukunft Personal gewinnen will, muss sich immer mehr anstrengen. Ungenutzte Potenziale auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt kann die Wirtschaft sich nicht mehr erlauben. Stattdessen braucht sie Gesetze und Strukturen, die die Integration von förderbedürftigen Zielgruppen ermöglichen, statt sie zu verhindern. Auch Rahmenbedingungen für die nachhaltige Integration ausländischer Fachkräfte sind notwendig, um den Arbeitsmarktbedarf der Zukunft zu decken.

Gemeinsam mit der IHK Fulda haben wir den „Leitfaden Klimawandel“ erstellt. Ehren- und Hauptamt der IHK Ruhr haben zur Nachhaltigkeit ein „Zukunftsmanifest der MEO (Mühlheim, Essen, Oberhausen) - Region“ erstellt, für das sie großen Respekt erfahren haben. Mit freundlicher Genehmigung der dortigen IHK stellen wir Ihnen dieses Manifest zur Diskussion, Sie erreichen uns unter [redaktion@hanau.ihk.de](mailto:redaktion@hanau.ihk.de).



# Für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft

ALD entwickelt neuen Pulverrecyclingprozess



Die EBuild® 850 von ALD ist die größte E-PBF-Anlage der Welt und steht in Hanau.

Bild: ALD Vacuum Technologies GmbH

**ALD Vacuum Technologies GmbH mit Sitz in Hanau entwickelt und liefert Systeme und Anlagen zum Schmelzen, Wärmebehandeln und Beschichten von Metallen. Die maßgeschneiderten Systemlösungen finden vor allem in den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Automobilindustrie, Metallindustrie und im Energiesektor Anwendung. Als einer der weltweit führenden Hersteller von Vakuumanlagen für die Vakuum-Metallurgie und Wärmebehandlung beschäftigt ALD etwa 900 Mitarbeiter in zehn Ländern. ALD ist Teil von AMG Critical Materials N.V., einem weltweit tätigen Technologieunternehmen mit führender Marktposition und rund 3.600 Mitarbeitern.**

Durch ihr breites Portfolio ist ALD in allen etablierten und neuen Herstellungsrouten für metallische Hochleistungsbauteile vertreten. Die ALD-Anlagen zur Pulverherstellung, EIGA und VIGA, sind als fester Bestandteil der Prozesskette zur additiven Fertigung, allgemein bekannt als 3D-Druck, von Anfang an vertreten. Diese Anlagen haben als erste die Herstellung von Metallpulver im industriellen Maßstab bei hoher Materialqualität ermöglicht und somit die Grundlage für die rasche Adaption der additiven Fertigung in der Industrie gelegt.

Additive Fertigungsverfahren (en. Additive Manufacturing, AM) sind seit Langem für ihre Effizienz bei der Materialausbeute im Vergleich zu herkömmlichen Fertigungsverfahren bekannt. Bei pulverbettbasiertem AM kann ein großer Teil des nicht geschmolzenen Pulvers nach dem Prozess für den nächsten Baujob wiederverwendet werden und muss nicht wie beispielsweise die Späne bei der Bearbeitung mit einer CNC-Fräse entsorgt oder aufwendig aufbereitet werden. Dies gewährleistet einen sehr geringen ökologischen Fußabdruck für die AM-Fertigung selbst. Eine große Herausforderung in Bezug auf die Materialeffizienz ergibt sich jedoch, sobald die Fertigungsverfahren nicht isoliert



für sich betrachtet werden, sondern die Produktionskette als Gesamtes. Dabei geht es um das Ausschusspulver, das bei der Pulverherstellung entsteht und nicht der für moderne AM-Pulverbettssysteme vorgeschriebenen Größenverteilung entspricht. Je nach Legierungsart und weiteren Prozessschritten kann das einen erheblichen Anteil am Ausgangsmaterial ausmachen. Dieses Ausschusspulver wird in der Regel nicht weiter genutzt und muss entsorgt werden.

ALDs neue Lösung geht diese Herausforderung auf zwei Wegen an. Zum einen hat ALD die EIGA-Premium entwickelt, die Metallpulver wesentlich effizienter und mit noch zielgenauere Partikelgrößenverteilung produziert, wodurch weniger Ausschusspulver entsteht. Zum anderen ist eine komplett neue Anlage für die additive Fertigung entstanden, die EBuild® 850. Diese innovative Anlage kann Pulver mit einer

sehr breiten Größenverteilung durch selektives Elektronenstrahlschmelzen (en. Electron Beam Powder Bed Fusion, E-PBF) verarbeiten und dadurch nahezu die volle Ausbeute aus dem Pulverherstellungsprozess nutzen. Sie kann nicht nur zur hocheffizienten industriellen Bauteilproduktion eingesetzt werden, sondern auch zum Recyceln von Pulver. Die Grundidee hinter dem Recyclingschritt ist das Verarbeiten des Ausschusspulvers aus der Pulverherstellung zu pulvergefüllten Ingots, die anschließend nahtlos wieder zu neuem Pulver verdüst werden können, zum Beispiel in ALDs EIGA-Premium-Anlagen. Bei der Produktion von pulvergefüllten Ingots erreicht ALD mit über 1000 cm<sup>3</sup> pro Stunde mit die höchsten Bauraten im Pulverbettbereich, was diese Route erst wirtschaftlich tragbar macht. Durch die gezielte Technologieerweiterung bei ALD wird eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft gefördert.

Der neue ALD-Prozess reduziert nicht nur Abfall, sondern bietet auch vielfältige Vorteile für mögliche Folgeprozesse. Die mit Metallpulver gefüllten und ummantelten Ingots sind in der Handhabung und Verarbeitung wesentlich sicherer als loses Pulver. Ebenso ist die Lagerung der Ingots mit merklich reduziertem Aufwand verbunden, da die Kapseltechnologie das empfindliche Metallpulver vor Umgebungsluft und Feuchtigkeit schützt. Diese Flexibilität erhöht die Gesamteffizienz des Recyclingprozesses und ermöglicht, diesen in bestehende Verarbeitungsprozesse zu integrieren.

Mit dem innovativen Ansatz von ALD wird die Industrie in die Lage versetzt, wirtschaftlich zu produzieren und gleichzeitig zu einer geschlossenen Kreislaufwirtschaft beizutragen. ALD setzt sich auch in Zukunft für die Förderung nachhaltiger Prozesse in der Industrie und für eine grünere Zukunft ein.



vrbank-mkb.de vrbr.de

# Nachhaltig und wir? Passt.

**Morgen kann kommen.**  
Wir machen den Weg frei.

## Unternehmenserfolg nachhaltig vorantreiben

Wer nachhaltig in die Zukunft seines Unternehmens investieren möchte, benötigt oftmals die passende Finanzierung. Egal, ob es um die Anschaffung von Photovoltaikanlagen, oder die Umstellung auf eine E-Flotte geht - wir stehen Ihnen beratend zur Seite.

**VR Bank**  
Main-Kinzig-Büdingen eG

**VR-Bank**  
Bad Orb-Gelnhausen eG



## Digitalisierung meets Energieeffizienz

Die aktuellen Herausforderungen durch explodierende Energiepreise und drohende Versorgungsengpässe, aber auch die fortschreitenden externen Verpflichtungen zu nachhaltigem Handeln zwingen Unternehmen dazu, ihren Energieverbrauch zu optimieren. In diesem Kontext spielt die Digitalisierung eine entscheidende Rolle: Sie bietet jedoch nicht nur Chancen für Effizienzsteigerungen, sondern geht auch mit einem steigenden Energieverbrauch einher. Es ist daher von großer Bedeutung, sowohl die Potenziale

der Digitalisierung für Energieeinsparungen zu nutzen als auch den Energieverbrauch dieser Technologien zu optimieren.

### Digitalisierung ermöglicht Energieeinsparungen ...

Digitale Technologien, insbesondere Anwendungen Künstlicher Intelligenz und innovative Fertigungstechnologien wie der 3D-Druck, können den Ressourceneinsatz und Energieverbrauch in Unternehmen signifikant optimieren. Die Auslastung von Maschinen kann

durch KI-Anwendungen effizient gesteigert werden, wodurch energieintensive Leerläufe vermieden werden. Ebenso tragen Technologien wie der digitale Zwilling und fortschrittliche Fertigungsprozesse dazu bei, die Energieeffizienz bei der Entwicklung neuer Verfahren, Produkte oder Dienstleistungen zu steigern.

### ... geht aber auch mit Energieverbrauch einher

Gleichzeitig halten jedoch immer mehr Sensoren, Computer und smarte Gerä-



te im Unternehmen Einzug. Der hohe Energie- und Ressourcenverbrauch dieser Geräte, kombiniert mit ihrer oft kurzen Lebensdauer, stellt eine Herausforderung dar. Die Softwareentwicklung für diese Technologien berücksichtigt bisher nicht systematisch Energieeffizienz Aspekte. Zudem verwenden Unternehmen vermehrt Cloud-Dienste, deren Energieeffizienz bei der Auswahl noch zu wenig berücksichtigt wird.

Es ist unerlässlich, eine konsequentere Verknüpfung der Themen Digitalisierung und Energieeffizienz voranzutreiben, sowohl auf Unternehmensebene als auch in der politischen Betrachtung. Die Informations- und Kommunikationstechnik muss selbst energieeffizient hergestellt, betrieben und entsorgt werden, um Effizienzgewinne zu erzielen.

### Green IT als zukunftsweisende Strategie

Viele Unternehmen haben bereits Maßnahmen ergriffen, um nachhaltiger zu agieren. Die Anschaffung neuer IT-Hardware sollte durch Kriterien wie Langlebigkeit, Energieverbrauch und Reparierbarkeit geprägt sein. Second-Hand-Produkte und Refurbished-IT bieten oft eine energieeffiziente Alternative, Gütesiegel wie der „Blaue Engel“ helfen bei der Identifizierung von energie- und ressourceneffizienten Produkten und Rechenzentren. Auch die Nutzung von Geräten und Software kann durch energieeffiziente Konfigurationen und die Aktivierung von Energiesparfunktionen optimiert werden.

### Der Zeitpunkt ist gut: Staat sollte geeignete Rahmenbedingungen schaffen

Die Bundesregierung hat im Koalitionsvertrag ambitionierte Ziele gesetzt und bereits zur Umsetzung gebracht: Ab 2027 sollen laut Energieeffizienzgesetz (EnEFG) neue Rechenzentren klimaneutral betrieben werden, zudem soll deren Abwärme beispielsweise als

Fernwärme genutzt werden. Für Bundes-IT-Beschaffungen sollen Zertifizierungen wie der „Blaue Engel“ Standard werden. Ersatzteile und Softwareupdates für IT-Geräte sollen verpflichtend für die übliche Nutzungsdauer verfügbar sein.

Es ist für all diese Vorhaben von großer Bedeutung, die Rahmenbedingungen für Nachhaltigkeitsstandards, Abwärmenutzung in Rechenzentren, Softwareupdates und Ersatzteilverfügbarkeit zu verbessern. Dabei sollte die Regierung auf Anreize setzen und

bestehende Hemmnisse beseitigen. Zudem braucht es eine chancenorientiertere Kommunikation, damit das Potenzial der Digitalisierung für die Energieeffizienz für die Breite der Unternehmen sichtbar wird. Entsprechende Forschungsprojekte, Daten und Informationen und darauf basierende Empfehlungen für die praktische Umsetzung könnten den Unternehmen helfen – beim Aufbau der Infrastrukturen, bei der Programmierung von Software und beim Einsatz im Betrieb.

## Smart-Meter: Intelligente Messsysteme für die Energiewende

Smart Meter sind digitale Zähler, die den Energieverbrauch eines Haushalts oder Unternehmens erfassen und in Echtzeit übertragen. Sie ermöglichen eine präzise Erfassung und Analyse des Verbrauchs, die Integration flexibler Stromtarife sowie eine Anpassung des Verhaltens zur Verbesserung der Energieeffizienz. Indem sie zu einem geringeren Energieverbrauch, einer effizienteren Nutzung von Ressourcen und einer Förderung erneuerbarer Energien beitragen, sind Smart-Meter ein Bei-

spiel für die Verbindung von Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Vorteile des Smart Meters sind Transparenz und Stromsparen, genauere und bequemere Abrechnung, ein Gerät für Strom, Gas, Wasser und Wärme und zudem stellt es eine erfolgreiche Energiewende sicher. Weitere Informationen erhalten Interessierte auf der Seite des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz.



# Digitalisierung und Künstliche Intelligenz im Mittelstand voranbringen

Welche Herausforderungen ergeben sich für Unternehmen im Mittelstand hinsichtlich der digitalen Transformation, und welche Lösungen helfen dabei, Künstliche Intelligenz (KI) er-

folgreich in die Praxis zu übertragen? Das hessische Zukunftszentrum für menschzentrierte KI in der Produktionsarbeit (ZUKIPRO) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

beim digitalen Wandel und bietet ihnen praxisorientierte Beratung, Qualifizierung sowie Erprobungsmöglichkeiten digitaler Technologien. Darüber hinaus unterstützt ZUKIPRO bei der Umsetzung von Digitalisierungs- und KI-Projekten.

Zu den Handlungsschwerpunkten des Projekts gehört auch das Thema Nachhaltigkeit. Damit Nachhaltigkeit und Digitalisierung in der Arbeitswelt erfolgreich zusammenkommen, bietet ZUKIPRO verschiedene Formate an, passgenau abgestimmt auf die Bedarfe hessischer KMU – darunter verschiedene Workshops sowie ein Planspiel zum Thema „Nachhaltige Digitalisierung“. Die Leistungen sind dank der Förderung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) für Unternehmen kostenfrei.

Der Verbund setzt sich zusammen aus sieben Forschungs- und Netzwerk- bzw. Transferpartnern, die alle ein breites und tiefgehendes Know-how und Erfahrungen mitbringen. So werden hessische KMU ganzheitlich nachhaltig und wettbewerbssteigernd für den digitalen Wandel gestärkt.



KI-Demonstrator-Koffer „KiKoPro“ – Künstliche Intelligenz zum Anfassen. Der KI-Koffer ermöglicht es, die neuesten Algorithmen zur Objekterkennung auf spielerische Weise zu erleben. Interessierte können mit dem Koffer interagieren und beispielsweise Legosteine von der KI erkennen lassen. Dabei wird deutlich, dass das System auch Fehler erkennen kann.



**WEMOTEC**  
SICHER IN ALLEN HÖHEN

**Arbeitsbühnen, Stapler und Krane**  
Beratung • Service • Schulung • Vermietung

Mietstation: Groß-Umstadt  
T 0800 / 5118110 E [arbeitsbuehnen@wemo-tec.com](mailto:arbeitsbuehnen@wemo-tec.com)





# Durch Simulationen die bestmögliche Auslastung erzielen

SimPlan AG, Hanau

Bild: Sarawut - stock.adobe.com

**„Bei Unternehmensinvestitionen gibt es zwei Fehler, die es zu vermeiden gilt: Man investiert zu viel oder man investiert zu wenig“, so Vorstandssprecher und CEO der SimPlan AG, Prof. Dr. Sven Spieckermann. Das 1992 gegründete Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von Simulationslösungen für Produktions- und Logistikprozesse spezialisiert hat, versucht genau diese Fehler durch Ablaufsimulationen zu umgehen. Mitgründer Prof. Dr. Spieckermann gibt einen Einblick in die Welt der Simulationen.**

Unternehmen planen eine Erweiterung ihrer Produktionshalle, andere wollen ihre Prozesse optimieren, um Ressourcen zu sparen und nachhaltiger zu wirtschaften – an diesem Punkt können die „Simulationsspezialisten“, so Spieckermann, des Hanauer Unternehmens eine Ablaufsimulation mit digitalen Zwillingen erarbeiten. Bei einem digitalen Zwilling handelt es sich um eine digitale Repräsentanz eines materiellen oder immateriellen Objekts aus der realen Welt in der digitalen Welt, zum Beispiel eine Maschine oder sogar eine ganze Fabrik. Wie der Name schon sagt, soll das auftraggebende Unternehmen durch die Simulation einen Einblick bekommen, wie die geplante Investition später mal aussehen könnte. „Mit den Simulationen wollen wir analysieren, ob genug Ressourcen eingesetzt sind, ausreichend Mitarbeiter beschäftigt werden und ob die Auslastung zu hoch oder zu niedrig ist“, erklärt Spieckermann. Er ergänzt: „Bei größeren Projekten wie einem Distributionszentrum kann es zwischen sechs und acht Wochen dauern, bis unsere Spezialisten eine Simulation entwickelt haben.“ Das Ziel ist immer: die

bestmögliche Auslastung erzielen und teure Experimente im realen Prozess vermeiden. Was das auftraggebende Unternehmen erst mal Geld kostet, führt am Ende zu Kosten- und Zeitersparnis. Ganz gleich ob Bau- oder Automobilindustrie, Intralogistik, Schiffbau, Chemie und Pharma oder Teilefertigung und -montage – innerhalb dieser Branchen finden die Simulationslösungen Anwendung. Mit umfassenden Lösungen sowohl für den Produktionsbereich als auch für die Simulation von Fördertechnik- und Lagersystemen verfügt SimPlan über ein umfangreiches Portfolio für die Projektabwicklung in allen Branchen. Neben industriellen Anwendungen betreut SimPlan auch Krankenhäuser, Flughäfen, kommunale Verkehrswerke oder die Deutsche Bahn in der Optimierung ihrer Abläufe. „Neben diesen genannten Branchen, haben wir auch schon Simulationen für Evakuierungsfälle entwickelt, die gerade für Großveranstaltungen wie Messen

wichtig sind, um zum Beispiel herauszufinden, ob genügend Notausgänge vorhanden sind oder ausreichend Sicherheitspersonal eingesetzt ist“, so Spieckermann.

Während SimPlan zu Beginn vor allem als Dienstleister Projekte durchgeführt hat, ist das Unternehmen inzwischen Anbieter von Simulationssoftware sowie Entwickler und Anbieter von Systemen. Mittlerweile beschäftigt das Softwareunternehmen rund 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, betreut weltweit Projekte und unterstützt Unternehmen bei der Einführung von Simulationen.

„Verzahnung mit Forschung und Lehre bringt uns auf den neuesten Stand“, betont Spieckermann, der selbst an verschiedenen Universitäten Simulation sowie Logistik und Produktionsplanung lehrt und stolz darauf ist, schon mehrere seiner Studenten nach dem Studium in seinem Unternehmen zu beschäftigen.



Prof. Dr. Spieckermann und sein Team arbeiten mit einer speziellen Simulationssoftware und digitalen Zwillingen, um Ablaufsimulationen erstellen zu können.

# Nachhaltige Produktion in kleinen und mittleren Unternehmen

## Zehn praktische Tipps



Die Integration nachhaltiger Produktion in KMU ist nicht nur eine ethische Verpflichtung, sondern auch eine strategische Entscheidung für langfristigen Erfolg. Durch die Umsetzung dieser Praxistipps können Unternehmen nicht nur einen

positiven Beitrag zur Umwelt leisten, sondern auch ihre Wettbewerbsposition stärken und langfristige Kosteneinsparungen realisieren. Unternehmen aus dem Main-Kinzig-Kreis geben einen Einblick.

### 1. Energieeffizienz steigern

Investieren Sie in energieeffiziente Technologien und Anlagen, um den Energieverbrauch zu reduzieren. Dies wirkt sich nicht nur positiv auf die Umwelt aus, sondern senkt auch langfristig die Betriebskosten.

**Marcus Deberle, Geschäftsführer, Kroeplin GmbH, Schlüchtern**

„Ein einfaches Beispiel ist der Austausch konventioneller Beleuchtung gegen LED-Leuchtmittel. Je nach Anzahl der Lampen amortisiert sich eine solche Investition bereits nach einem Jahr. 100 Leuchtstoffröhren gegen LED-Röhren getauscht spart bereits einen hohen dreistelligen Betrag pro Jahr.“

### 2. Kreislaufwirtschaft fördern

Implementieren Sie Praktiken der Kreislaufwirtschaft, indem Sie Abfälle reduzieren, recyceln und wiederverwerten. Dadurch lassen sich nicht nur Ressourcen schonen, sondern auch neue Einnahmequellen erschließen.

**Renate und Karl Friedrich Rudolf, Geschäftsführung**

**Möbelfabrik Fr. Rudolf & Sohn GmbH + Co. KG, Schlüchtern**

„Unsere Heizung betreiben wir ausschließlich mit den bei der Produktion anfallenden Holzresten. Damit wird neben dem Trocknungsöfen für Lackteile, der Produktionshalle und der Verwaltung im Sommer auch per Fernwärmeleitung das Schlüchterner Freibad beheizt. So wurden in 2023 für das Schwimmbad und

unser Unternehmen die Verbrennung von über 250.000 Litern Heizöl vermieden.

Auch erzeugen unsere bereits in 2010 und 2014 mit regionalen Partnern errichteten PV-Anlagen fast 90 % unseres Energieverbrauchs, leider findet der Verbrauch nicht deckungsgleich zur Erzeugung statt. Hier schauen wir schon seit Jahren nach geeigneter und bezahlbarer Speichertechnik.“

**Heiner und Thomas Zinser, Geschäftsführer**

**Maschinenfabrik Wüstwillenroth GmbH, Birstein**

„Wir fertigen bis zu 40 t schwere und präzise Metallteile für den Maschinenbau. Bei diesen Mengen war uns klar, dass Wiederverwertung Werte schafft. Dank zusätzlicher Container konnten Metallspäne, Hart- und Mischschrott genauer getrennt und besser wiederverwertet werden. Der enge Kontakt zu den Entsorgern zahlte sich auch aus, indem die Mitarbeiter geschult wurden, welche Flüssigkeiten wie gesammelt werden. Mit einer Müllpresse sowie der Neuregelung der Papierverwertung konnten die Wiederverwertungsquote erhöht und die Kosten gesenkt werden.“

### 3. Nachhaltige Beschaffung praktizieren

Achten Sie bei der Auswahl von Rohstoffen und Lieferanten auf deren Nachhaltigkeitsstandards. Dies trägt dazu bei, Lieferketten transparenter zu gestalten und den ökologischen Fußabdruck zu minimieren.

**Renate und Karl Friedrich Rudolf, Geschäftsführung**

**Möbelfabrik Fr. Rudolf & Sohn GmbH + Co. KG, Schlüchtern**

„Unsere Grundmaterialien beziehen wir von langfristigen Partnern zum Großteil aus Deutschland und Österreich. Schon vor Inkrafttreten des LkSG war bzw. ist es uns wichtig, woher unsere Grundmaterialien kommen – das hat mit unserem Anspruch an Qualität und Lieferzeit, aber auch mit unserer Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft zu tun. Wir hoffen, dass in Zukunft nicht noch weitere Industrien aus Deutschland abwandern, LED-Leuchten made in Germany gibt es zum Beispiel aktuell nicht.“



### 4. Mitarbeitende sensibilisieren

Schulen Sie Ihre Mitarbeitenden zu Themen wie Energieeffizienz, Abfallvermeidung und umweltfreundlichen Arbeitspraktiken und ermutigen Sie sie, innovative Ideen einzubringen. Ein gut informiertes Team kann dazu bei-



tragen, nachhaltige Praktiken im gesamten Unternehmen zu verankern.

**Sophia Wolfrat, Referentin für Nachhaltigkeit und Digitalisierung**

**IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern**

„Ein offenes Fenster im Badezimmer, eine ungenutzte Abwärmequelle? Viele Ihrer Mitarbeitenden kennen ihren Arbeitsplatz so genau, dass sie konkrete Energieeinsparpotenziale benennen können. Fragen Sie danach und binden Sie dadurch Ihre Mitarbeitenden aktiv ein.“

## 5. Wasserverbrauch reduzieren

Eine nachhaltige Wasserwirtschaft ist nicht nur ökologisch, sondern senkt auch die Betriebskosten, weil weniger Abwasser abgeführt werden muss. Optimieren Sie daher Ihren Wasserverbrauch, indem Sie Wassersparmaßnahmen einführen und Wasseraufbereitungsanlagen installieren. Die Fördermaßnahme KMU-innovativ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt KMU bei den Themen Ressourceneffizienz & Klimaschutz. Ein Schwerpunkt der Förderung ist nachhaltiges Wassermanagement.



## 6. Digitalisierung nutzen

Setzen Sie auf digitale Technologien, um Produktionsprozesse zu optimieren und den Papierverbrauch zu reduzieren. Die Digitalisierung ermöglicht nicht nur Effizienzsteigerungen, sondern auch eine umweltfreundlichere Arbeitsweise. Zudem sind die erhobenen Daten wertvoll für die Prozessanalyse und -optimierung.

## 7. Produktlebenszyklus optimieren

Berücksichtigen Sie den gesamten Produktlebenszyklus – von der Produktion über die Nutzung bis zur Ent-

sorgung, „von der Wiege bis zur Bahre“. Durch Maßnahmen wie modulares und reparierfähiges Design können Sie die Lebensdauer Ihrer Produkte verlängern und den Neubedarf an Produkten vermindern. Mehr über dieses „cradle to cradle“-Prinzip erfahren Sie in einer der kommenden Ausgaben.

## 8. Erneuerbare Energien integrieren

Investieren Sie in erneuerbare Energien wie Solarenergie oder Windkraft, um Ihren Energieverbrauch aus nachhaltigen Quellen zu decken. Dies trägt nicht nur zur CO<sub>2</sub>-Reduktion bei, sondern macht Ihr Unternehmen auch unabhängiger von fossilen Brennstoffen.

**Marcus Deberle, Geschäftsführer, Kroeplin GmbH, Schlüchtern**

„Die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kroeplin-Gebäudes erzeugt an sonnigen Tagen etwa die Hälfte unseres gesamten Strombedarfs. Über das ganze Jahr gesehen deckt die Anlage ca. 22 % unseres Strombedarfs.“

## 9. Umweltzertifikate anstreben

Zertifikate stärken nicht nur das Umweltbewusstsein innerhalb Ihres Unternehmens, sie können auch bei der Kundenakquise von Vorteil sein: Kunden sind bereit, für zertifiziert nachhaltige Produkte mehr Geld zu bezahlen. Streben Sie also Zertifizierungen wie ISO 14001 an, um Ihre Bemühungen um nachhaltige Produktion zu dokumentieren.

**Renate und Karl Friedrich Rudolf, Geschäftsführung**

**Möbelfabrik Fr. Rudolf & Sohn GmbH + Co. KG, Schlüchtern**

„Neben der positiven Innen- und Außenwirkung von Umwelt- und Qualitätszertifikaten und den Vorteilen für Mensch und Natur sehen wir frei Hauptvorteile: 1. Regelmäßige Selbst-Checks im Vorfeld der Prüfungen – was kann ich noch besser machen? 2. Unabhängige Prüfinstitute sehen viele Firmen, evtl. auch andere Branchen – was kann ich von anderen

lernen? 3. Austausch mit anderen zertifizierten Unternehmen – was können wir zusammen verbessern und voneinander lernen?“

**Laura Ruppel, verantwortlich für den Bereich Nachhaltigkeit, PACO Gruppe, Steinau an der Straße**

„Unser Standort ist zugleich unser Standpunkt: Die PACO Gruppe setzt auf zertifizierte Qualität „Made in Germany“ und damit auf den Produktionsstandort Deutschland. Das bedeutet, dass mindestens 50 Prozent unserer Produkte im Inland gefertigt werden, unter Einhaltung der hier gültigen und vergleichsweise strengen Vorschriften hinsichtlich Umweltstandards und Arbeitsbedingungen. Zusätzlich verpflichten wir uns im Rahmen der ISO 14001-Zertifizierung u. a. zu umweltfreundlichen Produktionsprozessen und haben ein Umweltmanagementsystem definiert, das uns hilft, Umweltauswirkungen zu identifizieren, zu überwachen und kontinuierlich zu verbessern. Dazu gehört beispielsweise die schrittweise Umstellung auf nachhaltige Verpackungsalternativen.“

## 10. Partnerschaften eingehen

Suchen Sie Kooperationen mit anderen Unternehmen, um gemeinsam nachhaltige Lösungen zu entwickeln und Ressourcen zu teilen. Partnerschaften können die Umsetzung nachhaltiger Praktiken erleichtern und innovative Ansätze fördern.

Die LandesEnergieAgentur (LEA) Hessen bietet seit Kurzem Hilfestellungen zum Thema „Vernetzte Gewerbegebiete“ an. Auch in anderen Fragen steht die LEA Unternehmen beratend zur Seite. Informieren Sie sich unter [www.lea-hessen.de](http://www.lea-hessen.de).



# Kleine Schritte, große Wirkung

Nachhaltiges Wirtschaften bei PACO

PACO ist Anbieter von Metalldrahtgeweben und daraus gefertigten Produkten insbesondere für die Branchen Abwassertechnik, Filtertechnik, Mikrofaserproduktion, Luft- und Raumfahrttechnik, Schallabsorption, Schmelzfiltration, Siebdruck und Ölförderung. Das 1953 gegründete Familienunternehmen vertreibt inzwischen seine Gewebe mit verschiedenen Drahtdurchmessern und Maschenweiten in unterschiedlichen Materialien und Bindungsarten weltweit.

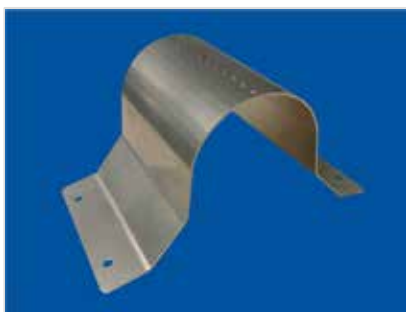
Laura Ruppel, verantwortlich für den Bereich Nachhaltigkeit innerhalb der PACO-Gruppe, gibt einen Einblick, welche Maßnahmen die Unternehmensgruppe in Richtung Nachhaltigkeit bereits umgesetzt hat, um ihre Umweltbilanz zu verbessern: „Die PACO-Gruppe setzt auf zertifizierte Qualität „Made in Germany“ und damit auf den Produktionsstandort Deutschland. Das bedeutet, dass mindestens 50 Prozent unserer Produkte im Inland gefertigt werden, unter Einhaltung der hier gültigen und vergleichsweise strengen Vorschriften hinsichtlich Umweltstandards und Arbeitsbedingungen. Zusätzlich verpflichten wir uns im Rahmen der ISO 14001-Zerti-



Laura Ruppel, verantwortlich für den Bereich Nachhaltigkeit der PACO-Gruppe.

fizierung u. a. zu umweltfreundlichen Produktionsprozessen und haben ein Umweltmanagementsystem definiert, das uns hilft, Umweltauswirkungen zu identifizieren, zu überwachen und kontinuierlich zu verbessern. Dazu gehört beispielsweise die schrittweise Umstellung auf nachhaltige Verpackungsalternativen. Stand heute konnten rund 70 Prozent unserer Kunststofffolien durch Papier- oder

Mehrwegverpackungen ersetzt werden. PACO hat erkannt, dass auch der Transport unserer Waren einen erheblichen Einfluss auf die Umwelt hat. Um diesen Einfluss zu minimieren, arbeitet PACO mit klimaneutralen Spediteuren zusammen oder versucht Transportwege einzusparen. So wurde beispielsweise die neue Lagerhalle in unmittelbarer Nähe zum Firmenstandort gebaut, was kurze Transportwege ermöglicht. Durch das Einholen von Fertigungskompetenzen inhouse, z. B. durch den Kauf einer Laserschneidemaschine, fallen einige Transportwege gänzlich weg, da die Ware nicht mehr zu externen Dienstleistern transportiert werden muss. Nachhaltig zu wirtschaften bedeutet auch, den regionalen Arbeitsmarkt zu stärken. Insbesondere die Ausbildung junger Menschen betrachten wir als die wichtigste und nachhaltigste Investition in die Zukunft und kooperieren daher eng mit den regionalen Schulen und versuchen als Ausbildungsbetrieb, unser Ausbildungsangebot stetig auszubauen und an die Anforderungen der Zukunft anzupassen.“



**Wir machen  
krumme Dinger!**

**... aber nur aus Metall !**



**Skornia**  
Metallverarbeitung

**DER FERTIGUNGSDIENSTLEISTER**  
63607 Wächtersbach  
[www.skornia-metall.de](http://www.skornia-metall.de)

# Gemeinsam geht's schneller

## Klimaschutzmaßnahmen bieten Orientierung

Egal ob Gesetzgeber, Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten oder der eigene Anspruch: Die Anforderungen an Unternehmen, Klimaschutz im eigenen Betrieb umzusetzen, steigen stetig. Bis spätestens 2045 müssen alle Unternehmen klimaneutral wirtschaften. Häufig fehlen aber Zeit und Informationen, um in die konkrete Umsetzung einzusteigen oder weiter voranzukommen.

Ziel des „Unternehmensnetzwerk Klimaschutz“ der IHK-Organisation ist es, konkrete Anstöße und Unterstützung zum Handeln zu geben: durch den Erfahrungsaustausch im Netzwerk, in Webinaren zu rechtlichen Anforderungen, mit dem CO<sub>2</sub>-Bilanzierungstool ecocockpit, in Form von Klimaschutz-Coachings und über Qualifizierungsangebote wie die Energie-Scouts. Der KlimaGuide des

„Unternehmensnetzwerk Klimaschutz“ ist ein interaktives Nachschlagewerk und Tool zur Maßnahmenplanung. Hier finden Unternehmen Vorschläge für bewährte Klimaschutzmaßnahmen, Leitfäden, Infos zu passenden Fördermitteln und gute Beispiele aus der Praxis.



 **Unternehmensnetzwerk  
KLIMASCHUTZ**  
Eine IHK-Plattform

## Betriebsgrün – der Podcast für unternehmerischen Klimaschutz

Der "Betriebsgrün"-Podcast ist eine Kooperation des Unternehmensnetzwerks Klimaschutz (UNK) der IHK-Organisationen und des Verbands Klimaschutz-Unternehmen (KSU). In der Reihe erläutern Unternehmerinnen und Unternehmer, welche betrieblichen Maßnahmen das Thema voranbringen. An jedem ersten Donnerstag im Monat berichten sie auf gängigen Streaming-Diensten, wie sie ihre Emissionen verringern, Stoffe recyceln, Abwärme nutzen, Mobilität klimafreundlich gestalten und viele weitere Maßnahmen ergreifen.



Bild: Jenny Sturm - stock.adobe.com



## Es dreht sich alles um eins: Nachhaltigkeit.

Wir setzen wir alles daran, unsere Energieversorgung auf eine grüne Basis zu stellen. Jeder Schritt, den wir gehen, ist ein Schritt in Richtung einer nachhaltigen Zukunft.

Stadtwerke Gelnhausen GmbH  
63571 Gelnhausen  
[www.stadtwerke-gelnhausen.de](http://www.stadtwerke-gelnhausen.de)  
Ein Unternehmen der EAM.



## Fenster aus eigener Produktion!

**Wir machen Ihre Räume lebendig.  
Genießen Sie perfekte Aussichten.**



**Elementebau Höfler GmbH**  
Lützelhäuser Str. 18  
63589 Linsengericht  
Telefon: 06051 6000-0  
[www.hoefler-fenster.de](http://www.hoefler-fenster.de)

# „Kein Fensterglas, kein Hausfundament, keine Eisenbahntrasse ... ohne den heimischen Steinbruch“

Vogelsberger Basaltwerk GmbH & Co. KG | Dressler Verwaltungsgesellschaft mbH, Hanau



Bilder: Vogelsberger Basaltwerk GmbH & Co. KG

Heutzutage arbeiten hochleistungsfähige Maschinen daran, aus rohem Fels gebrauchsfertige Produkte herzustellen.

Seit über 60 Jahren betreibt die Vogelsberger Basaltwerk GmbH & Co. KG in der Nähe von Büdingen-Rinderbügen im Vogelsberg einen Basaltsteinbruch. Von einer ursprünglich mit sehr viel Personaleinsatz und unter anstrengenden und gefährlichen Bedingungen verbundenen Tätigkeit, hat sich die Arbeit im Steinbruch in den letzten Jahrzehnten grundsätzlich stark gewandelt. Geschäftsführer

Bernd Krempel gibt einen Einblick in die Arbeit von heute. In den 1960er-Jahren basierte die Arbeit in Steinbrüchen auf anstrengender körperlicher Arbeit. Der Transport der rauen Steine und des Schotters erfolgte in kleinen LKWs, die zum Teil von Hand beladen werden mussten. Schwere Werksteine wurden mit einfachen Hebewerkzeugen bewegt. Die körperlichen Anstrengungen sowie die

gesundheitlichen Belastungen durch Steinstaub waren groß. Heutzutage arbeiten hochleistungsfähige Maschinen daran, aus rohem Fels gebrauchsfertige Produkte herzustellen: Von modernen Plastik-Sprengmitteln mit minimierten Erschütterungen wird der Fels aus dem Berg gelöst. Mithilfe von, zum Teil schon mit der Unterstützung von Elektromotoren betriebenen, Großbaggern, wird das Ge-





stein auf die wartenden 40 t schweren Schwermkraftwagen mit einer noch mal so großen Zuladung verladen. Auch mit der Unterstützung der Schwermkraft gelangt dann das gewonnene Gestein von der Abbaustelle zur Aufbereitungsanlage, wo es in den Kipptrichter zur weiteren Bearbeitung verladen wird. Alle weiteren Prozesse von der Zerkleinerung, dem Sieben, der Klassierung nach Größenklassen und der

anschließenden Verladung über Bandstraßen werden elektrisch angetrieben und stehen dem Einsatz erneuerbarer Energien offen. Der Personaleinsatz findet nunmehr weit überwiegend in geschlossenen und staubgeschützten Räumen statt. „Anstelle von Muskelkraft werden Hebezeuge eingesetzt und technische sowie organisatorische Maßnahmen sorgen für ein Höchstmaß an Arbeitssicherheit“, so Krempel.

„Ohne die Produkte aus den Steinbrüchen in diesem Land ist eine Versorgung der Gesellschaft, ihrer Menschen und Industrien mit den unabdingbaren mineralischen Rohstoffen nicht wirklich vorstellbar“, erläutert Krempel. Er ergänzt: „Kein Fensterglas, kein Hausfundament, keine Eisenbahntrasse, kein Windrad und kein Solarpark kann ohne die Produkte der heimischen Steinbrüche hergestellt oder gebaut werden.“ Abschließend betont er: „Mit den zu 100 % wiederverwendbaren Mineralstoffen bei ortsnaher Versorgung wird dem Gedanken der nachhaltigen Kreislaufwirtschaft seit vielen Jahrzehnten Rechnung getragen.“

## Gemeinsam heute schon an *morgen* denken!

### Einfach nachhaltig.

Gut für Sie.  
Für Hanau.  
Für alle.



[www.stadtwerke-hanau.de/nachhaltigkeit](http://www.stadtwerke-hanau.de/nachhaltigkeit)

stadtwerke  
hanau 

## Sichere Zukunft für die Hydraulik

Eckart Hydraulics, Schlüchtern, will mittelfristig klimaneutral arbeiten

Eckart Hydraulics stellt in seinen Fertigungshallen in Schlüchtern hydraulische Schwenkmotoren her, die in die ganze Welt geliefert werden. Angesichts aktueller Trends und hoher Kosten für Energie und Rohstoffe ächzt die Branche und bangt um ihre Zukunft. Ist Panik angesagt? „Gewiss nicht“, unterstreicht Markus Eckart, der zusammen mit Rudi Eckart die Geschäfte des Industrieunternehmens führt. Eckart Hydraulics verfolgt eine klare Strategie und sieht sich gut gerüstet.

Geschäftsführer Markus Eckart betont: „Es gibt viele Faktoren, die die Märkte verändern. Dazu gehören einschneidende Innovationen wie die Digitalisierung und Künstliche Intelligenz. Aber auch die Fokussierung auf Nachhaltigkeit und zahlreiche Krisen sorgen für ein Umdenken.“ Fakt sei jedoch: „Es werden nach wie vor Maschinen benötigt, die enorme Kräfte ausüben können.“ Da stehe Hydraulik unangefochten an der Spitze. Und wenn es um die Fertigung hydraulischer Schwenk- und Drehantriebe geht, gehört Eckart Hydraulics seit 55 Jahren zu den großen Akteuren auf dem Weltmarkt.

Was aber genau bedeuten die aktuellen Herausforderungen für ein familiengeführtes Industrieunternehmen, das im Herzen Hessens viel Energie für die



Geschäftsführer Markus Eckart verfolgt das Ziel, zukünftig komplett CO<sub>2</sub>-neutral zu werden.

Fertigung seiner Produkte benötigt? Markus Eckart: „Wir verfolgen eine klare Strategie und wollen zukünftig komplett CO<sub>2</sub>-neutral werden.“

Um dies zu erreichen, hat das Unternehmen einiges getan: Derzeit kommen jährlich gut 160.000 Kilowattstunden (kWh) Strom aus der eigenen Photovoltaikanlage, bald soll diese Zahl auf 350.000 kWh steigen. Und die Heizung? „Wir haben alle Gebäude bereits seit 2015 vollständig mit Wärmepumpen ausgestattet, sowohl das Verwaltungsgebäude als auch unsere sieben Lager- und Produktionshallen.“ Insgesamt

sind dies immerhin stolze 6.500 Quadratmeter. Inzwischen sind alle Gebäude mit „smarter“ Gebäudetechnologie ausgestattet und werden über den sogenannten KNX-Bus gesteuert. Die Einsparpotenziale seien dadurch enorm, unterstreicht Markus Eckart. Das Unternehmen wurde kürzlich außerdem nach DIN EN ISO 14001 für Umweltmanagement zertifiziert und befindet sich in den Vorbereitungen für die Zertifizierung nach DIN EN ISO 50001 für Energiemanagement. Eckarts Umweltbeauftragter Stefan Limpert: „Wer sich intensiv damit auseinandersetzt, findet immer wieder Möglichkeiten, nachhaltiger zu handeln. Dabei ist es ratsam, nicht zu groß zu denken, sondern lieber kleine Schritte direkt umzusetzen.“

Bleibt noch die Frage nach den Produkten selbst. Hier zeigt sich Eckart Hydraulics äußerst aktiv, entwickelt hydraulische Antriebe kontinuierlich weiter, stellt Mehrachsenantriebe und Hub-Schwenk-Kombinationen her und beschäftigt sich intensiv damit, diese mit den neuesten Technologien und Trends zu verknüpfen. Markus Eckart ist überzeugt: „Hydraulik wird mit ihrer Fähigkeit, große Kräfte mit hoher Präzision zu steuern, weiterhin eine bedeutende Rolle in der Industrie und somit auch für unsere Produkte spielen.“

**Wir sind aktiv**  
FÜR IHRE GESUNDHEIT



Wir unterstützen Sie gerne dabei, die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter zu fördern und zu erhalten – mit unseren kostenfreien Seminaren und Vorträgen zum Wohlfühlen.  
[www.ikk-jobaktiv.de](http://www.ikk-jobaktiv.de)



**ikk** Südwest | **JOBaktiv**  
Gesund arbeiten

Nußallee 7c (im Gloria Palais)  
63450 Hanau  
Tel.: 0 61 81/6 76-8300

# Vermeidung von E-Schrott und Schonung der Ressourcen

BVS Electronics GmbH, Hanau

Seit fast 40 Jahren hat sich das familiengeführte Unternehmen BVS Electronics auf die Instandhaltung für aktuelle und abgekündigte CNC-, SPS- und Roboter-Automatisierungstechnik spezialisiert. „Seit ein paar Jahren bieten wir diese Dienstleistungen auch im Bereich der erneuerbaren Energien an und sind dort Ansprechpartner für Photovoltaik-Wechselrichter-Technologie“, so Michael Reus, Leiter Qualitätsmanagement bei BVS.

Nicht mehr funktionstüchtige Technik einfach wegschmeißen? Das will BVS durch die Reparatur und Produktüberholung von Elektronik vermeiden, und somit E-Schrott vermindern sowie endliche Ressourcen schonen. „Durch die Reparatur, genauer gesagt durch die Produktüberholung von Industrieelektronik, verlängert BVS den Produktlebenszyklus und somit auch die Maschinenverfügbarkeit der gesamten Anlage“, erklärt Reus.

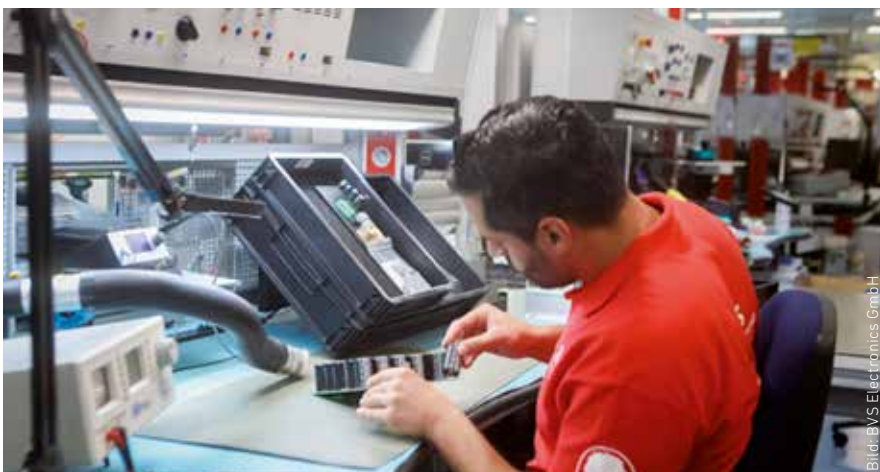
Seien es verdreckte Simatic HMI-Panels, Leistungselektronik, Motoren oder defekte Wechselrichter einer Photovoltaikanlage – über 120 verschiedene Lieferungen erreichen täglich die Warenannahme des Unternehmens mit fast 200 Beschäftigten. Päckchen über

Päckchen: Jedes zugeschickte Gerät der Kunden wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eingangs im System erfasst. Bis es am Ende aber wieder ein optisch neues, generalüberholtes Produkt wird, stehen noch ein paar Arbeiten an.

Nach einer händischen Reinigung aller Kleinstteile, um mögliche Schmutzpartikel zu entfernen, die später zu einem erneuten Defekt führen können, wird die erfasste Technik bei 60 Grad über mehrere Stunden hinweg getrocknet. Anschließend wird diese in Hochregalen gelagert, bis sie dann in die Hände des Werkstattteams gelangt. Ausgestattet mit Lupe und entsprechendem Werkzeug begibt sich das Team auf Fehlersuche. Welches elektronische Bauteil funktioniert nicht mehr? Sitzen alle Schrauben an Ort und Stelle? Welche Präventivmaßnahmen müssen am Produkt durchgeführt werden? Fehlersuche und Reparatur können teilweise mehrere Stunden dauern. Unter einer Produktüberholung versteht BVS zudem die Durchführung von Funktions- und Last-Tests an eigens entwickelten Testständen, um Frühausfälle bereits im Testverfahren abzufangen. „Der hierfür benötigte Strom wird durch

unsere eigene Photovoltaikanlage auf nachhaltige Weise abgedeckt“, so Reus. Die Welt ein kleines bisschen besser machen: Durch die sogenannte „Ankauf-Box“ können Unternehmen ihre nicht mehr benötigten CNC-, SPS- und Robotik-Baugruppen, Komplettsysteme und Steuerungen sowie PV-Wechselrichter verwerten, indem sie sich diese durch die BVS abkaufen lassen – ganz gleich, ob defekt oder funktionsfähig. „Bei unseren Ankauf-Boxen kam es auch schon mal vor, dass wir Haushaltsgeräte gefunden haben. Diese Produkte werden von uns fachgerecht entsorgt“, witzelt Reus. BVS hält elektronische Baugruppen somit nicht nur durch die Reparatur im Produktkreislauf, sondern greift durch die Ankaufdienstleistung auch zusätzliche Baugruppen vom Markt ab, um diese so weit möglich vor einer ggf. frühzeitigen Verwertung zu bewahren.

Bis 2025 haben sich einige deutsche Unternehmen das Ziel gesetzt, nach dem aktuellen Klimaschutzgesetz der Bundesregierung CO<sub>2</sub>-neutral zu werden. „Wir können mit Stolz berichten, dass wir 2023 erstmalig ein Geschäftsjahr CO<sub>2</sub>-neutral abgeschlossen haben“, berichtet Reus abschließend.



Nicht mehr funktionstüchtige Technik einfach wegschmeißen? Das will BVS durch die Reparatur und Produktüberholung von Elektronik vermeiden.

**Ihr Auto –  
unsere  
Leidenschaft  
seit 1975!**



**Ihr Renault Partner  
AUTO WEBER GMBH**  
Martin-Luther-King-Str. 10  
63452 Hanau  
Tel. 06181-98090

info@weberautomobile.de  
www.renault-weber-hanau.de





# Mit grüner Mooswand und einem Teppich aus recycelten Fischernetzen in Richtung Nachhaltigkeit

Frankfurter Volksbank Rhein/Main

Ob nachhaltige Geldanlage oder energetische Sanierung: Nachhaltigkeit hat für Bankkunden eine hohe Bedeutung. Mit einer grünen Mooswand und einem Teppich aus recycelten Fischernetzen setzt die Frankfurter Volksbank Rhein/Main in ihren „Filialen der Zukunft“ auf eine nachhaltige Ausstattung - seit Ende Februar auch in der Hanauer Krämerstraße. „Die Kunden sind vom



Michael Roth, Regionalmarktleiter Hanau, und Heike Grote, Leiterin der Filiale Hanau der Frankfurter Volksbank Rhein/Main, freuen sich über die Eröffnung.



Filiale der Zukunft der Frankfurter Volksbank Rhein/Main in Hanau.

nachhaltigen und barrierefreien Design begeistert. Die Mooswand sorgt für ein gutes Raumklima und eine verbesserte Akustik“, berichtet Filialleiterin Heike Grote. Michael Roth, Regionalmarktleiter Hanau, ergänzt: „Vor allem freuen sich unsere Firmen- und Privatkunden, dass wir weiter vor Ort sind.“ Aufgewertet wurden bislang 17

Standorte, weitere Filialen sollen folgen. Ein großer Beratungstisch und eine LED-Wand sorgen bei den Kunden für Transparenz und eine offene Atmosphäre. In den separaten Besprechungszimmern können die Kunden nun auf Bildschirmen mitverfolgen, was ihr Berater am Computer für sie bearbeitet.

## ARBEITSJUBILÄEN

<b>Mai 25 Jahre</b>	<b>Werner Denhard</b> , Möbelfabrik Fr. Rudolf & Sohn GmbH + Co. KG, Schlüchtern
	<b>Andreas Golba</b> , asecos GmbH, Gründau
	<b>Dr. Sven Jantzen</b> , GA, Umicore AG & Co. KG, Hanau
	<b>Johannes Merkel</b> , MKKSA-butyl Prod. Woco Industrietechnik GmbH, Bad Soden-Salmünster
	<b>Friedhelm Schreiber</b> , ES-CAE, Woco Industrietechnik GmbH, Bad Soden-Salmünster
	<b>Heinfried Uphoff</b> , PRECO, ZNL P.V. Betonfertigteilewerke GmbH, Werk Uchte

## Urkunden bestellen

Unternehmen, die Urkunden für ihre Jubilare bei der IHK bestellen wollen, sollten dies möglichst vier Wochen vor dem Jubiläum veranlassen. Eine ungerahmte Urkunde kostet 15,00 €, eine gerahmte 25,00 €. Der Versand einer Urkunde ist gegen Aufpreis möglich. Weitere Informationen: Selina Lukas, Tel. 06181 9290-8712, E-Mail s.lukas@hanau.ihk.de.

# Azubi-Ghosting

Fünf Tipps zum Verhindern, dass sich Azubis vor dem Ausbildungsstart in Luft auflösen

**Bewerber tauchen ab, beenden den Kontakt oder erscheinen nicht zum Ausbildungsbeginn? Ghosting kommt in den besten Betrieben vor. Mit diesen fünf Tipps können Sie verhindern, dass sich Ihre Nachwuchskräfte in Luft auflösen.**

## 1. Bleiben Sie in Kontakt – auch nach Vertragsunterzeichnung

Der Ausbildungsvertrag ist unterschrieben? Jetzt sind Sie dran! Gehen Sie proaktiv auf Ihren künftigen Auszubildenden zu und halten Sie Kontakt. Es steht eine interne Betriebsfeier auf dem Plan? Laden Sie Ihren Azubi ein. Mit passen-

den Mails, Einladungen zu Teamevents oder hin und wieder einem kurzen Chat bauen Sie eine Bindung auf. Standardtexte sollten Sie allerdings vermeiden. Gehen Sie stattdessen individuell auf Ihren Nachwuchs ein.

## 2. Binden Sie die Eltern ein

Für Kinder sind die Eltern nach wie vor die ersten und wichtigsten Ansprechpartner, wenn es um die Berufswahl oder Bewerbung geht. Binden Sie die Familien Ihrer künftigen Auszubildenden deshalb schon während des Auswahlprozesses ins Unternehmen ein, etwa mit einer Betriebsführung für Eltern und Geschwister oder einem Get-together nach der Vertragsunterschrift. Sind auch Mama und Papa von Ihrer Ausbildung überzeugt, wird es für Ihren künftigen Azubi schwieriger, einfach abzutauchen.

## 3. Kommunizieren Sie auf Augenhöhe

Unkenntnis, Überforderung oder einfach eine große Portion Lampenfieber können Gründe für Ghosting sein. Mit einer angemessenen Kommunikation auf Augenhöhe bauen Sie Vertrauen auf. Binden Sie Ihre aktuellen Auszubildenden ein, etwa durch ein Patenmodell. So gewinnen Ihre künftigen Azubis an Sicherheit und tun sich beim Start in die Ausbildung deutlich leichter.

## 4. Onboarding erfolgreich gestalten

Besonders der Wechsel von der Schule in die Ausbildung ist für die meisten Auszubildenden ein großer Schritt. Ein gutes Onboarding hilft Ihrem neuen Nachwuchs, besser im neuen Lebensabschnitt anzukommen.

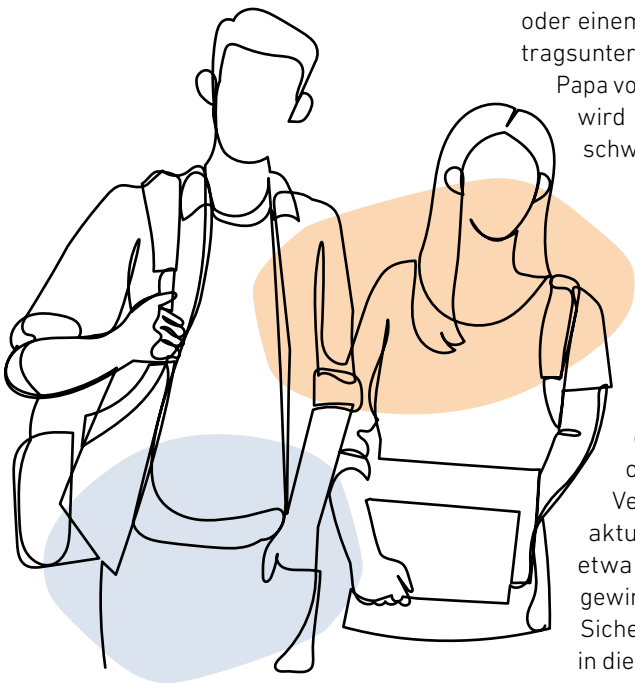
Informieren Sie Ihre Azubis, wie Sie Ihnen konkret Starthilfe leisten, zum Beispiel durch eine Einführungswoche, Brückenkurse oder Teamevents. So fühlt sich Ihr neuer Azubi schon im Vorfeld willkommen.

## 5. Werden Sie nicht selbst zum Ghost

Leider machen einzelne Bewerberinnen und Bewerber die Erfahrung, dass auch Ausbildungsbetriebe zum Ghost werden können – etwa, wenn ein Bewerbungsschreiben unbeantwortet bleibt oder nach dem Bewerbungsgespräch zu viel Zeit verstreicht. Gehen Sie mit gutem Beispiel voran und kommunizieren Sie wertschätzend und verbindlich. Nur so lernen künftige Fachkräfte die richtigen Standards kennen.

## „Ghosting“

Unter dem Begriff Ghosting versteht man in einer zwischenmenschlichen Beziehung einen vollständigen Kontakt- und Kommunikationsabbruch ohne Ankündigung.



## SEMINARE IM MAI UND JUNI

21.5. Seminar: Exportkontrolle – Was Exporteure wissen müssen 2019, 299,00 €

10.6. Seminar: Export- und Zollabwicklung EU und Drittländer inkl. Einführung in die neuen Incoterms 2020, 299,00 €

## OPTIONAL BUCHBAR – MEHRERE TERMINE AUF ANFRAGE

Seminar: Import – Umsatzsteuer im EU-Verkehr, 120,00 €

Seminar: Import – Umsatzsteuer im EU-Warenverkehr, 120,00 €

Online-Seminar: Import II – Zollrechtliche Abwicklung, 240,00 €



# Nachhaltigkeit & Digitalisierung

## Energieeffizienz und Energieeffizienzgesetz

In unserer neuen IHK-Serie „Nachhaltigkeit & Digitalisierung“ beleuchten wir in diesem Artikel das neue Energieeffizienzgesetz (EnEfG) und welche Auswirkungen das am 18. November 2023 vom Bundestag verabschiedete Gesetz für die Unternehmen im Main-Kinzig-Kreis hat. Das EnEfG legt beispielsweise fest, ob ein Energiemanagementsystem einzusetzen ist, welche Abwärme zu vermeiden und wiederzuverwenden ist oder welche Art von Strom einzusetzen ist. Energieeffizienz ist für Unternehmen ein wichtiges Nachhaltigkeitsthema, nun wird es auch gesetzlich verpflichtend. Mit dem EnEfG werden erstmalig verbindliche Energieeffizienz- und Energieeinsparziele gesetzlich normiert. Das EnEfG nennt konkrete Effizienzmaßnahmen für die öffentliche Hand sowie für Unternehmen, und es definiert Effizienzstandards für Rechenzentren. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch die „Plattform für Abwärme“.

Werfen wir zunächst einen Blick auf den Begriff Energieeffizienz. Energieeffizienz bezieht sich auf die effektive Nutzung von Energie, um einen gewünschten Nutzen zu erzielen, während gleichzeitig der Energieverbrauch minimiert wird. Energieeffizienz bedeutet also, Energie so zu verwenden, dass sie optimal genutzt wird. Dies kann durch technologische Verbesserungen, Prozessoptimierung und bewusstes Verhalten erreicht werden. Energieeffizienz senkt vor allem die Energiekosten für Haushalte und Unternehmen. Vorteile ergeben sich dadurch

nicht nur im Geldbeutel, vielmehr kann Energieeffizienz auch die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen verbessern, und es ist der Schlüssel für eine nachhaltige und verantwortungsbewusste Nutzung von Ressourcen. Energieeffiziente Systeme minimieren somit den Energieverbrauch und tragen zur Nachhaltigkeit und Umweltschonung bei.

### Gesetz zur Steigerung der Energieeffizienz

Werfen wir nun einen Blick auf das Energieeffizienzgesetz, das für viele IHK-Mitgliedsunternehmen Auswirkungen haben wird. Seit November 2023 verpflichtet dieses „Gesetz zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Änderung des Energiedienstleistungsgesetzes“ Behörden, energieintensive Unternehmen und Rechenzentren, mehr Energie zu sparen. Mit dem neuen Gesetz schafft die Bundesregierung erstmals einen sektorübergreifenden Rahmen fürs Energiesparen. Das Gesetz legt Energieeffizienzziele für Primär- und Endenergie für das Jahr 2030 fest. Grundlage sind die neuen Vorgaben der EU-Energieeffizienzrichtlinie (EED) für Deutschland. Darüber hinaus wird ein Endenergieverbrauchsziel für 2045 angepeilt. Damit sollen Bund, Länder, Kommunen und Unternehmen vorausschauend planen und in energiesparende Maßnahmen investieren können.

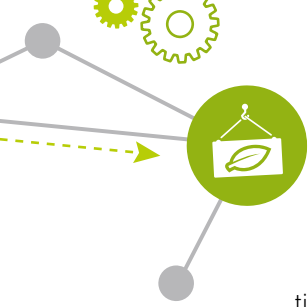
Konkret steht im EnEfG: „Zweck dieses Gesetzes ist es, die Energieeffizienz zu steigern und dadurch zur Reduzierung des

Primär- und des Endenergieverbrauchs sowie des Imports und Verbrauchs von fossilen Energien, zur Verbesserung der Versorgungssicherheit und zur Eindämmung des weltweiten Klimawandels beizutragen.“ Das Ziel dieses Gesetzes ist es, den Endenergieverbrauch Deutschlands im Vergleich zum Jahr 2008 bis zum Jahr 2030 um mindestens 26,5 % auf einen Endenergieverbrauch (s. Infokasten) von 1.867 Terawattstunden zu senken und den Primärenergieverbrauch Deutschlands im Vergleich zum Jahr 2008 bis zum Jahr 2030 um mindestens 39,3 % auf einen Primärenergieverbrauch von 2.252 Terawattstunden zu senken. Für den Zeitraum nach 2030 soll der Endenergieverbrauch Deutschlands im Vergleich zum Jahr 2008 bis zum Jahr 2045 um 45 % gesenkt werden.

### Für welche Unternehmen gilt das neue Gesetz?

Nach § 8 EnEfG sind alle Unternehmen, unabhängig ob KMU oder Nicht-KMU, mit einem jährlichen durchschnittlichen Gesamtendenergieverbrauch innerhalb der letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahre von mehr als 7,5 Gigawattstunden (1 Gigawatt = 1.000.000 Kilowatt) pro Jahr verpflichtet, Energie- oder Umweltmanagementsysteme einzuführen. Unternehmen mit einem Jahresenergieverbrauch von mehr als 2,5 Gigawattstunden sind verpflichtet, konkrete Pläne zu wirtschaftlichen Energieeffizienzmaßnahmen zu erstellen und zu veröffentli-





chen. Zudem müssen Unternehmen zukünftig vermeiden, dass bei Produktionsprozessen Abwärme entsteht. Falls das nicht möglich ist, müssen sie die Abwärme sinnvoll verwerten.

Der durchschnittliche Gesamtenergieverbrauch eines Unternehmens ist dabei zu Beginn eines Kalenderjahres für die letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahre rückwirkend zu bestimmen. In den Gesamtenergieverbrauch fallen alle sich im Eigentum befindlichen, selbst genutzten sowie alle angemieteten Gebäude und deutschen Standorte, an und in denen Energie verbraucht wird, sowie alle weiteren zum Unternehmen gehörenden Energieverbraucher wie etwa Anlagen oder Maschinen.

Auch neue Rechenzentren, wie sie derzeit etwa in Hanau entstehen, sind vom Energieeffizienzgesetz betroffen. Für sie gelten erstmals Energieeffizienzstandards. Für bestehende Rechenzentren werden ebenfalls Effizienzanforderungen eingeführt. Die Betreiber müssen Abwärme nutzen, um Energie zu sparen. Alle Betreiber von großen Rechenzentren sollen zudem Strom aus erneuerbaren Energien nutzen.

#### Plattform für Abwärme – Meldung an Bundesstelle für Energieeffizienz

In § 16 EnEFG „Vermeidung und Verwendung von Abwärme“ steht: „Unternehmen sind verpflichtet, die in ihrem Unternehmen entstehende Abwärme nach dem Stand der Technik zu vermeiden und die anfallende Abwärme auf den Anteil der technisch unvermeidbaren Abwärme zu reduzieren, soweit dies möglich und zumutbar ist. Im Rahmen der Zumutbarkeit sind technische, wirtschaftliche und betriebliche Belange zu berücksichtigen.“ Und weiter heißt es im Gesetzestext: „Unternehmen haben die anfallende Abwärme durch Maßnahmen und Techniken zur Energieeinsparung durch Abwärmenutzung wiederzuverwenden, soweit dies möglich und zumutbar ist.“ Ausnahmen gibt es auch hier: „Ausgenommen von der Pflicht zur Vermeidung von Abwärme (...) sind Unternehmen, die einen jährlichen

durchschnittlichen Gesamtenergieverbrauch innerhalb der letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahre von 2,5 Gigawattstunden oder weniger haben.“

Nach § 17, Absatz 1 EnEFG sind Unternehmen mit einem jährlichen Gesamtenergieverbrauch von mehr als 2,5 GWh im Durchschnitt der letzten drei Kalenderjahre verpflichtet, Informationen über deren Abwärme an die Bundesstelle für Energieeffizienz (BfEE) zu übermitteln. Auf dieser „Plattform für Abwärme“ werden die Abwärmedaten von Unternehmen mit einem Gesamtenergieverbrauch von mehr als 2,5 Gigawattstunden pro Jahr öffentlich bereitgestellt. Die notwendigen Informationen umfassen unter anderem Unternehmensdaten, jährliche Wärmemenge und thermische Leistung, Leistungsprofile, Regelungsmöglichkeiten und durchschnittliches Temperaturniveau. In der Regel müssen sie bis zum 31. März eines jeden Jahres übermittelt werden. Für 2024 gilt allerdings eine Ausnahme: Die Übermittlungspflicht und entsprechende Bußgeldbewehrung sind aufgrund der verspäteten Bereitstellung der Plattform für sechs Monate ausgesetzt, die Eintragung ist also bis einschließlich 30. Juni möglich. Die neue Plattform soll erstmals eine Übersicht zu gewerblichen Abwärmepotenzialen in Deutschland schaffen. Ziel ist es, diese Abwärme nutzbar zu machen und damit die Energieeffizienz in Deutschland weiter zu steigern.

Zudem werden alle Unternehmen mit einem jährlichen Gesamtenergieverbrauch von mehr als 2,5 Gigawattstunden verpflichtet, binnen drei Jahren für alle als wirtschaftlich identifizierten Maßnahmen konkrete Umsetzungspläne zu entwickeln und zu veröffentlichen und sich die Vollständigkeit und Richtigkeit der Pläne durch Zertifizierer, Umweltgutachter oder Energieauditorinnen bestätigen zu lassen. Auf Verlangen von Wärmenetzbetreibern, Fernwärmeversorgern oder Wärmeabnehmern müssen zudem umfangreiche Informationen zur Abwärme zur Verfügung gestellt werden.

Angesichts dieses neuen Gesetzes gilt es nun, Einsparpotenziale in den Unterneh-

men zu identifizieren und entsprechende Effizienzmaßnahmen umzusetzen. Die innerbetrieblichen Kosten für Energie und Ressourcen zu senken, wird in den kommenden Jahren daher ein Erfolgsfaktor für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen sein und leistet einen wichtigen Beitrag zum Erreichen der Klima- und Nachhaltigkeitsziele. Aufgrund der hohen Priorität dieser Ziele sieht das Gesetz bei Verstößen nicht unerhebliche Bußgelder von bis zu 100.000 Euro vor.

#### Dr. Jörg Wetterau

Labor für Kommunikation  
Technologie – Innovation –  
Wissenschaft, Gelnhausen

**Primärenergieverbrauch:** Die benötigte Energiemenge, die mit den natürlich vorkommenden Energieformen bzw. Energiequellen – etwa aus Kohle, Gas, Öl oder von Sonne, Wind etc. – zur Verfügung steht. Mit einem oder mehreren Umwandlungsschritten werden aus der Primärenergie die Sekundärenergieträger wie Strom, Heizöl und Benzin gewonnen.

**Endenergieverbrauch:** Endenergie ist die Energie, die aus Primärenergieträgern wie z. B. Braunkohlen, Steinkohlen, Erdöl, Erdgas, Wasser oder Wind durch Umwandlung gewonnen wird. Dabei wird die Primärenergie in eine Form umgewandelt, die der Verbraucher nutzen kann, z. B. Strom, Wärme oder Kraftstoffe. (Quelle: Umweltbundesamt).

Die IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern lässt ihre Mitgliedsunternehmen bei der Einhaltung und Umsetzung der gesetzlichen Vorschriften und Maßnahmen gemäß EnEFG nicht im Stich und bietet Unterstützung an: Melden Sie sich bei Bedarf bei Frau Sophia Wolfrat, Referentin für Nachhaltigkeit und Digitalisierung per E-Mail [s.wolfrat@hanau.ihk.de](mailto:s.wolfrat@hanau.ihk.de) oder per Telefon 06181 9290-8810.

# „Ich hoffe, dass viele Steinauer Betriebe mitmachen“

Brüder-Grimm-Stadt hat jetzt einen eigenen Klimapakt

In Steinau tut sich einiges in Sachen Umweltschutz: Der Gewerbe- und Verkehrsverein GVV hat sich den WITO Schlüchtern zum Vorbild genommen und ebenfalls einen Klimapakt aus der Taufe gehoben. Jetzt werben die Verantwortlichen um weitere Unternehmen, die mitmachen und CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren wollen. Was nicht reduziert werden kann, soll kompensiert und zur Aufforstung der Steinauer Waldflächen genutzt werden.

Bürgermeister Christian Zimmermann ist voll des Lobs für die Initiative des Steinauer Gewerbe- und Verkehrsvereins (GVV). „Das ist wirklich eine super Sache, von der wir alle doppelt und dreifach profitieren. Wir tun der Natur und uns etwas Gutes, wir forsten die Steinauer Wälder auf, und die regionalen Unternehmen sparen eine Menge Geld ein. Ich hoffe, dass viele Steinauer Betriebe mitmachen“, sagt der Rathauschef.

Erfunden hat den Klimapakt der Schlüchterner Verein für Wirtschaft und Tourismus WITO. Die Idee, dies auf Steinau umzumünzen, kam von Laura Ruppel von PACO Paul und Co. sowie von Manuel Hoffmann, Geschäftsführer von RubiePharm. Ruppel sagt: „Wir wollen als Familienunternehmen einen Beitrag leisten und für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umgebung erhalten.“ Mit ihrem Vorschlag, in Steinau ebenfalls einen Klimapakt zu gründen, stießen Ruppel und Hoffmann beim GVV-Vorsitzenden Christoph Biegl auf offene Ohren: „Wir stehen hinter der Idee, bei den Unternehmen ein Bewusstsein für die ökologischen Auswirkungen der täglichen Arbeit zu schaffen, für Verhaltensänderung zu sensibilisieren und den Betrieben dabei zu helfen, sich klimafreundlich aufzustellen.“



Sie haben den Klimapakt in Steinau ins Leben gerufen (v. l.): Bürgermeister Christian Zimmermann, GVV-Vorsitzender Christoph Biegl, Sebastian Merkel und Tanja Halfmann von HessenForst sowie Mitinitiator Manuel Hoffmann von RubiePharm. Nicht auf dem Foto ist Mitinitiatorin Laura Ruppel von PACO.

Mitmachen kann jedes Unternehmen aus der Brüder-Grimm-Stadt. Es setzt sich mit der Mitgliedschaft das Ziel, vermeidbare CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren und nicht vermeidbare Emissionen zu kompensieren – mit 6 Euro pro Tonne CO<sub>2</sub>. Das Geld fließt wie in Schlüchtern in regionale Aufforstung und soll neben den Mitgliedsbeiträgen auch über Fördergelder finanziert werden. Um die Flächen kümmern sich Forstamtsleiter Sebastian Merkel und Revierförsterin Tanja Halfmann von HessenForst. WITO-Vorstandsmitglied und Klimapakt-Mitgründer Gerd Neumann freut sich sehr darüber, dass sich die Initiative allmählich zu einem Exportschlager entwickelt. Er sagt: „Genau so war es gedacht. Wir haben gerne unser Wissen und das Marketingpaket zur Verfügung gestellt, damit die Kolleginnen und Kollegen aus Steinau schnell starten können.“ WITO-Vorstandsmitglied René Daniel

ergänzt: „Das bieten wir nach Freigabe durch unsere Klimapakt-Mitglieder allen an, die in ihrer Kommune einen regionalen Klimapakt ins Leben rufen wollen.“ Der erste sogenannte Zukunftswald soll in der Nähe des Bergweihers am Weinberg entstehen. Auf dem knapp 0,8 Hektar großen Areal sollen mindestens fünf Baumarten gepflanzt werden, erläutert Halfmann: „In der engeren Auswahl sind einige Laubbäume wie Traubeneiche, Stileiche, Elsbeere, Wildbirne, Wildapfel, Hainbuche, Winterlinde und Esskastanie, mit der Kiefer soll aber auch ein Nadelholz vertreten sein.“ Die Kosten für Material, Pflanzung, Flächenvorbereitung und eine Umzäunung liegen geschätzt bei circa 12.000 Euro, förderfähig seien davon 9.000 Euro. Die Initiatoren freuen sich, dass der Klimapakt jetzt starten kann, und laden alle Steinauer Unternehmen zum Mitmachen ein.



# Picknickstationen im Hessischen Spessart suchen Kooperationspartner

Unterwegs ein Korb voller heimischer Köstlichkeiten als neue Geschäftsidee: Der Spessart bietet viele verträumte Plätze, die sich für ein Picknick eignen. Mit zunächst zwei Picknickstationen ermöglicht der Naturpark Hessischer Spessart unkomplizierten Genuss am Wegesrand und bietet Kooperationspartnern ein neues Geschäftsmodell. Denn der Picknickkorb wartet bereits vor Ort auf hungrige Wanderer. Diese finden im Korb qualitativ hochwertige, mit Liebe und viel Handarbeit hergestellte Köstlichkeiten aus dem Spessart, sei es Wurst vom Metzger um die Ecke oder Salat vom Bauernhof. Denn Nachhaltigkeit ist den meisten Touristen im Spessart wichtig, auf sie ist auch das Tourismusmarketing abgestimmt. Dementsprechend sorgen in den Picknickkörben nachhaltige Aufbewahrungsdosen, Gläser und Besteck dafür, dass nichts im Wald liegen bleibt. Die beiden von SPESSART regional mit Mitteln des Regionalbudgets geförderten Pilotsta-

tionen liegen an den immer bekannter werdenden Spessartfahrten „Jossgrund-Runde“ (11,7 km) und „Sonnenhänge Lohrhaupten“ (15,8 km), perfekt geeignet für eine gemütlich-kulinarische Rast zwischendurch. Der Wanderer bestellt beim jeweiligen Anbieter. Termin und Zeitfenster werden vereinbart, dann liefert der Anbieter rechtzeitig an die Picknickstation. Für diese erhält der Besteller einen PIN-Code, um in seinem Zeitfenster das Zahlenschloss an der Picknickstation öffnen zu können. Wie es sich für Nachhaltigkeit gehört, werden alle Reste anschließend wieder verpackt und in der Picknickbox verschlossen.

Es werden zusätzliche Kooperationspartner für die Belieferung der beiden Pilotstationen

sowie potenzieller weiterer Picknickstationen gesucht. „Dabei suchen wir Partner, die ein kulinarisches Angebot für die Stationen bereitstellen und anliefern können, welches online buchbar ist. Zudem ist es wichtig, dass die Bereitschaft besteht, dass die Stationen von mehreren Partnern genutzt werden können.

Interessenten wenden sich an: Annika Ludwig, Geschäftsführerin Zweckverband Naturpark Hessischer Spessart. Telefonisch unter 06059 906784 oder per E-Mail an: [LudwigA@naturpark-hessischer-spessart.de](mailto:LudwigA@naturpark-hessischer-spessart.de)





# „Wir brauchen die Europäische Union jetzt mehr denn je“

**Frau Schoder-Steinmüller, der 9. Juni ist nicht mehr weit. Wie blicken Sie auf die bevorstehende Europawahl?**

Meine Gefühle sind gemischt. Ich hoffe darauf, dass sich die gestiegene Wahlbeteiligung von der letzten Wahl 2019 weiter fortsetzt, zumal 2024 erstmals auch die 16- und 17-Jährigen wählen dürfen. Gleichzeitig befürchte ich, dass der Bevölkerung nicht wirklich klar ist, welche Bedeutung die Europawahl hat. Die Bürger, die politischen Parteien und die Medien halten die Europawahl für weniger wichtig als andere Wahlkämpfe. Gefühlt steht weniger auf dem Spiel, weshalb weniger Menschen zur Wahl gehen. Gleichzeitig genießt die EU nicht das beste Image. Das stimmt sorgenvoll.

**Warum ist die Wahl in Ihren Augen denn so wichtig?**

In Deutschland wird am 9. Juni gewählt. Die Wahl ist deshalb so wichtig, weil entschieden wird, wie es in den nächsten Jahren in Europa und in Deutschland weitergeht. Denn die meisten unserer Gesetze haben ihren Ursprung inzwischen auf EU-Ebene. Was dort in den Bereichen der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik, aber auch in außenpolitischen Fragen entschieden wird, hat unmittelbare Auswirkungen auf die Lebensbedingungen hier in unserem Land. Das muss noch viel mehr Menschen klar werden und deshalb ist es auch unsere Aufgabe als IHK-Organisation, aber auch als Unternehmerinnen und Unternehmer, unsere vorhandenen Kanäle zu nutzen, um für die Europawahl die Werbetrommel zu rühren – ob jetzt bei den Mitgliedsunternehmen der IHKs oder den eigenen Mitarbeitenden.

**Nahezu in allen Wahlen der jüngeren Vergangenheit – zuletzt auch bei der**



IHK-Präsidentin Kirsten Schoder-Steinmüller.

**Landtagswahl in Hessen – sind rechts-populistische Parteien erstarkt. Das ist auch für die kommende Europawahl zu erwarten. Was wären die Folgen?**

Da müssen wir unsere Fantasie gar nicht so sehr bemühen. Wachsender Protektionismus und Nationalismus sowie demokratiefeindliche Strömungen und zunehmende Diskriminierung wären die Folge. Mit ernst zu nehmenden Konsequenzen für die Wirtschaft und den Wirtschaftsstandort Europa, aber auch Deutschland. Denn eines ist ganz klar: Deutschland – wie viele andere Länder in Europa – ist auf die qualifizierte Zuwanderung angewiesen, um die demografisch bedingte Fachkräftelücke abzumildern. Bis 2035 werden allein in Hessen über 525.000 Fachkräfte fehlen – das Heben inländischer Potenziale, z. B. durch die Steigerung der Frauenerwerbstätigkeit, reicht da bei Weitem nicht aus. Deshalb können wir uns Diskriminierung und Ausgrenzung nicht leisten. Was wir wirklich brauchen, ist eine Willkommenskultur, damit Europa und Deutschland als Wunscharbeitsorte attraktiv bleiben. Die hessischen IHKs ha-

ben zudem eine gemeinsame Resolution für Demokratie verabschiedet, mit der sie sich zu einer offenen und pluralistischen Gesellschaft bekennen.

**Zunehmender Protektionismus und nationalistische Strömungen schwächen Europa. Warum kann es für Europa nur den gemeinsamen Weg geben?**

Das Miteinander in Europa, die europäische Zusammenarbeit, der EU-Binnenmarkt und der Euro als einheitliche Währung sind für die Wirtschaft und unseren Wohlstand in Deutschland immens wichtig. Würde Deutschland aus EU und Eurozone austreten, rechnet zum Beispiel das Institut der deutschen Wirtschaft mit einem Wohlstandsverlust in Deutschland von bis zu 500 Milliarden Euro jährlich. Mehr als zwei Millionen deutsche Arbeitsplätze wären bedroht. Wir brauchen die Europäische Union, jetzt und in Zukunft mehr denn je.

**Trotzdem hat die EU, wie Sie selbst auch sagen, nicht gerade das beste Image. Warum ist das so?**

Das hat verschiedene Gründe. Das liegt zum einen am fehlenden Verständnis dafür, wie Parlament, Kommission und Rat Kompromisse aushandeln. Fast niemand kennt die entscheidenden Akteure. Wir brauchen mehr Transparenz und Sichtbarkeit für das, was in der Kommission und im EU-Parlament passiert. Eine bessere Berichterstattung dazu wäre sehr wünschenswert. Dazu kommt: Viel zu häufig wird die EU auch zum Sündenbock gemacht, wenn es im eigenen Land Probleme gibt. Da fehlt der EU auch zu oft die Fähigkeit, ihre Lösungsansätze überzeugend zu erklären. Und dann ist da noch das große Thema der Überregulierung.

Da wären wir dann beim vielfach geforderten Bürokratieabbau...

Richtig. Für die Unternehmen ist die EU gewissermaßen Fluch und Segen zugleich. Die hessischen Unternehmen schätzen die politische Stabilität und den gemeinsamen Währungsraum, die die europäische Integration mit sich gebracht hat. Eine hohe Bürokratiebelastung und Regulierungsdichte haben jedoch zu einer Verschlechterung der Standortbedingungen geführt. Das ist das Ergebnis des Unternehmensbarometers der DIHK zur Europawahl mit der Auswertung für Hessen. Da verwundert es auch nicht, dass sich satte 94 Prozent der hessischen Unternehmen für die kommende Legislaturperiode wünschen, dass vor allem Bürokratie abgebaut wird. Weitere wirtschaftspolitische Themen mit hoher Relevanz sind die Sicherstellung der Energieversorgung (67 Prozent) sowie die



Stärkung der allgemeinen Wettbewerbsfähigkeit (54 Prozent). Auch die hat in den letzten Jahren stark gelitten.

#### Was wünschen Sie sich persönlich für die Zeit nach der Europawahl?

Die EU muss es nicht zuletzt um ihrer selbst willen schaffen, die Bürgerinnen und Bürger stärker für sich zu begeistern und ihre Politik besser zu erklären. Unternehmen wiederum brauchen mehr Liberalität, mehr Marktwirtschaft und viel weniger Regulierung. Wir brauchen Digitalisierung, Schnelligkeit und Innovation, statt immer neuer, immer kleinteiligerer Vorgaben und Berichtspflichten. Nur so können wir im globalen Wettbewerb weiter mithalten. Ich hoffe sehr, dass es Frau von der Leyen mit der Deregulierung ernst ist. Es wäre auf jeden Fall ein guter Ansatz für die nächste Amtszeit.

*Das Interview führte Julia König,  
Hessischer Industrie-  
und Handelskammertag e. V.*

## Fast 43 Jahre bei der IHK

Silvia Schwarzer in den Ruhestand verabschiedet



IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Gunther Quidde verabschiedet Silvia Schwarzer nach fast 43 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand.

Umfassendes Wissen und große Erfahrung sind in einer IHK besonders wichtig, wenn es um sensible Themen geht. Das Beitragswesen fällt in diese Kategorie, denn dort laufen die Informationen über wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Unternehmen zusammen und verlangen, Gleiches gleich zu behandeln, um bei selten auf Zuneigung stoßenden Beitragsbescheiden fiskalische Gerechtigkeit zu gewährleisten. Seit dem 1. Juli 1982 lag diese delikate Aufgabe für unsere ins Handelsregister eingetragenen Mitgliedsunternehmen in den Händen von Silvia Schwarzer. In diesen fast 43 Jahren erwarb sie sich innerhalb unserer IHK und bei den Nachbar-IHKs einen Ruf als ruhige, fachkundige und geduldige ZuhörerIn, die auch gegenüber dem aufgebrachtsten Anrufer höflich und sicher auftrat. Ihre Fachkenntnisse waren von besonderer Bedeutung in der Corona-Pandemie, als unsere IHK viel dafür tat, Unternehmen nicht durch Beitragsforderungen zusätzlich zu belasten, denen die Existenzgrundlage zu schwinden schien.



# GRÜN IST DAS NEUE COOL!

Haben Sie den Dreh schon raus?  
Gut leben und dabei bestens leben.  
Unser Nachhaltigkeits-Kompass zeigt Ihnen einfache Wege:

Besser leben.  
Gut wohnen.  
Richtig anlegen.

Testen Sie uns:



[mehrwert.frankfurter-volksbank.de/kompass](http://mehrwert.frankfurter-volksbank.de/kompass)

**Frankfurter Volksbank**  
Rhein/Main

Krämerstraße 12, 63450 Hanau, Telefon 06181 276-0

# Bürokratiehürden der Unternehmen

Vorläufige Ergebnisse der IHK-Bürokratieumfrage



Bild: Midnight Studio - stock.adobe.com

Meldepflichten, Datenschutz, Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten – Unternehmen werden durch Bürokratie im Alltag ausgebremst. So geht es nicht nur den Unternehmen des Main-Kinzig-Kreises, eine Umfrage des Hessischen Industrie- und Handelskammertages zeigt: Bürokratie beutelt alle. Die hessische Landesregierung hat es sich in ihren Koalitionsvertrag geschrieben zu entbürokratisieren sowie Verwaltungsverfahren zu straffen. Um dabei zu unterstützen, suchten der Hessische Industrie- und Handelskammertag sowie unsere IHK in den vergangenen Wochen nach Daten und Beispielen ihrer Mitgliedsunternehmen, wie und wo Bürokratie hemmt – und was sie kostet. „Viele Unternehmen müssen immer mehr Arbeitsstunden und Personal für die Erfüllung von Vorschriften einsetzen. Laut dem Normenkontrollrat lag allein der einmalige Erfüllungsaufwand in den Jahren 2022 und 2023 für die Wirtschaft bei über 20 Milliarden Euro – die Bürokratiekosten der Unternehmen steigen von Jahr zu Jahr“, informiert Kristine Martel, Bereich Daten und Statistik der IHK.

## Ergebnisse der HIIK-Umfrage

Ende Januar startete der HIIK eine Bürokratieumfrage, an der sich 134 Unternehmen aus ganz Hessen beteiligt haben. Danach fühlt sich der Großteil der Unternehmen in seinem unternehmerischen Handeln durch Bürokratie

gebremst: 27 % „sehr stark“, 35 % der Befragten „stark gebremst“. Fast 2/3 der Umfrageteilnehmer fühlen sich durch bürokratische Auflagen eingeschränkt. Rund 91 % geben an, dass sich der Bürokratieaufwand in den letzten fünf Jahren erhöht hat. Regelungen, die diesen Mehr-

## Zehn Vorschläge für weniger Bürokratie

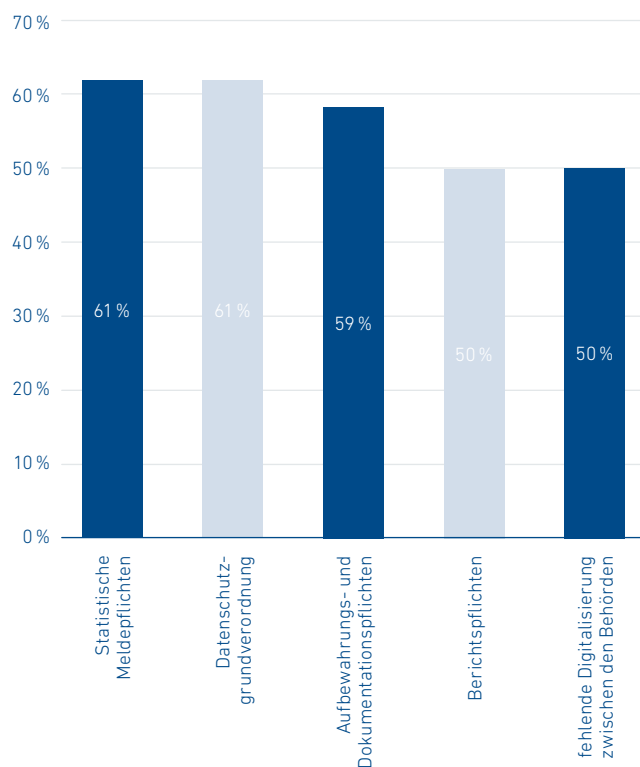
### Entschlacken, beschleunigen, vereinfachen: DIHK nennt Ansatzpunkte

1. Erleichterung der Photovoltaik-Anmeldung bei der Bundesnetzagentur
2. Entschlackung des Genehmigungsrechts bei Elektrolyseuren und Produktions- oder Feuerungsanlagen, die Wasserstoff einsetzen
3. Beschleunigung von Genehmigungsverfahren und Bauleitplanungen
4. Reduzierung der Registrierungspflichten im Verpackungsregister „LUCID“
5. Neuregelung der Datenschutzaufsicht bei Forschung im Gesundheitssektor
6. Vereinfachung der Einnahme-Überschuss-Rechnung (EÜR)
7. Optimierung der Erhebung der Einfuhrumsatzsteuer
8. Reduzierung des Berichtsaufwands beim Lieferketten-sorgfaltspflichtgesetz
9. Ermöglichung einer digitalen Kommunikation in der Ausbildung
10. Abschaffung mehrerer Schriftformerfordernisse im Berufsbildungsgesetz



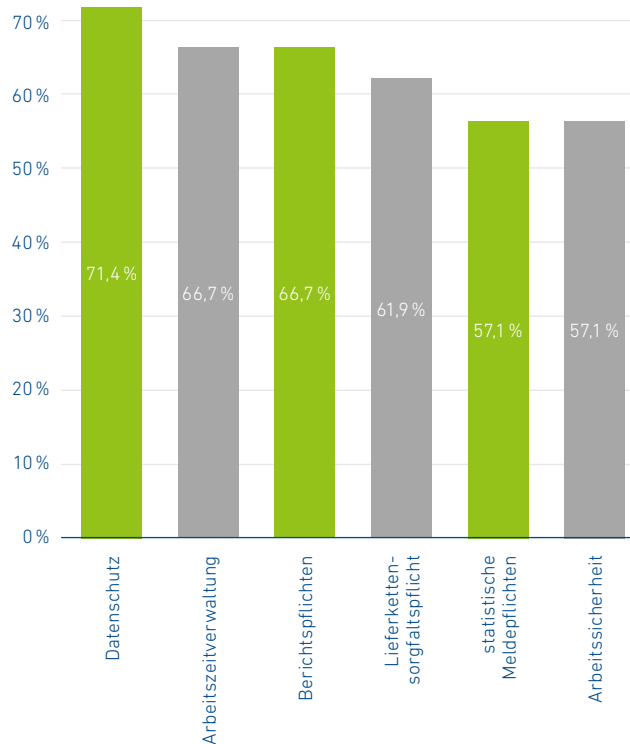
## Die größten Bürokratiehürden

HIHK



## Die größten Bürokratiehürden

im IHK-Bezirk



aufwand erzeugen, sind beispielsweise Auflagen des Datenschutzes, des Lieferkettengesetzes, die ESG-Abfrage oder die Arbeitszeitdokumentation. Die größten bürokratischen Belastungen sind laut HIHK-Umfrage statistische Meldepflichten und die Datenschutzgrundverordnung.

### Ergebnisse der IHK-Umfrage

Ähnlich sieht es auch bei den befragten Unternehmen im Main-Kinzig-Kreis aus. Bisher kamen Rückmeldungen aus den Branchen Industrie, Sonstige Dienstleistungen, Informationswirtschaft, Handwerk und vereinzelt aus dem Gastgewerbe, Verkehr und Logistik sowie Banken und Versicherungen.

Nach den bisherigen Ergebnissen der Bürokratieumfrage der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern sehen die befragten Unternehmen eine besonders hohe Bürokratiebelastung beim Datenschutz. Die befragten Unternehmen merken vor allem die Vielzahl an kleinen Auflagen

an, die sich zu einem unübersichtlichen und zeitaufwendigen Ganzen summieren. In den Freitextantworten, die diese Umfrage enthält, heißt es: „Tatsächlich ist es die Vielzahl der kleineren bis mittelgroßen Regelungen, die sich zu einer zu großen Gesamtbelastung summieren.“ Abgefragt wurden zudem die bürokratischen Hürden, die Unternehmen bei der Umsetzung neuer Ideen am meisten behindern. In den Freitextantworten schreiben Unternehmer z. B.: „Für die Umsetzung neuer Ideen gibt es gar keine Zeit“ oder „Eine Baugenehmigung für einen absoluten Standard-Neubau einer Stahlhalle dauert im MKK-Bauamt nun schon zehn Monate. Wir würden gerne Arbeitsplätze schaffen und dürfen nicht.“

Die Unternehmen wurden unter anderem dazu befragt, welche konkreten Maßnahmen ihrer Meinung nach die Bürokratie im eigenen Unternehmen reduzieren könnten. Hierauf kamen einige interessante Anregungen der Unternehmen.

Unter anderem heißt es: „An erster Stelle die Digitalisierung und Zentralisierung der Kommunikation mit Behörden...“, „Digitalisierung der Verwaltung - Wegfall von statistischen Erhebungen bei KMUs“ und „Abbau des Datenschutzes...“.

Die vorläufigen Ergebnisse zeigen, dass Unternehmen genervt und teils überfordert sind von den zahlreichen Pflichten, die die Bürokratisierung mit sich bringt. Am häufigsten wurde hier die Lieferkettensorgfaltpflicht genannt. Sie wünschen sich weniger Vorschriften und mehr Verantwortung bei den Unternehmen selbst – Unternehmertum eben.

Sie stören sich an konkreten Vorschriften? Bürokratie zwingt Ihnen die falschen Schwerpunkte auf?

Dann informieren Sie uns bitte – nutzen Sie den QR-Code zu unserer Bürokratieumfrage!



# Das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz

Am 25. Juli 2025 ist es so weit: Das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BSG) tritt in Kraft. Barrierefreiheit wird nun für Unternehmen zur Pflicht – gefordert ist in erster Linie die digitale Barrierefreiheit. Der Gesetzgeber will die Teilhabe am digitalen Wirtschaftsleben für Menschen mit Behinderungen oder mit

wenig Erfahrung im Umgang mit digitalen Medien sowie für Ältere verbessern sowie die Gleichstellung weiter vorantreiben. Die Bestimmungen gelten im Wesentlichen für Produkte und Dienstleistungen von Unternehmen, die ab dem 28. Juni 2025 auf den Markt gebracht oder für Verbraucher angeboten werden.

## Warum dieses Gesetz?

Das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz der EU wurde vor dem Hintergrund der Grundsätze und Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention entwickelt, die die Gleichstellung und die vollständige Teilhabe von Menschen mit Behinderungen fordert und 2021 in nationales Recht überführt. Ziel dieses Gesetzes ist es, Barrieren in allen Lebensbereichen abzubauen, gesellschaftliche Teilhabe für alle zu gewährleisten.



Das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz soll zwar einen wichtigen Schritt hin zu einer inklusiveren Gesellschaft darstellen, doch spalten sich darüber die Geister: Während das Gesetz neue Chancen bieten kann, stellt es vor allem Unternehmen vor

(neue) Herausforderungen. Es kommt also darauf an, beide Seiten der Medaille zu betrachten. Die IHK-Redaktion hat für Sie Pro und Kontra herausgefiltert, um positive wie negative Auswirkungen aufzuzeigen.



### Verbesserte Zugänglichkeit

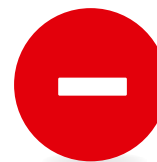
Das Gesetz erleichtert den Zugang zu Gebäuden, Verkehrsmitteln, Informationstechnologie und öffentlichen Einrichtungen.

### Förderung von Gleichstellung

Soweit es mit dem Gesetz gelingt, bestehende Barrieren abzubauen, fördert es Chancengleichheit und die Gleichstellung in der Gesellschaft.

### Wirtschaftliche Vorteile

Barrierefreiheit, wenn sie gut gemacht ist, erleichtert den Zugang zu neuen potenziellen Kunden und Mitarbeitern, im besten Fall fördert sie auch die Innovationsfähigkeit.



### Kosten

Die Umsetzung der Barrierefreiheit kostet. Gerade für kleine und mittlere Unternehmen kann dies zu einer deutlichen Belastung werden.

### Regulatorische Anforderungen

Unternehmen müssen möglicherweise ihre Prozesse und Infrastruktur anpassen, was zusätzlichen (bürokratischen) Aufwand bedeuten könnte.

### Klagerisiko

Unklarheit und Unschärfen im Gesetz setzen Unternehmen einem erhöhten Risiko von Klagen aus.

## Die Auswirkungen auf Unternehmen ab 2025:

### Compliance:

Unternehmen werden verpflichtet, die Vorschriften des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes einzuhalten und gegebenenfalls im Unternehmen und bei den eigenen Produkten Anpassungen vorzunehmen, um Barrierefreiheit zu gewährleisten.

### Chancen für Innovation

Wenn Tausende Unternehmen vor den gleichen Herausforderungen stehen, führt das meist zu innovativen Lösungen.

### Image und Reputation

Vorreiter, die früher als andere und früher als gefordert Barrierefreiheit gewährleisten, können Image und Marke stärken.



Bild: Joseph Mucira auf Pixabay

## Die IHK auf Social Media

Veranstigungsankündigungen, Pressemeldungen, Informationen zur Aus- und Weiterbildung und vieles mehr finden Sie auf unseren Social-Media-Kanälen. Folgen Sie uns und bleiben Sie schnell und einfach auf dem Laufenden.

**Instagram:** @ihk\_hanau

**LinkedIn:** Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

**XING:** Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

## Mini-FAQ zum Barrierefreiheitsstärkungsgesetz

**Was ist das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz?** Das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz zielt darauf ab, die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in Deutschland zu fördern, indem es Barrieren in verschiedenen Lebensbereichen beseitigt – gefordert ist in erster Linie die digitale Barrierefreiheit.

**Wann tritt das Gesetz in Kraft?** Das Gesetz tritt am 25.07.2025 in Kraft. Für Selbstbedienungsterminals gilt eine Übergangsfrist bis 2040.

**Was bringt es?** Das Gesetz verbessert die Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderungen, fördert die Gleichstellung und kann wirtschaftliche Vorteile für Unternehmen bieten.

**Welche Herausforderungen kommen auf die Unternehmen zu?** Unternehmen könnten mit zusätzlichen Kosten, regulatorischen Anforderungen und einem erhöhten Klagerisiko konfrontiert werden.

**Was müssen Unternehmen tun, um den Anforderungen des Gesetzes zu entsprechen?** Unternehmen müssen ihre Produkte, Dienstleistungen und Arbeitsumgebungen anpassen, um Barrierefreiheit sicherzustellen und die gesetzlichen Vorschriften zu erfüllen.

**Für welche Produkte und Dienstleistungen, die nach dem 28. Juli 2025 in den Verkehr gebracht werden, gilt das Gesetz?**

**Produkte:**

- Hardwaresysteme einschließlich Betriebssysteme
- Selbstbedienungsterminals wie

Geld- und Fahrkartenautomaten oder Zahlungsterminals

- Verbraucherendgeräte, die für Telekommunikationsdienste gebraucht werden (z. B. Mobiltelefone)
- Verbraucherendgeräte, die für den Zugang zu audiovisuellen Medien Diensten verwendet werden (z. B. Smart-TVs)
- E-Book-Lesegeräte

**Dienstleistungen:**

- Telekommunikationsdienste (z. B. Messengerdienste oder Telefonie)
- Elemente von Personenbeförderungsdiensten, wie Webseiten, Apps oder elektronische Ticketdienste
- Bankdienstleistungen für Verbraucher
- E-Book-Software
- Dienstleistungen im elektronischen Geschäftsverkehr mit Verbrauchern, wie Online-Shops, Online-Termin-Buchungstools oder Apps

**Welche Unternehmen sind betroffen?**

Hersteller, Händler und Importeure der oben genannten Produkte sowie Anbieter der oben genannten Dienstleistungen. Ausgenommen sind Kleinunternehmen, die Dienstleistungen erbringen.

**Was droht bei Verstoß?**

Es drohen Vertriebsverbote, Abmahnungen und / oder Bußgelder bis zu 100.000 Euro.

**Gibt es Unterstützung für Unternehmen bei der Umsetzung des Gesetzes?**

Ja, es gibt Beratungsstellen und Förderprogramme, die Unternehmen bei der Umsetzung der Barrierefreiheit unterstützen.

Mehr Informationen zum Barrierefreiheitsstärkungsgesetz erhalten Sie auf den Internetseiten des Bundesministeriums, der Bundesfachstelle Barrierefreiheit und des BIEG Hessen.





## EINTRAGUNGEN

**HRA 94250 – 4.3.24:**

**Zimmer Holztransporte GmbH & Co. KG, 63633 Birstein (Bermuthshainer Straße 23).** Persönlich haftende Gesellschafterin: Zimmer Holztransporte Verwaltungs-GmbH, Birstein (Amtsgericht Hanau HRB 99782). Kommanditist: Julian Zimmer, Birstein.

**HRA 94251 – 18.3.24:**

**Steinbrecher Kundendienst e. K., 63526 Erlensee (Eugen-Kaiser-Straße 30).** Inhaber: Torsten Steinbrecher, Langensfeld.

**HRA 94252 – 21.3.24:**

**Pabst UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, 63526 Erlensee (Langstr. 28).** Persönlich haftende Gesellschafterin: LP Verwaltung UG (haftungsbeschränkt), Erlensee (Amtsgericht Hanau HRB 99793). Kommanditist: Lenny Richard Pabst, Erlensee.

**HRA 94253 – 26.3.24:**

**Eisele UG (haftungsbeschränkt) & Co. Sonnenenergiepark 2. KG, 63477 Maintal (Gutenbergstr. 9).** Persönlich haftende Gesellschafterin: SchliRai Geschäftsführungs-UG (haftungsbeschränkt), Lenggries (Amtsgericht München HRB 253948). Gesamtprokura: Claus Eisele, Maintal. Kommanditist: Claus Rainer Eisele, Maintal.

**HRB 99741 – 31.1.24:**

**DG Handels GmbH, 63457 Hanau (Josef-Bautz-Str. 26).** Gegenstand: Handel mit Fahrzeugen aller Art und alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten. Stammkapital: 200.000 €. GF: Mehmet Güngör, Rüsselsheim.

**HRB 99742 – 1.2.24:**

**ATA Dienstleistungen UG (haftungsbeschränkt), 63477 Maintal (Dürerstraße 17).** Gegenstand: Gebäudereinigung und genehmigungsfreie Dienstleistungen an Wohn- und Gewerbeimmobilien. Stammkapital: 3.000 €. Bestellt als GF: Tayfun Yetiş Aluc, Maintal.

**HRB 99743 – 1.2.24:**

**Hopfüng GmbH, 63477 Maintal (Grawensteiner Straße 19).** Gegenstand: Betrieb einer Brauerei, der Handel und die Herstellung von Getränken aller Art und alle Tätigkeiten, die dem Geschäftszweck förderlich sind. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Markus Burkard Kirchgeßner, Maintal; Andreas Sebastian Hemker, Dreieich.

**HRB 99744 – 2.2.24:**

**Wilhelm Merten Straßen- und Asphaltbau Verwaltungs GmbH, 63450 Hanau (Saarstraße 7).** Gegenstand des Unternehmens: Ausführung von Straßen- und Tiefbauarbeiten jeder Art, ferner die Herstellung und Lieferung aller bituminöser Mischgutarten für Straßen- und Hochbauten. Weiterhin die Ausführung von Spezial-Gußasphalt- Straßen und Brückenbelägen. Stammkapital: 25.600 €. GF: Bernhard Ried, Amöneburg. Gesamtprokura: Melanie Drescher, Alzenau; Jeanette Siewert, Altenstadt.

**HRB 99745 – 5.2.24:**

**Continentalway GmbH, 63579 Freigericht (Brentanostraße 2).** Gegenstand: Planung, Organisation und Vermittlung von Messen sowie die Durchführung von Seminaren, Bildungskursen, Workshops, Konferenzen und Messebesuchen einschließlich der damit verbundenen Reisen. Die Gesellschaft bietet zudem umfassende Dienstleistungen im Bereich Business Consulting und Innovation Management. Darüber hinaus ist die Gesellschaft berechtigt, Industriegüter für Messepräsentationen zu exportieren und zu importieren. Als Reisebüro kann sie Reisen vermitteln und veranstalten. Zusätzlich bietet die Gesellschaft den Clubmitgliedern des Reisebüros die Möglichkeit, Kreditkarten anzubieten und zu übertragen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Sayyed Amir Elahi, Wien / Österreich.

**HRB 99746 – 5.2.24:**

**Steiner HLKS GmbH, 63477 Maintal (Thomas-Mann-Straße 16).** Gegenstand: Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärmontagearbeiten. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Gábor Balázs Steiner, Maintal.

**HRB 99747 – 5.2.24:**

**FS Property Holding GmbH, 63549 Ronneburg (Marienstraße 34).** Gegenstand: Erwerb, Verwaltung, Verpachtung und Vermietung von eigenen Grundstücken und Immobilien, sowie die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Fynn Scharfenorth, Ronneburg.

**HRB 99748 – 5.2.24:**

**Innogy Building GmbH, 63477 Maintal (Bruno-Dreßler-Straße 5).** Gegenstand: Organisation und Durchführung von Baudienstleistungen für Investmentgesellschaften und Retailkunden. Stammkapital: 25.000 €. Nicht mehr GF: Andreas Petry, Mannheim; Marcel Schweizer, Mannheim. Bestellt als GF: Hans-Werner Hartmut Foltz, Mühlthal.

**HRB 99749 – 6.2.24:**

**IC Insider Creations UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Kurt-Blaum-Platz 8).** Gegenstand: Gestaltung und Entwicklung von Schmuck. Stammkapital: 5.000 €. GF: Ben Tilley, Brooklyn / USA - Vereinigte Staaten.

**HRB 99750 – 6.2.24:**

**NG Fulfillment UG (haftungsbeschränkt), 63505 Langensfeld (Auf der Sieb 17).** Gegenstand: Vertrieb, Lagerhaltung und Versand von allgemein verkehrsfähigen Waren, insbesondere Textilien, Accessoires (Taschen, Koffersets, Uhren usw.) sowie damit zusammenhängende Dienstleistungen. Das Unternehmen betreibt keine genehmigungspflichtigen Geschäfte. Stammkapital: 1.000 €. Bestellt als GFin: Natalia Geringer, Langensfeld.

**HRB 99751 – 6.2.24:**

**Tianhe Magnetics Technology GmbH, 63452 Hanau (Bruchköbeler Landstr. 41).** Gegenstand: Verkauf, Import und Export von Seltenerdsmagneten sowie Forschung und Entwicklung von Seltenerdsmagneten. Stammkapital: 1.000.000 €. Bestellt als GFin: Ya Chen, Baotou / China. Einzelprokura: Michael Herwig, Hanau.

**HRB 99752 – 13.2.24:**

**DS Holding GmbH, 63477 Maintal (Otto-Hahn-Straße 5 b).** Gegenstand: Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen und Vermögen, Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Dominik Stuckmann, Frankfurt.

**HRB 99753 – 13.2.24:**

**SWISS Real Estate Germany GmbH, 63477 Maintal (Daimlerstr. 47).** Gegenstand: Anmietung, Renovierung, Ankauf und Möblierung von Immobilien zu deren Weitervermietung mit der Erbringung und Vermittlung von Servicedienstleistungen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Patrick Leonhard Scherzinger, Maintal.

**HRB 99754 – 13.2.24:**

**Keka GmbH, 63456 Hanau (Wilhelm-Leuschner-Straße 27).** Gegenstand: Rohbau, Trockenbau sowie sonstige Dienstleistungen an Gebäuden und Grundstücken aller Art, soweit diese keiner Genehmigung bedürfen. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GFin: Latife Zahirelioglu, Hanau.

**HRB 99755 – 13.2.24:**

**Lezzet Gastronomie GmbH, 63450 Hanau (Willy-Brandt-Straße 30).** Gegenstand: Ausübung eines Gastronomiebetriebes, die Herstellung von Speisen und der Ausschank von Getränken, die Veranstaltung von Feiern und der Betrieb eines Cateringservice sowie die Herstellung und Lieferung von fertigen Speisen. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Baris Bayrak, Hanau. Einzelprokura: Tuncay Bayrak, Hanau.

**HRB 99756 – 13.2.24:**

**Vatan Trading GmbH, 63477 Maintal (Liebigstraße 4).** Gegenstand: Im- und Export sowie Handel von/mit Lebensmitteln, Getränken, Haushaltsartikeln, Verpackungsmaterialien, Elektrogeräten, Schmuck, Büromöbeln, Industriemaschinen, Personenkraftwagen, Lastkraftwagen sowie deren Ersatzteile, die jeweils nicht einer besonderen Genehmigung bedürfen; Transportdienstleistungen bis zu 3,5 T. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Isa Dikmen, Langensfeld; Abdulrahman Alabsi, Langensfeld.

**HRB 99757 – 13.2.24:**

**BK Transporte GmbH, 61130 Nidderau (Kurt-Schumacher-Straße 6).** Gegenstand: gewerblicher Güterkraftverkehr. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Bernd Wilhelm Martin Körber, Nidderau.

**HRB 99758 – 13.2.24:**

**Bicer Bau GmbH, 63450 Hanau.** Geschäftsanschrift: Mittelbacher Straße 16, 63477 Maintal. Gegenstand: Abbruch- und Roharbeiten, Hoch- und Tiefbau. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Selahattin Bicer, Maintal.

**HRB 99759 – 13.2.24:**

**Yildirim Center GmbH, 63526 Erlensee (Waldstraße 42).** Gegenstand: Handel mit Waren verschiedener Art, die nicht genehmigungspflichtig sind, wie z.B. Lebensmittel, Fleisch,

Haushaltsartikeln, Geschenkartikeln. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Tugay Yildirim, Hanau.

**HRB 99760 – 13.2.24:**

**HEM A4 Grund GmbH, 63477 Maintal (Marie-Curie-Ring 38).** Gegenstand: Erwerb, Verwaltung und Veräußerung eigenen Vermögens, insbesondere von Grundbesitz. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Norbert Siegfried Pichler, Oberursel (Taunus). Einzelprokura: Eileen Anni Heinsch, Schöneck.

**HRB 99761 – 13.2.24:**

**RUNDUM Hausdienste GmbH, 63477 Maintal (Bruno-Dreßler-Str. 9b).** Gegenstand: Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Hausmeisterservice, Facility Management im Bereich Reinigung, Wartung und Pflege von Gebäudeteilen, Kleintransporte, Fahrdienstleistungen und Chauffeurservice, Fahrzeuganweisung, Kfz-Aufbereitung, Ordnungsdienste, Empfangs- und Pförtnerdienste, Vermittlung von Sicherheitsdiensten, insoweit die Tätigkeiten keiner behördlichen Genehmigung bedürfen. GF: Huzeir Harcevic, Frankfurt.

**HRB 99762 – 14.2.24:**

**Alt Verwaltungen GmbH, 36391 Sinnatal (Westenstr. 12).** Gegenstand: Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Firma Alt Möbel- und Innenausbau GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Rolf Alt, Sinnatal.

**HRB 99763 – 14.-2.24:**

**Jäckel Immobilien GmbH, 61130 Nidderau (Fasanenhof außenliegend 1).** Gegenstand: Bau, Kauf, Verkauf und Verwaltung von Immobilien. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Andrea Jäckel, Nidderau.

**HRB 99764 – 14.2.24:**

**KOB GmbH, 63457 Hanau (Josef-Bautz-Str. 15).** Gegenstand: Handel und Dienstleistungen aller Art, sofern keine besondere behördliche Genehmigung erforderlich ist; der Handel mit technischen Ersatzteilen, insbesondere mit Kfz-Ersatzteilen sowie Durchführen von Kurier und Personenbeförderungsfahrten und alle damit mittelbar und unmittelbar zusammenhängenden Dienstleistungen und sonstigen Leistungen. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Berk Aksun, Maintal; Oktay Aksun, Maintal.

**HRB 99765 – 14.2.24:**

**PSG GmbH Wach & Sicherheitsdienste, 63477 Maintal (Kennedystraße 92A)** Gegenstand: Ausübung von Bewachungstätigkeiten nach § 34a GewO ohne Einschränkungen. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Masoud Khorrami Nejad, Maintal.

**HRB 99766 – 14.2.24:**

**ISI-Privates Institut für Spezielle Interfaces UG (haftungsbeschränkt), 61130 Nidderau (Obergasse 1, Nidderau).** Gegenstand: Überprüfung und Bedienbarkeit von Produkten für

spezielle Altersgruppen, Consulting, Produktdesign und Vertrieb eigener Produkte, Dienstleistungen aller Art, insbesondere Kooperation mit Herstellern über mögliche Verbesserungen im altersgerechten Interfacedesign, Vergabe des Prüfsiegels iSi für optimierte und geprüfte Produkte. Stammkapital: 900 €. Bestellt als GF: Volker Alexander Reuthal, Langenselbold.

**HRB 99767 – 14.2.24:**  
**Heciu GmbH, 63538 Großkrotzenburg (Brüder-Grimm-Straße 4).** Gegenstand: Transport von Waren, insbesondere von Autoteilen, Haushaltsgeräten, Elektronik und Paketzustellung. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Marius-Constantin Heciu, Großkrotzenburg.

**HRB 99768 – 14.2.24:**  
**KS Verwaltungs GmbH, 63457 Hanau (Aschaffener Straße 44).** Gegenstand: Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen für eigene Rechnung, einschließlich der Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung von Gesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der noch zu gründenden KS Mobility Solutions GmbH & Co. KG mit Sitz in Hanau. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Faruk Ömer Samur, Großkrotzenburg; Mikail Kumkum, Neuberg.

**HRB 99769 – 15.2.24:**  
**Cetin Holding GmbH, 63450 Hanau (Am Pedro-Jung-Park 12 b).** Gegenstand: Halten und Verwalten von Beteiligungen aller Art und die Verwaltung des eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000 €. GF: Enis Cetin, Hanau; Selman Cetin, Rodgau.

**HRB 99770 – 15.2.24:**  
**Ara VAC MidCo GmbH, 63450 Hanau (Grüner Weg 37 c/o Vacuumsmelze GmbH & Co. KG)** Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens, ausgenommen erlaubnispflichtige Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Dr. Erik Eschen, Wiesbaden; Marcus Helmuth Alexander Mayer, Hannover. Gesamtprokura: Carolin Ruppel, Glattbach; Herbert Meyll, Bruchköbel.

**HRB 99771 – 19.2.24:**  
**Trinity Innovation GmbH, 61137 Schöneck (Kilianstädter Straße 34).** Gegenstand: Handel mit verpackter Nahrung sowie der Warenhandel, insbesondere im Bereich des Beauty- und Friseurbedarfs inklusive dessen Produktion, der Handel mit Hygieneartikel sowie das Organisieren und Betreiben von Veranstaltungen jeglicher Art. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GFin: Ivana Perez Fernandez, Dietzenbach; Diana Mrden, Frankfurt.; Giada Scavo, Dreieich.

**HRB 99772 – 19.2.24:**  
**people at work Personalleasing + Vermittlungsgesellschaft mbH, 63450 Hanau (Salzstraße 13)** Gegenstand: gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung und Personalvermittlung. Stammkapital: 39.000 €. GF: Klaus Müller, Frankfurt.; Karin Hauer, Rodgau.

**HRB 99773 – 19.2.24:**  
**Fahrschule-Trip GmbH, Hanau (Gärtnerstr. 1b, 63450 Hanau)** Gegenstand: Betreiben einer Fahrschule. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Aykan Yilmaz, Bruchköbel.

**HRB 99774 – 19.2.24:**  
**Monte Consulting GmbH, 63571 Gelnhausen (Gustavstraße 1)** Gegenstand: Beratungen aller Art für Firmen, Verbände und Einzelpersonen. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GFin: Alina Förster, Gelnhausen.

**HRB 99775 – 19.2.24:**  
**Living Hoch-Tief GmbH, Langenselbold (Beethovenring 3, 63505 Langenselbold).** Gegenstand: Betrieb eines Bauunternehmens, insbesondere Beton- und Mauerarbeiten, Erdbau, Baggerarbeiten, Tiefbau, Spezialtiefbau, Pflasterbau, sowie die Durchführung von Schwertransporten. Stammkapital: 50.000 €. GFin: Gordana Dizdarevic, Langenselbold.

**HRB 99776 – 19.2.24:**  
**Ara VAC BidCo GmbH, 63450 Hanau (Grüner Weg 37, c/o Vacuumsmelze GmbH & Co. KG)** Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Erbringung von Dienstleistungen an verbundene Unternehmen gegen Entgelt, ausgenommen erlaubnispflichtigen Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Dr. Erik Eschen, Wiesbaden; Marcus Helmuth Alexander Mayer, Hannover. Gesamtprokura: Carolin Ruppel, Glattbach; Herbert Meyll, Bruchköbel.

**HRB 99777 – 19.2.24:**  
**Nino IT Dienstleistungen GmbH, 63477 Maintal (Karl-Leis-Straße 2).** Gegenstand: IT-Dienstleistungen, Kurierdienste. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Salko Numanagic, Frankfurt.

**HRB 99778 – 19.2.24:**  
**Dampfkiste UG (haftungsbeschränkt), 63486 Bruchköbel (Bächelstraße 13).** Gegenstand: Softwareentwicklung und IT-Dienstleistungen. Stammkapital: 600 €. Nicht mehr GF: Till Müller, Bad Nauheim. Bestellt als GF: Joscha Müller, Bruchköbel.

**HRB 99779 – 20.2.24:**  
**Bauvision Lieder GmbH, 63457 Hanau (Nelly-Sachs-Weg 18).** Gegenstand: An- und Verkauf von Grundstücken, die Projektierung, die Errichtung und die Veräußerung von Wohn- und Gewerbegebäuden, sowie die Verwaltung von eigenem Vermögen, einschließlich eigenem Grundbesitz und die Verwaltung von eigenem Kapitalvermögen. Renovierung und Sanierung erworbener Objekte, die Vergabe entsprechender Aufträge an Dritte, die Akquisition von Investoren und ähnlichem, Bauherr für eigene oder fremde Rechnung sowie sämtliche Tätigkeiten eines Bauträgers sowie Baubetreuers. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Sergej Lieder, Hanau; Erik Lieder, Hanau.

**HRB 99780 – 20.2.24:**  
**IMSmart UG (haftungsbeschränkt), 63454 Hanau (Burgallee 67).** Gegenstand: Handel, sowie Im- und Export

von Verbrauchsartikeln und Elektrogeräten aller Art, soweit diese genehmigungsfrei sind. Darüber hinaus auch die Herstellung von solchen Artikeln, soweit diese genehmigungsfrei ist. Stammkapital: 300 €. Bestellt als GF: Hassan Mousa, Hanau. Einzelprokura: Ayoub Mohannad, Ajman / Vereinigte Arabische Emirate.

**HRB 99781 – 20.2.24:**  
**Meyer & Kahle Holding GmbH, 36381 Schlüchtern (Bachstraße 2).** Gegenstand: Die langfristige Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere die Beteiligung an Unternehmen, der An- und Verkauf von Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen, der An- und Verkauf von Immobilien auf eigene Rechnung im In- und Ausland. Bankgeschäfte sind ausgeschlossen. Stammkapital: 32.000 €. Bestellt als GF: Tim Meyer, Schlüchtern; Katja Kahle, Schlüchtern.

**HRB 99782 – 20.2.24:**  
**Zimmer Holztransporte Verwaltungen-GmbH, 63633 Birstein (Beruthshainer Straße 23).** Gegenstand: Die Beteiligung an anderen Unternehmen, insbesondere die Übernahme der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin der Zimmer Holztransporte GmbH & Co. KG mit Sitz in Birstein. Bestellt als GF: Julian Zimmer, Birstein.

**HRB 99783 – 20.2.24:**  
**Korn Grundstücksentwicklung Verwaltungen GmbH, 63619 Bad Orb (Hubertusstraße 68).** Gegenstand: Übernahme der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin der Korn Grundstücksentwicklung GmbH & Co KG mit dem Sitz in 63619 Bad Orb, die Übernahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte sowie die Förderung des Unternehmenszwecks der vorgenannten Kommanditgesellschaft innerhalb ihres Unternehmensgegenstandes, nämlich die Verwaltung eigenen Vermögens, der Erwerb und die Entwicklung von Grundstücken für Wohn- und Nichtwohngebäude, die Vermittlung des Abschlusses und der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über Immobilien, Objektbetreuung und Verwaltung von Gewerbeimmobilien. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Jürgen Ernst Korn, Bad Orb.

**HRB 99784 – 22.2.24:**  
**AM LegalSearch GmbH, 63571 Gelnhausen (Am Galgenfeld 14-16).** Gegenstand: Vermittlung von Rechtsanwälten an Arbeitgeber, insbesondere an Kanzleien und Unternehmen (jedoch keine Arbeitnehmerüberlassung). Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Armin Desch, Linsengericht.

**HRB 99785 – 22.2.24:**  
**ti Finanzmakler GmbH, 63547 Hanau (Hanauer Landstr. 37 a).** Gegenstand: Tätigkeit als Finanz- und Versicherungsmakler mit der dazugehörigen Vermittlung von Versicherungen und Finanzanlagen bzw. deren Verträgen sowie aller damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen und Geschäfte. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Jens Oliver Kollenda, Hanau.

**HRB 99786 – 23.2.24:**  
**Bulugi Industries GmbH, 63454 Hanau (Burgallee 86).** Gegenstand: Verarbeitung und Verkauf von Schildern und Kennzeichnungssystemen sowie die Einbringung von Dienstleistungen im Industriebereich. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Julian Lujic, Hanau.

**HRB 99787 – 23.2.24:**  
**EKIP Dienstleistungen GmbH, 63450 Hanau (Nürnberger Straße 37).** Gegenstand: Durchführung von Buchhaltungsdiensten, der Datenerfassungsdienst, die Unternehmens- und Personalberatung, der Schreibservice und sonstige Bürodienstleistungen aller Art. Bestellt als GF: Ramazan Gungör, Nidda.

**HRB 99788 – 23.2.24:**  
**IONAX IT-Solutions GmbH, 63450 Hanau (Nürnberger Str. 33).** Gegenstand: Programmierung, Entwicklung, IT-Beratung- und Management, Web-, IT- und Telekommunikations- Dienstleistung inkl. periodischer Wartung und Pflege, Lizenzverkauf und der Online-Handel. Stammkapital: 25.000 €. GF: Hüseyin Akdag, Hanau.

**HRB 99789 – 26.2.24:**  
**Global Spare Parts GmbH, 63452 Hanau (Moselstr. 53).** Gegenstand: Import und Export, Einzel- und Großhandel mit KFZ-Ersatzteilen, Geschenkartikel, Verpackungsmaterialien sowie An- und Verkauf von Kraftfahrzeugen, Kfz-Zubehör sowie deren Im- und Export. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Ali Mersinlioglu, Hanau. Nicht mehr GF: Ahmet Güler, Hofheim am Taunus.

**HRB 99790 – 27.2.24:**  
**Balthasar Fotografie GmbH, 63450 Hanau (Sandeldamm 12).** Gegenstand: Fotografie und digitale Bildbearbeitung. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GFin: Julia-Caroline Balthasar, Hanau.

**HRB 99791 – 28.2.24:**  
**Forciniti Holding GmbH, 63456 Hanau (Bornpfad 9).** Gegenstand: Ausüben der Funktion einer Management-Holding sowie das Halten und Verwalten eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Arcangelo Forciniti, Hanau.

**HRB 99792 – 28.2.24:**  
**WGH Ökobüro Gelnhausen Verwaltung GmbH, 63571 Gelnhausen (Alte Leipzigerstraße 40a).** Gegenstand: Beteiligung an Unternehmen insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der WGH Ökobüro Gelnhausen GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Franz-Josef Wichowski, Gelnhausen; Jens Gramatzki-Hensler, Gelnhausen.

**HRB 99793 – 29.2.24:**  
**LP Verwaltung UG (haftungsbeschränkt), 63526 Erlensee (Langstr. 28).** Gegenstand: Verwaltung von Immobilien - jeweils nur im eigenen Namen und für eigene Rechnung - sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften. Stammkapital: 1.000 €. Bestellt als GF: Lenny Richard Pabst, Erlensee.

**HRB 99794 – 29.2.24:**

**Henss Holding GmbH, 63639 Flörsbachtal (Gewebestraße 3).** Gegenstand: Erwerb, Halten und Verwaltung von Gesellschafts- und Unternehmensbeteiligungen, die Verwaltung eigenen Vermögens sowie der Erwerb von Beteiligungen an anderen Gesellschaften im In- und Ausland. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Tanja Christa Eisenacher, Flörsbachtal; Roland Eisenacher, Flörsbachtal.

**HRB 99795 – 1.3.24:**

**AN Beteiligungen GmbH, 63584 Gründau (c/o RGT Treuhand GmbH, An der Sportanlage 16).** Gegenstand: Erwerb, Halten, Verwaltung und Veräußerung von Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, Finanzanlagen, Immobilien und von sonstigen Vermögensgegenständen jeder Art sowie diesbezügliche erlaubnisfreie Beratungsleistungen. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Niklas Nikolai, London / Vereinigtes Königreich.

**HRB 99796 – 1.3.24:**

**PLAZMA Immobilien GmbH, 63477 Maintal (Berger Straße 28).** Gegenstand: Hoch- und Tiefbau sowie An- und Verkauf von Immobilien. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Senad Hamzic, Maintal.

**HRB 99797 – 1.3.24:**

**clean water project UG (haftungsbeschränkt), 63589 Linsengericht (Gartenstraße 18).** Gegenstand: Handel und Produktion von Haushalts-, Reinigungs-, Wasch- und Spülmitteln. Stammkapital: 500 €. Bestellt als GF: Raphael Beer, Linsengericht.

**HRB 99798 – 1.3.24:**

**C&C International GmbH, 63607 Wächtersbach (Kuhgasse 3).** Gegenstand: Kleintransport sowie Kurierfahrten aller Art. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Ali Ceylan, Wächtersbach.

**HRB 99799 – 4.3.24:**

**Agorix GmbH, 36381 Schlüchtern (Elmer Landstraße 49).** Gegenstand: Erbringung von Dienstleistungen zur Beratung, Betreuung und Verwaltung von Social Media Konten, insbesondere für Influencer. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Marc Philipp Schwing, Schlüchtern; Lea Künzl, Lahnau.

**HRB 99800 – 4.3.24:**

**ING Trading GmbH, 63454 Hanau (c/o Nalan Gündüz Hochstädter Landstr. 47).** Gegenstand: Eingehen von Stillhaltergeschäften zur Erzielung von Einnahmen und die Anlage des Gesellschaftsvermögens in Termingeschäften, Vermögensanlagen und Finanzinstrumenten aller Art sowie der Erwerb, die Verwaltung und die Verwertung von Beteiligungen an anderen Unternehmen im eigenen Namen, auf eigene Rechnung, nicht für Dritte und unter Ausschluss von Tätigkeiten, die einer Erlaubnis, insbesondere nach dem Kreditwesengesetz (KWG) oder dem Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB), bedürfen. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Nalan Gündüz, Hanau.

**HRB 99801 – 4.3.24:**

**KH Beratungs GmbH, 63579 Freigericht (Weidweg 11).** Gegenstand: Technische Beratung von Konstruktionsbüros für Maschinenbau, Konstruktionsbüro für Maschinenbau, Planung und Projektierung von CAD-Anwendungen, Handel mit Waren aller Art, insbesondere UV- und IR-Strahler sowie Bestrahlungs- und Entkeimungsgeräte. Stammkapital: 25.000 €. GF: Karl Hans Josef Höfler, Freigericht.

**HRB 99802 – 5.3.24:**

**KSD GmbH, 63477 Maintal (Kennydystraße 92a).** Gegenstand: Vermittlung von Sicherheitsdienstleistungen, Überwachungen, Parkplatzeinweiser, Ordner-, Veranstaltungs-, Empfangs-, Kontrolldiensten, Führung von Aufzügen, sowie Personalstellung; der Im- und Export (genehmigungsfrei) von gewerblichen Maschinen, Autoersatzteilen, Haushaltswaren, Werkzeugen, Gebäudeservice, Hausmeisterservice, Glasreinigung, Winterdienst, Garten- und Landschaftsbau. r Stammkapital: 25.000 €. Liquidator: Arash Alipourkaribozorg, Heusenstamm.

**HRB 99803 – 6.3.24:**

**Cargo In GmbH, 61137 Schöneck (Konrad-Zuse-Ring 15A).** Gegenstand: Abwicklung von Warensendungen im Lufttransport, die Übergabe und Entgegennahme von Importsendungen von Fluggesellschaften am Flughafen, Zollservice, Handelstätigkeiten sowie die Vermittlung von LKW-Transporten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Andrei Dron-Rogachev, Bad Vilbel. Einzelprokura: Andreas Graf, Braunfels.

**HRB 99804 – 7.3.24:**

**Taxi Schlüchtern Meyer & Kahle GmbH, 36381 Schlüchtern (Bachstraße 2).** Gegenstand: gewerbliche Personenbeförderung durch ein Taxiunternehmen, inklusive Fahrten gegen Entgelt im öffentlichen Straßenverkehr. Zusätzlich bietet die Gesellschaft Dienstleistungen wie Fahrzeugvermietung, Transfer, Flughafen – und Bahnhofstransporte sowie den Verkauf von Werbeflächen auf Fahrzeugen und verwandten Produkten an, die dem Hauptzweck dienen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Tim Meyer, Schlüchtern; Katja Kahle, Schlüchtern.

**HRB 99805 – 11.3.24:**

**Stumpf & Rosit Immobilien GmbH, 63571 Gelnhausen (Buchenweg 27).** Gegenstand: An- und Verkauf sowie die Vermietung von Immobilien. Stammkapital: 25.000 €. GF: Julian Rosit, Wiesbaden.

**HRB 99806 – 12.3.24:**

**L-Wagner Automobile GmbH, 63456 Hanau (Behringstraße 10).** Gegenstand: Online-Handel mit PKWs und Nutzfahrzeugen sowie Verkauf und Vermittlung von PKWs und Nutzfahrzeugen. Remarketing, Gutachtenstellung und Fuhrparkmanagement. Stammkapital: 25.000 €. GF: Inka Wagner, Hanau.

**HRB 99807 – 12.3.24:**

**Safe Immo Hanau GmbH, 63452 Hanau (Breslauer Straße 2).** Gegenstand: Erwerb, Halten und Instandsetzung von Immobilien, insbesondere deren

Kauf, Verkauf und Vermietung. Stammkapital: 25.000 €. GF: Kaan Efe, Erlensee; Okan Sari, Hanau.

**HRB 99808 – 12.3.24:**

**IAT Technology GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Fichtenstr. 3).** Gegenstand: Entwicklung von kompletten Fahrzeugen und Motoren für den Automobilbau sowie von Zubehörteilen, der Technologie-Transfer und die technische Beratung sowie die Erbringung von nicht genehmigungspflichtigen Service- und Beratungsdienstleistungen, der Großhandel mit Automobilzubehör und Ersatzteilen, mit Maschinen und Software sowie der Import und Export. Stammkapital: 300.000 €. GF: Qing Liu, Bad Soden-Salmünster.

**HRB 99809 – 12.3.24:**

**MH Vermögensverwaltung GmbH, 63571 Gelnhausen (Lindenstraße 25).** Gegenstand: Erwerb, Halten, Verwalten und Verwerten von eigenen Beteiligungen und Vermögensanlagen. Es werden keine gewerblichen Leistungen oder Dienstleistungen für Dritte erbracht. Stammkapital: 25.000 €. GF: Marco Hepp, Gelnhausen.

**HRB 99810 – 12.3.24:**

**Matteo Holding GmbH, 63456 Hanau (Pfaffenbrunnen Straße 30 a).** Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens und von im Eigentum stehenden Grundstücken sowie die Beteiligung an anderen Gesellschaften sowie den Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen im In- und Ausland. Stammkapital: 25.000 €. GF: Sven Edeler, Dillenburg.

**HRB 99811 – 13.3.24:**

**SL Media UG (haftungsbeschränkt), 63452 Hanau (Im Venussee 56).** Gegenstand: Social-Media-Marketing. Stammkapital: 1.500 €. GF: Albert Abady, Hanau.

**HRB 99812 – 14.3.24:**

**Khatibi GmbH, 63526 Erlensee (Beethovenstraße 26).** Gegenstand: Beteiligung an eigenen Unternehmen und deren Verwaltung sowie das Management von Hotel- und Beherbergungs- sowie Gastronomiebetrieben, Betrieb von Hotel- und Beherbergungsbetrieben, Führung von gastronomischen Betrieben (Restaurants, Bistros etc.), Erbringung von gastronomischen Dienstleistungen sowie Consultingdienstleistungen in der Hotellerie- und Gastronomiebranche, Handel und Im- und Export von Kraftfahrzeugen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Shahin Faizy, Frankfurt.; Sahn Khatibi, Brunsbek.

**HRB 99813 – 14.3.24:**

**Satir Handelsgesellschaft mbH, 61130 Nidderau (Nidderwiesenweg 25).** Gegenstand: Internationale Groß- und Einzelhandel, einschließlich Im- und Export, sowie E-Commerce und Handelsvertretung von Waren, insbesondere: Beleuchtung, Haushaltsprodukte, Büroartikel, Outdoor-Produkte, Sanitär und Hygieneprodukte, Elektroprodukte, Werkzeuge und Küchenprodukte. Stammkapital: 25.000 €. GF: Türkan Satir, Frankfurt.

**HRB 99814 – 4.3.24:**

**Clear Eye Systems GmbH, 63619 Bad Orb (Hauptstraße 54).** Gegenstand: Großhandel mit Augenpflegemitteln, Medizinprodukten und augenoptischen Produkten sowie Nahrungsergänzungsmitteln mit Ausnahme solcher Waren, die dem Arzneimittelgesetz unterfallen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Kerstin Anita Geipel, Wächtersbach; Rolf Lambert, Flawil / Schweiz.

**HRB 99815 – 14.3.24:**

**JAMIX Holding GmbH, 63456 Hanau (Pfaffenbrunnen Straße 30a).** Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens und von im Eigentum stehenden Grundstücken sowie die Beteiligung an anderen Gesellschaften sowie den Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen im In- und Ausland. Stammkapital: 25.000 €. GF: Aleksander Vorderwisch, Hanau.

**HRB 99816 – 15.3.24:**

**ROTTLER Hanau GmbH, 63450 Hanau (Nürnberger Straße 16).** Gegenstand: Verkauf und Anfertigung von Brillen sowie Beratung. Stammkapital: 25.000 €. GF: Djamel Sellam, Mühlheim; Mohammed Benyamin Sellam, Mühlheim.

**HRB 99817 – 15.3.24:**

**2beC GmbH, 63599 Biebergemünd (Neuer Hammer 1).** Gegenstand: Vertrieb, Handel, Entwicklung, Konstruktion und Herstellung von Maschinen für die Metall- und Oberflächenbearbeitung, sowie deren Montage und anschließendem Service. Des Weiteren werden die Maschinen u. a. selbst betrieben, um damit Halb- und Fertigerzeugnisse aus Metall herzustellen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Christoph Watzal, Biebergemünd.

**HRB 99818 – 21.3.24:**

**BhochB GmbH, 63454 Hanau (Bienenstraße 12 b).** Gegenstand: Projektentwicklungen als Generalunternehmen sowie Consultingtätigkeiten für die Bau- und Immobilienbranche. Die persönliche und digitale Beratung sowie Fort- und Weiterbildung von Unternehmen in den Bereichen Organisationsentwicklung und Führungskräfteentwicklung sowie von Privatpersonen im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung. Stammkapital: 25.000 €. GF: Maria Gruß, Maintal.

**HRB 99819 – 18.3.24:**

**Form Your World Empowerment GmbH, 63619 Bad Orb (Würzburger Straße 55).** Gegenstand: Durchführung einer Initiative für Ziel- und Veränderungsprozesse mit den Schwerpunkten Lebens-, Karriere- und Sinnfragen sowie Führungskräfte-Coaching und Burnout-Prophylaxe und damit verbundene Merchandising. Stammkapital: 25.000 €. GF: Manuela Engel-Dahan, Bad Orb.

**HRB 99820 – 18.3.24:**

**ST Lösung-Trading GmbH, 63505 Langenselbold (Mühlgasse 8 b).** Gegenstand: Im- und Export sowie der Handel mit Lebensmitteln, Getränken, Haushaltswaren und Verpackungen, Silber- und Edelmetallschmuck, Kosmetikartikeln, E-Geräten, Bürozubehör.



hör und Industriemaschinen. Ferner der An- und Verkauf von Pkws und Lkws sowie der Handel mit den diesbezüglichen Ersatzteilen und die geschäftsmäßige oder entgeltliche Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen mit zulässigem Gesamtgewicht bis zu 3,5 Tonnen. Stammkapital: 25.000 €. GFin: Daniela Dikmen, Langenselbold.

#### HRB 99821 – 19.3.24:

**QuariusCon GmbH, 63571 Gelnhausen (Buchenweg 30).** Gegenstand des Unternehmens: Erbringung von Beratungs- und Unterstützungsleistungen bei der Führung, dem Kauf und Verkauf von Unternehmen, bei deren strategischen und operativen Ausrichtung sowie bei ihrer internen und externen Kommunikation. Stammkapital: 25.000 €. GF: Dr. Michael Schneider, Gelnhausen.

#### HRB 99822 – 19.3.24:

**kgk Elektroanlagen GmbH, 63517 Gelnhausen (Rudolf-Diesel-Straße 2).** Gegenstand: Durchführung von Elektroinstallationen aller Art und die Durchführung aller damit in Zusammenhang stehenden Arbeiten sowie der Handel mit Installationszubehör und Material. Stammkapital: 25.000 €. GF: Marc Burbach, Frankfurt.

#### HRB 99823 – 19.3.24:

**ION Verwaltung GmbH, 63517 Rodenbach (Im Kleegarten 10).** Gegenstand: Beteiligung an Unternehmen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an einer Kommanditgesellschaft, die eigenes Vermögen verwaltet, insbesondere bei der ION GmbH & Co. KG mit Sitz in Rodenbach. Stammkapital: 25.000 €. GF: Tina Marita Liselotte Chaudhry, Rodenbach; Stephan Klaus Hoose, Rodenbach.

#### HRB 99824 – 20.3.24:

**FSM Handels GmbH, 61138 Niederdorfelden (An der Rosenhelle 4).** Gegenstand: Handel mit und der Vertrieb von Fernmeldetechnik sowie die Vermittlung von Einzelanschlüssen. Außerdem gehört zum Unternehmensgegenstand: Errichtung von Rohbauten; Verlegen von Estrich; Fliesenarbeiten, Putzarbeiten im Innen- und Außenbereich, Erstellen von Außenfassaden, Garten und Landschaftsbau, Hausmeister Tätigkeiten, Reinigungsdienstleistungen; Bauendreinigung, Transporte bis 3,5t; Im- und Export von nicht genehmigungspflichtigen Food- und Non-Food-Produkten, insbesondere Elektroartikeln, Lebensmitteln, Getränken und Schokolade, sowie Intermediaries-, Vermittlungs-, Beratungs- und Marketingtätigkeiten mit Bezug zu den vorstehend genannten Unternehmensgegenständen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Ahmet Esmeray, Frankfurt.

#### HRB 99825 – 20.3.24:

**NDWP GmbH, 61138 Niederdorfelden (Saalburgstraße 3).** Gegenstand: Unternehmensberatung, die Unternehmensbeteiligung, Interimsmanagement sowie der Aufbau und Betrieb neuer Geschäftsmodelle. Stammkapital: 25.000 €. GF: Claus-Jürgen Joachim Fischer, Niederdorfelden.

#### HRB 99826 – 20.3.24:

**CB25 Projektgesellschaft mbH, 63571 Gelnhausen (Im Ziegelhaus 13).** Gegenstand: Erwerb von Liegenschaften, Errichtung von Gebäuden, Verkauf, Vermittlung und Verwertung von Liegenschaften, Bauträgergewerbe sowie gewerblicher Handel mit Immobilien. Stammkapital: 30.000 €. GF: Andreas Malle, Gründau; Julian Malle, Gelnhausen.

#### HRB 99827 – 20.3.24:

**Borz Protected GmbH, 63571 Gelnhausen (Barbarossastr. 61).** Gegenstand: Sicherheitsdienstleistungen, insbesondere auch im technischen Bereich und alle damit verbundenen Serviceleistungen, wie Beratungsleistungen, Personalvermittlung, -Ausbildung und Arbeitnehmerüberlassung sowie die Projektierung, Errichtung, der Verkauf und die Vermietung von Sicherheitssystemen, Einbruch- und Videoanlagen und Schließsysteme. Stammkapital: 25.000 €. GF: Zelimhan Dacav, Wächtersbach.

#### HRB 99828 – 21.3.24:

**ADA-Auto-Direkt-Ankauf UG (haftungsbeschränkt), 63457 Hanau (Margarete-von-Wrangell-Straße 17).** Gegenstand: An- und Verkauf von gebrauchten Fahrzeugen sowie KFZ-Pflege und Großhandel mit erlaubnisfreien Waren. Stammkapital: 1.000 €. GF: Ali Amar Chaatouf, Obertshausen.

#### HRB 99829 – 21.3.24:

**Dachdecker Oberle Meisterbetrieb GmbH, 63594 Hasselroth (Hahnenkammstraße 15).** Gegenstand: Betrieb einer Dachdeckerei und alle damit verbundenen Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Lucas Oberle, Hasselroth. Einzelprokura: Volker Oberle, Hasselroth.

#### HRB 99830 – 21.3.24:

**KK Consulting UG (haftungsbeschränkt), 63571 Gelnhausen (Barbarossastraße 61).** Gegenstand: Dienstleistung im Bereich Beratung, Coaching und Vertrieb. Stammkapital: 3.000 €. GF: Joshua Holger Krebs, Freigericht.

#### HRB 99831 – 22.3.24:

**Dekoma Group GmbH, 63594 Hasselroth (Industriestraße 2).** Gegenstand: Groß- und Einzelhandel sowie Im- und Export von Einrichtungsgegenständen sowie die damit verbundene Beratung. Stammkapital: 25.500 €. GF: Mustafa Dogan, Erlensee.

#### HRB 99832 – 22.3.24:

**Hotel Tongruben GmbH, 63543 Neuberg (c/o Hotel bei den Tongruben, Im Unterfeld 19).** Gegenstand: Führung und Betrieb von Hotels & Pensionen, Beherbergung von Personen und Betrieb von Restaurants und Gaststätten einschließlich Lieferdiensten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Omak Kumar Kakkar, Wesseling; Youraf Kumar, Waldsolms; Rohan Raj, Maintal. Einzelprokura: Dr. Romol Chadda, Darmstadt; Artium Lond, Hanau.

#### HRB 99833 – 22.3.24:

**Hermann Immobilien Rhein-Main GmbH, 63486 Bruchköbel (Hauptstraße 47 – 49).** Gegenstand: Übernahme

des Geschäftsbetriebs der Hermann Immobilien GmbH einschließlich deren Namens- und Markenrechten, Immobilienmarketing, insbesondere Planung, Erwerb, Veräußerung, Vermittlung, Vermietung, Betreuung, Verwaltung und Beteiligung von bzw. an Immobilien und Grundstücksrechten sowie die Vermittlung von Immobilienmanagement und Finanzierungen; insbesondere im Rhein-Main Gebiet. Stammkapital: 50.000 €. GF: Frank Alexander, Langenselbold. GFin: Nina Ringsdorf, Wiesbaden.

#### HRB 99834 – 25.3.24:

**Alea Resort Management GmbH, 63619 Bad Orb (Lindenallee 21).** Gegenstand: Komplementärstellung, der Erwerb, das Halten, die dauernde Verwaltung und Veräußerung an in- und ausländischen Unternehmen aller Art sowie die Erbringung von Beratungs-, Vertriebs-, Projektmanagement- und anderen Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Henning Strauß, Bad Orb; GF: Steffen Strauß, Biebergemünd.

#### HRB 99835 – 26.3.24:

**Energy Montage GmbH, 63486 Bruchköbel (Hauptstraße 95).** Gegenstand: Errichtung, Montage, Wartung und Reinigung von Anlagen und Produkten zur Erzeugung und Nutzung von erneuerbaren Energien, Erbringung von systemnahen Bauleistungen, inkl. Einbau genormter Baufertigteile und dem Vertrieb von entsprechenden Materialien. Stammkapital: 25.000 €. GF: Mirko Arapovic, Blankenbach. Einzelprokura: Stephan Friedrich Schmidt, Bruchköbel.

#### HRB 99836 – 27.3.24:

**CV Montage Team GmbH, 63584 Gründau (Hauptstraße 5).** Gegenstand: Montage von Energieerzeugungs- und Baufertigteilen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Valeriu Coliban, Frankfurt.

#### HRB 99837 – 27.3.24:

**Arbeitsschutz.jetzt Service- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, 63477 Maintal (Goethestraße 148).** Gegenstand: Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Marketing, Vertrieb, Leistungserbringung und Kundenservice für Unternehmen aus der Branche Arbeitssicherheit, Betriebsmedizin und Brandschutz. Stammkapital: 25.000 €. GF: Karl Marko Rissel, Lingenfeld.

#### HRB 99838 – 27.3.24:

**Talentwerk Personalberatung GmbH, 63526 Erlensee (Ludwigstraße 20).** Gegenstand: Personalberatung, Personalvermittlung, Unternehmensberatung, Produktentwicklung und -vertrieb im IT-Bereich, Telekommunikation und Marketing und mit diesem Geschäftszweck mittelbar und unmittelbar zusammenhängende Geschäfte aller Art. Stammkapital: 25.000 €. GFin: Fereshta Mamuzai, Erlensee.

#### HRB 99839 – 27.3.24:

**Helga Cress GmbH, 61137 Schöneck (Richard-Wagner-Straße 8).** Gegenstand: Betreiben einer Tankstelle, einer Waschanlage, eines Verkaufsshops sowie Verkauf von Kfz.-Zubehör. Stammkapital: 26.000 €. Liquidatorin: Ilona Klein-Alstädde, Schöneck. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

#### HRB 99840 – 27.3.24:

**Barbara Bender GmbH, 63457 Hanau (Krotzenburger Straße 31a).** Gegenstand: Handel mit Möbeln und anderen Einrichtungsgegenständen sowie Einrichtungsberatung. Stammkapital: 25.000 €. GFin: Barbara Bender, Hanau.

#### HRB 99841 – 27.3.24:

**Eco Hans Pro Energy GmbH, 63450 Hanau (Saarstraße 20).** Gegenstand: Beratung, Planung und Koordinierung von Projekten und Verkauf von Anlagen der erneuerbaren Energien und der Ladeinfrastruktur. Des Weiteren umfasst der Unternehmensgegenstand den Betrieb von Anlagen der erneuerbaren Energien zur Stromerzeugung und anschließender Vermarktung. Stammkapital: 25.000 €. GF: David Kovacs, Darmstadt; Omid Monfaredpur, Frankfurt.

#### HRB 99842 – 28.3.24:

**Buchhaltungsservice Euler GmbH, 63486 Bruchköbel (Erich-Ollenhauer-Straße 13).** Gegenstand: Buchhaltungsservice, die Buchung laufender Geschäftsvorfälle, Lohn- und Gehaltsabrechnungen sowie alle anfallenden Arbeiten in der Lohn- und Finanzbuchhaltung, die keiner Genehmigung bedürfen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Timo Euler, Erlensee.

## ÄNDERUNGEN

#### HRB 93650 – 4.3.24:

**DR365 GmbH & Co. KG, 63477 Maintal (Westendstraße 77).** Ausgeschieden als Persönlich haftende Gesellschafterin: Delphin I Frankfurt GmbH, Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 99282). Eingetretene als Persönlich haftende Gesellschafterin: DIJWS Dienstleistungen GmbH, Eschborn (Amtsgericht Frankfurt. HRB 94969).

#### HRB 94226 – 5.3.24:

**Alea Resort GmbH & Co. KG, 63619 Bad Orb (Lindenallee 21).** Kommanditisten: Steffen Strauß, Biebergemünd; Henning Strauß, Bad Orb. Die Bezeichnung des Haftungsbetrages der Kommanditisten wurde von Amts wegen gemäß Artikel 89 Absatz 2 EGHGB von Einlage auf Haftsumme geändert.

#### HRB 93460 – 6.3.24:

**DS Smith Packaging Deutschland Stiftung & Co. KG, 63526 Erlensee (Zum Fliegerhorst 1312 - 1318).** Gesamtprokura: Volker Pukrop, Munningen.

#### HRB 93316 – 7.3.24:

**GEO-Technik GmbH & Co. KG, 63538 Großkrotzenburg (Hanauer Landstr. 102).** Persönlich haftende Gesellschafterin: GeoDim GmbH, Großkrotzenburg (Amtsgericht Hanau HRB 95185). Ausgeschiedener Kommanditist im Wege der Sonderrechtsnachfolge: Martin Georgi, Kahl. Eingetretener Kommanditist im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach Martin Georgi, Kahl am Main: Kathrin Schütz, Großkrotzenburg.

#### HRB 93834 – 7.3.24:

**Metzgerei Martin GmbH & Co. KG, 36391 Sinital (Amtsgasse 3).** Ausgeschiedener Kommanditist im Wege der Sonderrechtsnachfolge: Hans Martin, Sinital. Kommanditistin: Monja Fehl, Sinital.

**HRA 92106 – 8.3.24:**

**IGS Anlagentechnik GmbH & Co. KG, 63571 Gelnhausen (Dr.-Wilke-Straße 14).** Kommanditisten: Gerd Schneider, Gründau; Marco Conrad, Steinau a. d. Str.

**HRA 92388 – 12.3.24:**

**Krick und Hofmann Grundstücksverwaltung GmbH & Co.KG, 63505 Langenselbold (Am Bahnhof 6a).** Ausgeschieden als Erbengemeinschaft als persönlich haftende Gesellschafter bestehend aus: Gabriele Gisela Krick, Echzell; Jessica Katharina Krick, Echzell; Josephine Victoria Krick, Echzell; Jennifer Elisabeth Rieß, Reichelsheim. Eingetretene als Persönlich haftende Gesellschafterin: Krick Verwaltungs-GmbH, Langenselbold (Amtsgericht Hanau HRB 99299). Eingetretene Kommanditisten: Gabriele Gisela Krick, Echzell; Jessica Katharina Krick, Echzell; Josephine Victoria Krick, Echzell; Jennifer Elisabeth Rieß, Reichelsheim.

**HRA 94208 – 12.3.24:**

**Autokrändienst Habermann GmbH & Co. KG, 63505 Langenselbold (Kinzigstraße 100).** Einzelprokura: Heidemarie Habermann, Langenselbold. Personenbezogene Daten von Amts wegen berichtet, nun: Kommanditistin: Heidemarie Habermann, Langenselbold.

**HRA 93536 – 14.3.24:**

**Krause Vertrieb GmbH & Co. KG, 63452 Hanau (Ruhrstr. 14).** Gesamtprokura: Katja Hoch, Groß-Umstadt.

**HRA 92368 – 14.3.24:**

**Autohaus Vogt GmbH & Co. KG, 63607 Wächtersbach (Brühlstraße 11).** Ausgeschieden im Wege der Sonderrechtsnachfolge: Anna Maria Vogt, Wächtersbach. Eingetretener Kommanditist im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach Anna Maria Vogt, Wächtersbach: Moritz Stecker, Wächtersbach.

**HRA 93863 – 14.3.24:**

**STER Real Estate GmbH & Co. KG, 63546 Hammersbach (Zum Haarstrauch 26).** Der Sitz ist nach Hammersbach verlegt. Eingetretene Kommanditisten im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach Musa Karagöz, Gelnhausen: Isa Karagöz, Hanau; Musa Karagöz, Gelnhausen.

**HRA 94165 – 18.3.24:**

**MG Progressive Security e.K., 63477 Maintal (Am Technologiepark 1 - 5).** Der Sitz ist von Bad Orb nach Maintal verlegt.

**HRA 93142 – 21.3.24:**

**ES Logistik GmbH & Co. KG, 63619 Bad Orb.** Neue Geschäftsanschrift: Spesartstraße 6, 63619 Bad Orb.

**HRA 92929 – 22.3.24:**

**ION GmbH & Co. KG, 63517 Rodenbach (Im Kleegarten 10)** Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: Stephan Klaus Hoose, Rodenbach; Rainer Hoose, Hanau; Tina Marita Liselotte Chaudhry, Rodenbach. Eingetretene als Persönlich haftende Gesellschafterin: ION Verwaltung GmbH, Rodenbach (Amtsgericht Hanau HRB 99823). Eingetretene als Kommanditisten: Stephan Hoose, Rodenbach; Tina Chadhry, Rodenbach.

**HRA 5598 – 26.3.24:**

**Personaldienste Elfi Wiesner e. Kfr., 63452 Hanau (Vor der Kinzigbrücke 11)** Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 72/12) vom 28.6.23 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

**HRA 11262 – 27.3.24:**

**Heinrich Stock OHG, 63579 Freigericht (Am Sportfeld 12).** Ausgeschieden als Persönlich haftende Gesellschafter: Anna Elisabeth Streb, Freigericht; Alexander Streb, Freigericht. Eingetretene als Persönlich haftender Gesellschafter: Markus Josef Heinrich Streb, Freigericht. Eingetretene und wieder ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: Michael Martin Walter Streb, Hanau.

**HRB 6189 – 30.1.24:**

**Grasmück Insektenschutzsysteme-GmbH, 63549 Ronneburg - Altwiedermus (An der Herrnwiese 17).** Bestellt als GF: Daniela Schröter, Ronneburg. Prokura erloschen: Daniela Schröter, Ronneburg. Gesamtprokura: Stephan Schröter, Ronneburg.

**HRB 94634 – 31.1.24:**

**KDK Automotive GmbH, 63607 Wächtersbach (Industriestr. 6).** Bestellt als GF: Volker Melzer, Bochum. Prokura erloschen: Volker Melzer, Bochum. Gesamtprokura: Ro Mi Rhee, Lennestadt.

**HRB 97203 – 31.1.24:**

**Per Time GmbH, 63607 Wächtersbach.** Neue Geschäftsanschrift: Zum Haarstrauch 26, 63694 Limeshain. Nicht mehr GF: Adem Karagöz, Gelnhausen.

**HRB 98522 – 1.2.24:**

**Markus Engel Holding GmbH, 63619 Bad Orb (Am Aubach 36).** Neues Stammkapital: 26.100 €.

**HRB 94187 – 1.2.24:**

**Kinderwelt Regenbogen GmbH, 61138 Niederdorfelden (An der Ruhbank 16).** Liquidatorin: Elisabeth Maria Wild, Niederdorfelden. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 1/18) vom 27.11.23 ist das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft mangels einer die Masse verbindlichkeiten deckenden Masse eingestellt.

**HRB 13308 – 1.2.24:**

**GFA Gesellschaft für Anlagenbau mbH, 63571 Gelnhausen (Zum Wartturm 3).** Gesamtprokura: Thorsten Köhler, Laatzen.

**HRB 93688 – 2.2.24:**

**Domicil - Seniorenpflegeheim Am Schloßgarten GmbH, 63450 Hanau (Nordstr. 63).** Einzelprokura: Helen-Christin Rinke, Marburg.

**HRB 90777 – 2.2.24:**

**Silex GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Weinstraße 22).** Liquidator: Andreas Reimann, Bruchköbel. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HRB 98775 – 2.2.24:**

**WKH Landrücken GmbH, 36381 Schlüchtern (Huttener Straße 24).**

**HRB 98297 – 2.2.24:**

**Smile United Hanau MVZ GmbH, 63450 Hanau (Nordstr. 8).** Nicht mehr GFin: Susanne Carolin Hornschuch, Unterpleichfeld. Bestellt als GF: Petrus Franciscus Theresia Saasen, Mierlo / Niederlande.

**HRB 3536 – 5.2.24:**

**Horchor GmbH, 61130 Nidderau (Philipp-Reis-Str. 3).** Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 37/24) vom 30.1.24 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

**HRB 99257 – 5.2.24:**

**Ekonom GmbH, 63477 Maintal (Hermann-Löns-Str. 9).** Gegenstand: Tätigkeit als Maurer und Betonbauer, der Hochbau, der Trockenbau, das Verlegen von Linoleum-, Kunststoff- und Gummiböden, einschließlich des Verlegens von Teppich- und Korkfliesen, Laminat und Fertigparkett, soweit schwimmend verlegt wird, Rohrleitungsbau, Gerüstbau sowie die Durchführung von Transporten mit Fahrzeugen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von bis zu 3,5 t, der Im- und Export von sowie der Handel mit Waren und die Erbringung von Dienstleistungen, die mit den vorgenannten Tätigkeiten im Zusammenhang stehen.

**HRB 96808 – 6.2.24:**

**SKLG Steuerkanzlei Linsengericht Steuerberatungsgesellschaft mbH, 63589 Linsengericht.** Neue Geschäftsanschrift: Gelnhäuser Straße 98, 63589 Linsengericht.

**HRB 95478 – 6.2.24:**

**Klar Water Solutions GmbH, 63477 Maintal (Robert-Bosch-Str. 22).** Die Gesellschafterversammlung vom 23.1.24 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma) beschlossen.

**HRB 11628 – 6.2.24:**

**HKS Dreh-Antriebe GmbH, 63607 Wächtersbach (Leipziger Str. 55).** Nicht mehr GF: Günter Ernst Höhn, Wächtersbach.

**HRB 98427 – 6.2.24:**

**Blue Ivy Service GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Gelnhäuser Str. 14).** Neues Stammkapital: 25.000 €.

**HRB 2856 – 6.2.24:**

**Maintal Beteiligungs GmbH, 63477 Maintal.** Neue Geschäftsanschrift: Neckarstr. 7, 63477 Maintal.

**HRB 95345 – 6.2.24:**

**Triangulum Klinik GmbH, 63571 Gelnhausen (Hailerer Str. 16).** Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 162/23) vom 1.2.24 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

**HRB 99735 – 8.2.24:**

**Orber Taxi UG (haftungsbeschränkt), 63619 Bad Orb.** Neue Geschäftsanschrift: Bahnhofstr. 8, 63619 Bad Orb.

**HRB 7163 – 8.2.24:**

**Goodyear Germany GmbH, 63450 Hanau (Dunlopstr. 2).** Gesamtprokura: Frank Matthias Titz, Nideggen. Prokura erloschen: Geoff Adamson, Kockelscheuer/Luxemburg.

**HRB 98784 – 8.2.24:**

**Taxi Noll 44 UG (haftungsbeschränkt), 63619 Bad Orb.** Neue Geschäftsanschrift: Bahnhofstr. 8, 63619 Bad Orb.

**HRB 1461 – 8.2.24:**

**NORMA Germany GmbH, 63477 Maintal (Edisonstraße 4).** Nicht mehr GF: Andreas Apel, Gerbershausen.

**HRB 99025 – 8.2.24:**

**Garmik Tiefbau GmbH, 63450 Hanau (Kinzigheimer Weg 126).** Eintragung laufende Nummer 2, Spalte 2 c) von Amts wegen ergänzt, nun: Der Garten- und Landschaftsbau, Pflasterarbeiten, die Kabel- und Rohrverlegung ohne Anschlussarbeiten, der Kanalbau, Baggerarbeiten und Mauerwerksabdichtungen.

**HRB 13118 – 9.2.24:**

**HR Hausbau GmbH, 63584 Gründau.** Geschäftsanschrift: Frankfurter Str. 40, 61118 Bad Vilbel. Nicht mehr Liquidator: Heinrich Resch, Gründau. Bestellt als Liquidator: Lothar Knodt, Bad Vilbel.

**HRB 95378 – 9.2.24:**

**Luxem Dienstleistungen UG (haftungsbeschränkt), 63505 Langenselbold (Wächtersbacher Str. 9).** Nicht mehr GF: Klaus Jürgen Luxem, Langenselbold. Bestellt als Liquidatorin: Elke Rosemarie Luxem, Langenselbold. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HRB 98948 – 9.2.24:**

**Gauss Fusion GmbH, 63450 Hanau.** Geschäftsanschrift: Parkring 29, 85748 Garching.

**HRB 95428 – 9.2.24:**

**Pfeiffer & Pfeiffer UG (haftungsbeschränkt), 63486 Bruchköbel (Kilianstädter Straße 13).** Allgemeine Vertretungsregelung von Amts wegen geändert, nun: Die Gesellschaft wird durch den/die Liquidator/en vertreten. Liquidatorin: Angela Pfeiffer, Dessau. Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 85/18) vom 27.11.23 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

**HRB 5678 – 9.2.24:**

**S. u. Y. Balicki Im- und Export Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63450 Hanau (Römerstraße 7).** Nicht mehr GF: Yasar Balicki, Hanau.

**HRB 12058 – 9.2.24:**

**WB Dentalservice GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Grimmelshausenstraße 35).** Neuer Gegenstand: Abwicklung von Ersatzansprüchen, die im Zusammenhang mit dem vormaligen Handel bzw. der vormaligen Herstellung von Zahnersätzen und Dentalprodukten stehen; Erstellung von Sachverständigengutachten im Zusammenhang mit Dentalprodukten aller Art; Verwaltung eigener Vermögenswerte.

- HRB 97917 – 12.2.24:**  
**DEHOCO (Deutschland) GmbH, 63450 Hanau (Nürnberger Str. 2 a – 4).** Gesamtprokura: Alexander Hillmann, Nidderau; Baptiste Christophe, Aschaffenburg. Prokura erloschen: Markus Schmitt, Aschaffenburg.
- HRB 91707 – 13.2.24:**  
**VAC Finanzierung GmbH, 63450 Hanau (Grüner Weg 37).** GF: Marcus Helmuth Alexander Mayer, Hannover. Gesamtprokura: Scott Pelhank, Wheaton, Illinois/USA; Claudia Wagner, Gelnhausen.
- HRB 95267 – 13.2.24:**  
**United Brands 24 GmbH, 63456 Hanau (Otto-Hahn-Str. 47).** Nicht mehr GF: Hovannes Zakaryan, Hanau.
- HRB 97467 – 13.2.24:**  
**Hacker Immobilien Verwaltungs GmbH, 63549 Ronneburg (Erlenweg 8).** GF: Marc Hacker, Ronneburg.
- HRB 96766 – 13.2.24:**  
**JPR Management GmbH, 63452 Hanau (Vor der Kinzigbrücke 12 a).** Nicht mehr GF: Robin William Mekiska, Maintal. Bestellt als GF: Jannis-Vlasios Choulidis, Langensfeld.
- HRB 91586 – 13.2.24:**  
**VAC Beteiligungs-GmbH, 63450 Hanau (Grüner Weg 37).** GF: Marcus Helmuth Alexander Mayer, Hannover. Gesamtprokura: Claudia Wagner, Gelnhausen.
- HRB 91146 – 13.2.24:**  
**ART-OBJEKTBAU GmbH, 63456 Hanau (Otto-Hahn-Straße 21).** GF: André Wolfgang Hotz, Dietzenbach. Einzelprokura: Laurence Hotz, Aschaffenburg.
- HRB 97887 – 13.2.24:**  
**Maintrailer Logistik GmbH, 63477 Maintal (Wilhelm-Röntgen-Straße 20).** Liquidator: Ömer Aksi, Alzenau. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 232/22) vom 9.8.23 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.
- HRB 99287 – 13.2.24:**  
**Ribbclip UG (haftungsbeschränkt), 61137 Schöneck.** Neue Geschäftsanschrift: Frankfurter Straße 14 a, 61137 Schöneck.
- HRB 97515 – 14.2.24:**  
**Öztürk GmbH, 63456 Hanau (Senefelder Str. 4).** Neuer Gegenstand: Durchführung von Veranstaltungen, insbesondere Hochzeiten, Verlobungen und alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Die Durchführung von Konzerten, Beherbergung und Versorgung von Personen, der Betrieb eines Tanzcafés und alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Weiter der Im- und Export sowie der Handel mit Waren verschiedener Art, insbesondere Geschenkartikeln und Textilien, die Verwaltung eigener und fremder Immobilien und die Erbringung von genehmigungsfreien handwerklichen Dienstleistungen auf dem Immobiliensektor.
- HRB 13145 – 14.2.24:**  
**Nipo CONSULTING GMBH, 63607 Wächtersbach (Büdingen Weg 21).** Nicht mehr GF: Georg Wojtala, Wächtersbach. Bestellt als GF: Pawel Rzeszutek, Jantar / Polen; Piotr Rzeszutek, Danzig / Polen. Einzelprokura: Georg Wojtala, Wächtersbach.
- HRB 99358 – 14.2.24:**  
**Bauunternehmung LS GmbH, Hanau (Josef-Bautz-Straße 15, 63457 Hanau)**
- HRB 12058 – 15.2.24:**  
**WB Dentalservice GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Grimmelhausenstraße 35).** Eintragung vom 9.2.24 von Amts wegen berichtigt, nun: Die Gesellschafterversammlung vom 15.1.24 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in den §§ 1 (Firma), 2 (Gegenstand des Unternehmens) und 5 (Geschäftsführung und Vertretung) beschlossen.
- HRB 93696 – 15.2.24:**  
**WECO Contact GmbH, 63452 Hanau (Donaustr. 15).** Gesamtprokura: Danilo Kukulj, Offenbach am Main; Dagmar Bos, Bad Vilbel.
- HRB 96478 – 15.2.24:**  
**OMG Germany Subsidiary Holding GmbH, 63450 Hanau (Grüner Weg 37).** GF: Marcus Helmuth Alexander Mayer, Hannover.
- HRB 91275 – 16.2.24:**  
**Medizinisches Versorgungszentrum Gelnhausen gGmbH, 63571 Gelnhausen (Herzbachweg 14).** Nicht mehr GF: Dieter Bartsch, Gelnhausen. Bestellt als GF: Christian Quack, Kahl am Main.
- HRB 96697 – 16.2.24:**  
**Pastello Verwaltungs GmbH, 63619 Bad Orb (Seboldwiesenstraße 1).** Bestellt als GF: Michael Kolb, Fulda.
- HRB 92415 – 16.2.24:**  
**Wellcosan GmbH, 36381 Schlüchtern.** Geschäftsanschrift: Am Böstig 5c/o Caya Postbox 794627, 96052 Bamberg. Nicht mehr GF: Tom Keller, Schlüchtern.
- HRB 92834 – 19.2.24:**  
**PerfectStaff GmbH, 63526 Erlensee (Landwehrstraße 15).** Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 537/23) vom 13.2.24 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.
- HRB 93639 – 21.2.24:**  
**Honigbienenchen gemeinnützige GmbH, 63526 Erlensee (Nelly-Sachs-Straße 5).** GFin: Ina Pinkernell, St. Leon-Rot.
- HRB 96757 – 21.2.24:**  
**LDM Umwelttechnik UG (haftungsbeschränkt), 63477 Maintal (Karl-Leis-Straße 2).** Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 242/19) vom 1.12.23 ist das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Insolvenzmasse eingestellt.
- HRB 99726 – 22.2.24:**  
**Ara VAC TopCo GmbH, 63450 Hanau (Grüner Weg 37, c/o Vacuumschmelze GmbH & Co. KG).** Personenbezogene Daten von Amts wegen berichtigt, nun: GF: Marcus Helmuth Alexander Mayer, Hannover.
- HRB 99335 – 23.2.24:**  
**Sun One PV Solutions GmbH, 63589 Linsengericht.** Geschäftsanschrift: Odenwaldring 38, 63069 Offenbach. Nicht mehr GF: Oliver Scheliga, Maintal; Robert Earl Little, Asheville / USA - Vereinigte Staaten. Liquidator: Thomas Reichhold, Nidderau. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 93692 – 27.2.24:**  
**Heraeus Amloy Technologies GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstraße 12 - 14)** Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 15.2.24 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Heraeus Battery Technology GmbH mit Sitz in Hanau (Amtsgericht Hanau HRB 95973) Heraeus Battery Technology GmbH mit Sitz in Hanau (Amtsgericht Hanau HRB 95973) verschmolzen.
- HRB 93418 – 27.2.24:**  
**Fahrschule Ledermann UG (haftungsbeschränkt), 63456 Hanau (Ludwigstraße 5).** Liquidatorin: Peggy Ledermann, Drei Gleichen. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 58/23) vom 30.11.23 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgewiesen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.
- HRB 6331 – 27.2.24:**  
**De Nora Deutschland GmbH, 63517 Rodenbach (Industriestr. 17).** Bestellt als GF: Dr. Tim Gudszend, Freiberg am Neckar.
- HRB 99420 – 27.2.24:**  
**BWMK gGmbH, 63571 Gelnhausen (Vor der Kaserne 6).** Nicht mehr GF: Joachim Schröck, Gelnhausen.
- HRB 97004 – 27.2.24:**  
**Kidzpix Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), 61130 Nidderau (Im Hofgarten 17).** Nicht mehr GF: Oliver Scheliga, Maintal;
- HRB 93734 – 27.2.24:**  
**H & B Innovativ GmbH, 63452 Hanau (Friedrich-Engels-Str. 17).** Liquidatorin: Özlem Bozkurt, Hanau. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 98768 – 27.2.24:**  
**SHL GmbH, 63456 Hanau (Harmoniestr. 24).** Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 491/23) vom 22.2.24 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich der Gesellschaft ein allgemeines Verfügungsverbot auferlegt.
- HRB 94645 – 28.2.24:**  
**Sumitomo Rubber Europe GmbH, 63456 Hanau (Offenbacher Landstr. 8).** Nicht mehr GF: Tomohiko Masuta, Frankfurt. Bestellt als GF: Toshihiko Komatsu, Tschankiri / Türkei.
- HRB 96770 – 29.2.24:**  
**Immunitas Pro GmbH, 63477 Maintal (c/o Sirius Facilities GmbH, Am Technologiepark 1-5).** Nicht mehr GFin: Ya Su, Frankfurt.
- HRB 97282 – 29.2.24:**  
**Gertzen Projektlogistik Rhein-Main GmbH, 63477 Maintal (Am Technologiepark 1-5).** Nicht mehr GF: Marcus Böcher, Oberrodendbach.
- HRB 7367 – 1.3.24:**  
**Ebbecke Solutions Europe GmbH, 63486 Bruchköbel (Keltenstraße 16).** Die Gesellschafterversammlung vom 16.2.24 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma) beschlossen.
- HRB 95989 – 1.3.24:**  
**Luxury Trend Europe LTE GmbH, Erlensee.** Geschäftsanschrift: Leipziger Str. 30, Apartment 40, 63450 Hanau. Nicht mehr GF: Lawrence Seth Aryeety, San Francisco / USA - Vereinigte Staaten.
- HRB 99380 – 1.3.24:**  
**Runway Cargo GmbH, 63457 Hanau (Maria-Montessori-Allee 10)** Nicht mehr GF: Reimund Faust, Biebergemünd; Kohl Jasmin, Schöllkrippen. Bestellt als GF: Idris Gülec, Groß-Umstadt.
- HRB 97269 – 1.3.24:**  
**Choura City GmbH, 63477 Maintal.** Geschäftsanschrift: Marktgasse 8, 97769 Bad Brückenau. Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 501/23) vom 15.2.24 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.
- HRB 96558 – 1.3.24:**  
**AIT-Consulting GmbH, 63571 Gelnhausen (Stephanusberg 28).** Liquidator: Thomas Zimmermann, Gelnhausen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 97409 – 1.3.24:**  
**Reifen Baierlacher GmbH, 63450 Hanau.** Eintragung laufende Nummer 8, Spalte 2 b) wegen Schreibfehler von Amts wegen berichtigt; Geschäftsanschrift: Holzhofstraße 14, 82362 Weilheim.
- HRB 95593 – 4.3.24:**  
**Hanauer Schmuckhalbzeug GmbH, 63450 Hanau (Güterbahnhofstr. 3-7).** Mit der Bauer-Walser AG mit Sitz in Keltern (Amtsgericht Mannheim HRB 505590) als herrschendem Unternehmen ist am 16.2.24 ein Beherrschungsvertrag abgeschlossen. Ihm hat die Gesellschafterversammlung vom 16.2.24 zugestimmt. Wegen des weitergehenden Inhalts wird auf den genannten Vertrag und die zustimmenden Beschlüsse Bezug genommen.
- HRB 92031 – 4.3.23:**  
**RWU Industriefedern & Gummitechnik GmbH.** Neue Geschäftsanschrift: arie-Curie-Straße 7, 63457 Hanau.
- HRB 11482 – 4.3.24:**  
**Sport Wolf GmbH, 63571 Gelnhausen (Lohmühlenweg 29).** Liquidator: Hans-Peter Wolf, Kaufmann, Gelnhausen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.



**HRB 98541 – 4.3.24:**  
**Darling Escort UG (haftungsbeschränkt), 61130 Nidderau (Siemensstraße 36).** Liquidator: Wilhelm Günter Knaf, Büdingen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HRB 91630 – 4.3.24:**  
**Goodyear Retail Systems GmbH, 63450 Hanau (Dunlopstr. 2).** GF: Goran Zubanovic, Rösraht. Gesamtprokura: Dennis Epping, Langenfeld.

**HRB 11659 – 4.3.24:**  
**Karl Bechtold Mineralölhandel und Transporte GmbH, 63584 Gründau (Kohlplatte 3 a).** Nicht mehr GFIn: Lorenza Weinel, Gründau. Bestellt als GF: Ottmar Weinel, Gründau.

**HRB 5117 – 4.3.24:**  
**GHI GmbH, 63457 Hanau (Agnes-Pockels-Str. 4).** Bestellt als GF: Dennis Kühne, Hanau.

**HRB 95640 – 4.3.24:**  
**POS Cloud Solutions GmbH, 63477 Maintal (Max-Planck-Str. 11-13).** Liquidator: Uwe Roth, Hagen; Nina Valeska Sterling, Freigericht. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HRB 91952 – 4.3.24:**  
**beds for life Limited, 63452 Hanau (Pappelweg 7).** Der Sitz der Zweigniederlassung ist nach Hanau verlegt worden.

**HRB 98085 – 4.3.24:**  
**Kaiser & Becker GmbH, 63584 Gründau (Siedlungsstr. 6).** GFIn: Alexandra Becker, Brachtal.

**HRB 98950 – 5.3.24:**  
**Sandro Capital UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Wallweg 19).** Neues Stammkapital: 1.600 €.

**HRB 99680 – 5.3.24:**  
**Bauschke & Marek Immobilien Holding GmbH, 63450 Hanau.** Geschäftsanschrift: Haydnstr. 10, 63477 Maintal. Nicht mehr GF: Marko Bauschke, Hanau.

**HRB 3544 – 5.3.24:**  
**MSI Software GmbH, 63450 Hanau (Corneliusstr. 8).** Einzelprokura: Andreas Günter Kircher, Hanau. Prokura erloschen: Helmut Kuhn, Erlensee.

**HRB 98635 – 5.3.24:**  
**Hank-Dach GmbH, 63543 Neuberg (Montastraße 17).** Zweigniederlassung unter gleicher Firma in 63067 Offenbach a. M. Geschäftsanschrift: Löwenstr. 4 - 8, 63067 Offenbach a. M.

## LÖSCHUNGEN

**HRA 11782 – 27.2.24:**  
**Blumhoff Augenoptik Inhaber: Jürgen Blumhoff e.K., 63619 Bad Orb (Hauptstr. 45).** Die Firma ist erloschen.

**HRA 92849 – 1.3.24:**  
**Trost GmbH & Co. Kunststeinmanufaktur KG, 63477 Maintal (Bahnhofstraße 137b-139).** Die Bezeichnung des Haftungsbetrages der Kommanditisten

wurde von Amts wegen gemäß Artikel 89 Absatz 2 EGHGB von Einlage auf Haftsumme geändert. Kommanditist: Matthias Trost, Maintal.

**HRA 93925 – 6.3.24:**  
**Höfling Alter Graben Projektgesellschaft mbH & Co. KG, 63571 Gelnhausen (Wingert Str. 21 a).** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist liquidationlos erloschen.

**HRA 94078 – 7.3.24:**  
**H+D Montageservice OHG, 61137 Schöneck (Egerländer Straße 12).** Der Sitz ist nach Berlin (jetzt Amtsgericht Charlottenburg HRA 62145 B) verlegt.

**HRA 94090 – 7.3.24:**  
**Nestele Vermögensverwaltungs KG, 61130 Nidderau (Im Münchensgraben 26).** Prokura erloschen: Felizitas Martina Ursula Nestele, Nidderau. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen.

**HRA 3909 – 11.3.24:**  
**Karl J. Lutz, Baubetreuung, 63477 Maintal (Vogelsbergstr. 11).** Die Firma ist erloschen.

**HRA 93703 – 13.3.24**  
**princeps Sicherheits GmbH & Co. KG, 63505 Langenselbold (Industrie-str. 7).** Der Sitz ist nach Dresden (jetzt Amtsgericht Dresden HRA 11979) verlegt.

**HRA 93175 – 13.2.24:**  
**VPM Grundbesitz GmbH & Co. KG, 63477 Maintal (Robert-Bosch-Straße 8).** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

**HRA 93345 – 13.3.24:**  
**C24 Baer Finanzservice GmbH & Co. KG, 63456 Hanau (Reitweg 11).** Der Sitz ist nach Hohen Neuendorf (jetzt Amtsgericht Neuruppin HRA 3802 NP) verlegt.

**HRA 12226 – 14.3.24:**  
**Hasnik Forstdienstleistungs- und Handels-GmbH & Co KG, 63584 Gründau (John-Wesley-Str. 12).** Ausgeschiedener Kommanditist: Heinrich Hasnik, Gründau. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

**HRA 94070 – 14.2.24:**  
**Zirkel Filter GmbH & Co. KG, 36391 Sinnatal (Kasseler Straße 40-46).** Ausgeschieden als Persönlich haftende Gesellschafterin: Burnus Professional Verwaltungs GmbH, Steinau a. d. Str. (Amtsgericht Hanau HRB 98865). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen. Ausgeschiedener Kommanditist im Wege der Sonderrechtsnachfolge: DR. SCHNELL GmbH & Co. KGaA, München (Amtsgericht München, HRA 236289). Eingetretener Kommanditist im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach DR. SCHNELL GmbH & Co. KGaA, München, (Amtsgericht München HRB 236289): Zirkel GmbH, Neunkirchen am Sand, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Amtsgericht Nürnberg, HRB 42551). Die Bezeichnung des Haftungsbetrages der Kommanditisten wurde von Amts wegen gemäß Artikel 89 Absatz 2 EGHGB von Einlage auf Haftsumme geändert.

**HRA 93545 – 19.3.24:**  
**GF.L Green Food-LABEL GmbH & Co. KG, 63579 Freigericht (Industrie-str. 11).** Die Firma ist erloschen; von Amts wegen gemäß § 31 Absatz 2 Satz 2, § 6 Absatz 1 HGB eingetragen.

**HRA 93496 – 27.3.24:**  
**Kunz Generations KG, 63543 Neuberg (Limesstraße 11).** Ausgeschiedene Kommanditisten: Xenia Maria Kunz, Neuberg; Tabea Celina Kunz, Neuberg; Konrad Ivo Kunz, Neuberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

**HRB 91837 – 1.3.24:**  
**Steinbacher Polymer Verwaltung GmbH, 63526 Erlensee (Brückenstr. 24).** Die Gesellschaft hat als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 1.2.24 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom 1.2.24 im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung ihr Vermögen als Ganzes auf ihren Alleingesellschafter Herbert Steinbacher, Birstein, übertragen. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 92584 – 4.3.24:**  
**Herbig event & design GmbH, 63486 Bruchköbel (Im Weinberg 2).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 99133 – 4.3.24:**  
**Warchol GmbH, 63457 Hanau (John-F.-Kennedy-Straße 3).** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Gesellschaft ist liquidationlos gelöscht.

**HRB 93413 – 5.3.24:**  
**E-Vita GmbH, 63452 Hanau (Bruchköbeler Landstr. 39-41).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 11781 – 5.3.24:**  
**HESBA – Baustoffhandelsgesellschaft mbH, 63571 Gelnhausen (Wiesenbornstr. 72).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 91858 – 5.3.24:**  
**New Argonner Consulting GmbH, 63452 Hanau (Ulanenplatz 6).** Der Sitz ist nach Florstadt (jetzt Amtsgericht Friedberg HRB 10466) verlegt.

**HRB 99518 – 5.3.24:**  
**Ruckzuck Baudienstleistungen und Baumanagement GmbH, 63452 Hanau (c/o Kemal Ayan, Brestauer Straße 27).** Der Sitz ist nach Berlin (jetzt Amtsgericht Charlottenburg HRB 261559 B) verlegt.

**HRB 97872 – 6.3.24:**  
**DRNBH GmbH, 63584 Gründau (An der Sportanlage 16).** Der Sitz ist nach Kelsterbach (jetzt Amtsgericht Darmstadt HRB 106106) verlegt.

**HRB 91246 – 6.3.24:**  
**SmartRep Verwaltungs GmbH, 63584 Gründau (Triebstraße 2).** Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden SmartRep GmbH mit Sitz in Kammeltal (Amtsgericht Memmingen HRB 18377) am 1.3.24 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG.

**HRB 97032 – 7.3.24:**  
**BP Verwaltungs GmbH, 63571 Gelnhausen (Rhönstr. 115).** Der Sitz ist nach Burkardroth (jetzt Amtsgericht Schweinfurt - Registergericht - HRB 9378) verlegt.

**HRB 93945 – 8.3.24:**  
**Revisio GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 63522 Hanau (Sophie-Scholl-Platz 8).** Der Sitz ist unter Änderung der Firma in „Revisio Treuhand- und Unternehmensberatungsgesellschaft mbH“ nach Wiesbaden (jetzt Amtsgericht Wiesbaden HRB 34850) verlegt.

**HRB 97055 – 11.3.24:**  
**Wiesler-Management UG (haftungsbeschränkt), 63584 Gründau (Alte Hofstraße 13).** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HRB 92575 – 12.3.24:**  
**SNS Connect GmbH, 63452 Hanau (Hessen-Homburg-Platz 1).** Der Sitz ist nach Darmstadt (jetzt Amtsgericht Darmstadt HRB 106135) verlegt.

**HRB 98789 – 13.3.24:**  
**Colibri Investments UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Kurt-Blaum-Platz 2).** Der Sitz ist nach Berlin (jetzt Amtsgericht Charlottenburg HRB 261713 B) verlegt.

**HRB 2711 – 13.3.24:**  
**Siebenmeilenstiefel-Reisebüro GmbH, 61137 Schöneck (Frankfurter Str. 14).** Der Sitz ist nach Bad Vilbel (jetzt Amtsgericht Frankfurt. HRB 134042) verlegt.

**HRB 98960 – 13.3.24:**  
**DMS Innenausbau GmbH, 63817 Rodenbach (Industriestraße 15).** Der Sitz ist nach Darmstadt (jetzt Amtsgericht Darmstadt HRB 106142) verlegt.

**HRB 90615 – 14.3.24:**  
**IBV Immobilien- Bauräger- und Verwaltungs- GmbH, 63619 Bad Orb (Frankfurter Str. 2).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 98176 – 14.3.24**  
**IMITEL Deutschland GmbH, 63584 Gründau (In der Aue 8).** Der Sitz ist nach Frankfurt. (jetzt Amtsgericht Frankfurt. HRB 134145) verlegt.

**HRB 98653 – 14.3.24:**  
**Ingenieurgesellschaft für Wohnbau mbH, 63450 Hanau (Wallweg 20).** Der Sitz ist nach Hamburg (jetzt Amtsgericht Hamburg HRB 185702) verlegt.

**HRB 95796 – 14.3.24:**  
**Transflex GmbH, 63505 Langenselbold (Schwimmbadstraße 9 d).** Der Sitz ist nach Berlin (jetzt Amtsgericht Charlottenburg HRB 261817 B) erlegt.

**HRB 94320 – 15.3.24:**  
**MAT Administration GmbH, 63486 Bruchköbel (Lönsstraße 22-24).** Der Sitz ist nach Altenstadt (jetzt Amtsgericht Friedberg HRB 10482) verlegt.

HRB 99376 – 18.3.24:

**REIL GmbH, 61130 Nidderau (Nidderwiesenweg 25).** Der Sitz ist nach Flein (jetzt Amtsgericht Stuttgart HRB 793746) verlegt.

HRB 96565 – 18.3.24:

**BalBoa UG (haftungsbeschränkt), 63477 Maintal (Zeppelinstraße 54).** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 2612 – 19.3.24:

**Optima Immobilienmanagement GmbH, 63452 Hanau (Ulanenplatz 6).** Der Sitz ist nach Florstadt (jetzt Amtsgericht Friedberg HRB 10485) verlegt.

HRB 96777 – 19.3.24:

**Cerasum Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), 63571 Gelnhausen (Karlsbader Straße 1 a).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 95133 – 19.3.24:

**FS Deutschland GmbH, 63450 Hanau (Nordstr. 8).** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 99228 – 21.3.24:

**S TEAM GmbH, 63456 Hanau (Friedrich-Naumann-Str. 1).** Der Sitz ist nach Frankfurt. (jetzt Amtsgericht Frankfurt. HRB 134215) verlegt.

HRB 94890 – 21.3.24:

**Merkumo GmbH, 63457 Hanau (Marie-Curie-Straße 7).** Der Sitz ist nach Bobenheim-Roxheim (jetzt Amtsgericht Ludwigshafen am Rhein HRB 69428) verlegt.

HRB 92242 – 21.3.24:

**Grundconcept GmbH, 63486 Bruchköbel (Hauptstraße 47-49).** Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 14.3.24 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom 14.3.24 im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung ihr Vermögen als Ganzes auf ihren Alleingesellschafter Frank Alexander, Langensfeld, übertragen. Die Firma ist erloschen.

HRB 6531 – 22.3.24:

**Rosemann & Marcus GmbH, 63549 Ronneburg (Ronneburger Hof 12).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 4588 – 22.3.24:

**TET Umwelttechnik Gesellschaft für Lufttechn. Verfahren mbH, 63505 Langensfeld (Am Weiher 2 a).** Personenbezogene Daten von Amts wegen berichtigt, nun: Liquidator: Ulrich Kethers, Wachtendonk. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 93228 – 22.3.24:

**Spaniol Grundstücksverwaltung UG (haftungsbeschränkt), 36391 Sinnatal-Altengronau (Forststraße 7).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 94937 – 26.3.24:

**Absolut Diagnostics GmbH, 63450 Hanau (Kurt-Blaum-Platz 7).** Der Sitz ist nach München (jetzt Amtsgericht München - Registergericht - HRB 291533) verlegt.

HRB 96862 – 26.3.24:

**AKKA Immobilien GmbH, 60486 Frankfurt. (Europa-Allee 165).** Der Sitz ist nach München (jetzt Amtsgericht München HRB 291685) verlegt.

HRB 94284 – 27.3.24:

**Ideal International TTCD GmbH Trading Traveling & Consulting Development, 61138 Niederdorfelden (An der Ruhbank 48).** Der Sitz ist unter Änderung der Firma in „Feinsinn GmbH“ nach Köln (jetzt Amtsgericht Köln HRB 118328) verlegt.

HRB 95004 – 27.3.24:

**Schnall GmbH - Anlagenbau, 63505 Langensfeld (Am Felsenkeller 14).** Der Sitz ist nach Wiesbaden (jetzt Amtsgericht Wiesbaden HRB 34913) verlegt.

HRB 95202 – 28.3.24:

**Sommer Immobilien Verwaltungs GmbH, 63571 Gelnhausen (Dorfstraße 25).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.



Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Umsetzung der Digitalisierungsrichtlinie (DIRUG) wird seit 1. August 2022 der Abruf aller Registerinhalte aus dem Handelsregister sowie der elektronisch verfügbaren Dokumente über das gemeinsame Registerportal der Länder kostenfrei angeboten.

## BÖRSEN

HU – 1640 – S-178440

Selbstständiger Freiberufler mit langjähriger Erfahrung in verschiedenen Industriebereichen sucht Unternehmen der Steuerungs-/Automatisierungstechnik im Raum Hessen / Bayern. Verschiedene Möglichkeiten sind denkbar: Einstieg als Angestellter mit der späteren Übernahme von Geschäftsanteilen, Einstieg als Teilhaber mit späterer Erhöhung der Geschäftsanteile oder Neugründung mit Partner.

HU – 1641 – A-42d13e

Etabliertes Vertriebs- und Serviceunternehmen für Verkauf, Wartung und Beratung von Sicherheitsventilen sucht neuen Gesellschafter. Zurzeit beschäftigt die Firma sechs Mitarbeiter. Der derzeitige Geschäftsführer ist bereit, nach erfolgtem Verkauf als Berater befristet tätig zu sein. Dies ist keine Bedingung für den Verkauf, sondern eine Option für den potenziellen Käufer.

HU – 1642 – A-734dc3

50 Jahre Traditionsbetrieb im Bereich Metallverarbeitung sucht Käufer. Umsatz über 1,1 Mio. €. Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Metallbearbeitung und -verarbeitung, dem Werkzeug- und Formenbau, der Fertigung von Präge- und Folgeverbundwerkzeugen und der Oberflächenbehandlung. Die Produktion ist sowohl auf Kleinserien als auch auf große Stückzahlen ausgerichtet. Es bestehen gute, langjährige Kundenkontakte. Immobilie zu verkaufen. Einarbeitung durch Geschäftsführung möglich.



## Gesucht? Gefunden!

Ihre Werbung richtig platziert  
im „Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigtal“



Ihr Ansprechpartner:

Oliver Reineke

Telefon: 06051 / 833-267

E-Mail: anzeigen-ihk@gnz.de

## Schatten. Bildschön. Für jede Terrasse.



Rolladen Wagner GmbH  
Auf dem Hessel 6 · 63526 Erlensee



Telefon 06183 917100 · www.rolladen-wagner.de

Kompetenz in Sachen Fenster und Türen



Kunststoff- und  
Alu-Fenster  
Rollläden  
Haustüren

Industriestraße 2  
63607 Wächtersbach  
Telefon 06053 6125-0

[www.rieser-fenster.de](http://www.rieser-fenster.de)

## ONLINE-ADRESSEN

### Aktenvernichtung

[www.bwmk.de](http://www.bwmk.de)

Abholservice, Sicherheitsstufe P4, Schutzklasse 2 nach Bundesdatenschutzgesetz (DIN 66399), Mietservice für Sammelbehälter, Festplattenschredder (H5)  
Ansprechpartner: Michael Kniest  
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.  
Tel.: 06051 / 9218-1069, Fax: 9218-9000  
E-Mail: aktenvernichtung@bwmk.org

### IT-Dienstleistungen

[www.zahlenwerkstatt.de](http://www.zahlenwerkstatt.de)

Renate Fritz, gepr. Bilanzbuchhalterin (IHK), Betriebswirtin (VWA) übernimmt das Buchen Ihrer lfd. Geschäftsvorfälle, Ihre lfd. Lohnabrechnungen nach § 6 StBerG sowie Aufgaben aus dem kfm. und betriebswirtschaftl. Bereich schnell, kompetent, zuverlässig.  
Tel. 06041-9601199, Mobil 0163-8235147  
E-Mail: renete.fritz@zahlenwerkstatt.de

### Berufsbekleidung



[www.lovatex.de](http://www.lovatex.de)

- Berufs- und Allwetter-Kleidung
- Shirts und Freizeit-Kleidung
- Sicherheits- und Freizeit-Schuhe
- Arbeitsschutz – Industriebedarf
- Druck – Flock – Stickung u. v. m.

Bitte fordern Sie unseren Gesamtkatalog an oder besuchen uns unter: [www.lovatex.de](http://www.lovatex.de)  
63674 Altenstadt, Tel.: 06047 / 68161

### Datenerfassung/Archivierung

[www.bwmk.de](http://www.bwmk.de)

Transport Ihrer Akten, Aufbereitung nach Ihren Vorgaben, Scannen, Indizierung nach Ihren Wünschen, Zwischenlagern der Dokumente vor der Vernichtung, Datenspeicherung, Aktenvernichtung, Nachbereitung von Dokumenten, Poststellenservice  
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.  
Reha-Werkstatt Großauheim  
Tel.: 06181 / 9599-3, Fax: 06181 / 9599-60  
E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

[www.gefda.de](http://www.gefda.de)

Seit über 45 Jahren steht unser Name für ganzheitliche Kompetenz in der Datenerfassung auf allen Kanälen. Der kundenorientierte und professionelle Inbound- und Outbound-Telefonservice rundet unser Profil ab. Sprechen Sie uns auch gern zur Projektumsetzung an.  
gefda GmbH, Langensfeld  
Tel.: 06184 / 93899-10  
Fax: 06184 / 93899-115  
E-Mail: info@gefda.de

### E-Mail-Archivierung

[www.Web-Service-Hanau.de](http://www.Web-Service-Hanau.de)

Ihr Partner gegen Mailverlust  
Made in Hanau

- E-Mail-Archivierung 5 €/M.
- IDW PS880 zertifiziert
- Deutsche Server
- Deutsches Recht
- Kosten senken – Sicherheit erhöhen

Tel.: 06181 / 4349894  
E-Mail: archiv@web-service-hanau.de

### Garten- und Landschaftspflege

[www.bwmk.de](http://www.bwmk.de)

Rasenpflege, Gehölzschnitt, Strauch- und Heckenschnitt, Anpflanzungen, Unkrautentfernung, Kehr- und Reinigungsarbeiten im Außenbereich, Pflanzenüberwinterung.  
Ansprechpartner: Manfred Schäfer  
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.  
Integrationsbetrieb Grün & Grün  
Baumschulenstraße 2a, 63589 Linsengericht  
Tel.: 06051 / 9218-801  
Fax: 06051 / 9218-9800  
Mobil: 0160 / 8987763  
E-Mail: gug@bwmk.org

### Holzverarbeitung/Palettenbau

[www.bwmk.de](http://www.bwmk.de)

Imkerebedarf, Paletten in Standard- und Sondergrößen nach Ihren Vorgaben, Transportkisten nach Maß  
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.  
Bergwinkel-Werkstatt  
Tel.: 06661 / 9675-0  
Fax: 06661 / 9675-60  
E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

### Kopierzentrum/Digitaldruck

[www.bwmk.de](http://www.bwmk.de)

Layout und Gestaltung Ihrer Broschüren, Digitaldruck in Farbe und Schwarz-Weiß, Bindungen, Konfektionierung von Ordnern, Postversand/Mailing, Herstellung von Fotobüchern.  
Ansprechpartner: Jürgen Müller  
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.  
Reha-Werkstatt Ost  
Tel.: 06056 / 9176-13  
Fax: 06056 / 9176-19  
E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

### Lohnarbeiten

[www.bwmk.de](http://www.bwmk.de)

Montagedienstleistungen, Konfektionierung und Verpackung.  
Ansprechpartner: Michael Kniest  
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.  
Dienstleistungszentrum  
Langensfeld  
Tel.: 06184 / 93292-14  
Fax: 06184 / 93292-34  
E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

### Tagungen & Veranstaltungen

[www.bwmk.de](http://www.bwmk.de)

Tagungen, Firmenveranstaltungen, Kaffeerösterei, Kundengeschenke  
Ansprechpartner: Hermann Blocher  
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.  
Tel.: 06181 / 18011-10  
Fax: 06181 / 18011-12  
E-Mail: brockenhaus@bwmk.org

### Transport und Logistik



[www.hanau-hafen.de](http://www.hanau-hafen.de)

Das haben wir zu bieten:

- Schiffsverkehr (vom Atlantik bis zum Schwarzen Meer)
- Bahnverkehr (vom Hafen Hanau europaweit)
- Güterumschlagsplatz für Massengüter und Schwergut
- Tagungsraum
- Hafenfürungen  
Saarstraße 12, 63450 Hanau  
Tel.: 06181 / 3656000  
Fax: 06181 / 3656077  
E-Mail: info@hanau-hafen.de



## Gesucht? Gefunden!

Ihre Werbung richtig platziert im „Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigtal“

Ihr Ansprechpartner für Anzeigen

Oliver Reineke

Telefon: 06051 / 833-267 · E-Mail: [anzeigen-ihk@gnz.de](mailto:anzeigen-ihk@gnz.de)

## In eigener Sache: Kontakt in die Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser,

Ihre Meinung ist uns wichtig! Wir möchten sicherstellen, dass wir mit unserem IHK-Magazin „Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigtal“ auch Ihre Interessen und Anliegen berücksichtigen. Sie haben Fragen? Etwas hat Ihnen inhaltlich nicht gefallen? Sie haben ein spannendes Thema für uns? Wir freuen uns, von Ihnen zu hören! Ob Lob, konstruktive Kritik oder einfach nur ein paar

Gedanken, die Sie teilen möchten – zögern Sie nicht, sich an unsere Redaktion zu wenden. Ihr Feedback hilft uns dabei, unser und letztlich auch Ihr Magazin zu verbessern und sicherzustellen, dass wir Themen abdecken, die für Sie relevant sind.

Sie können uns jederzeit per E-Mail erreichen unter [redaktion@hanau.ihk.de](mailto:redaktion@hanau.ihk.de).



**WIRTSCHAFTSKALENDER | MAI**

7.5. <b>Gewerbeforum Gelnhausen</b> , kostenfrei	Weitere Infos: <b>Claudia Kirsch-Hildebrandt, 06181 9290-8532</b>
14.5. <b>IHK-Sprechtag: Geförderte Beratung</b> , kostenfrei	Weitere Infos: <b>Sandra Zumpe, 06181 9290-8511</b>
16.5. <b>Gewerbeforum Hasselroth</b> , kostenfrei	Weitere Infos: <b>Claudia Kirsch-Hildebrandt, 06181 9290-8532</b>
17.5. <b>IHK-Sprechtag: Finanzierung</b> , kostenfrei	Weitere Infos: <b>Sandra Zumpe, 06181 9290-8511</b>
20.6. <b>Gewerbeforum Rodenbach</b> , kostenfrei	Weitere Infos: <b>Claudia Kirsch-Hildebrandt, 06181 9290-8532</b>
23.5. <b>IHK-Sprechtag: Unternehmensentwicklung &amp; -Sicherung</b> , kostenfrei	Weitere Infos: <b>Sandra Zumpe, 06181 9290-8511</b>

**WIRTSCHAFTSKALENDER | JUNI**

4.6. <b>Managing the Unexpected - Manövrieren in stürmischen Gewässern</b> , kostenfrei	Weitere Infos: <b>Marina Rauer, 06181 9290-8811</b>
10.6. <b>2. Bus-Fortbildungstour für Touristiker „Steinau und Ardeas Seenwelt“</b> , kostenfrei	Weitere Infos: <b>Iona Frei, 06181 9290-8121</b>
11.6. <b>Fachkundeprüfung Taxen- und Mietwagenverkehr</b> , 175,00 €	Weitere Infos: <b>Ezgi Mujadzic, 06181 9290-8610</b>
11.6. <b>Gewerbeforum Großkrotzenburg</b> , kostenfrei	Weitere Infos: <b>Claudia Kirsch-Hildebrandt, 06181 9290-8532</b>
12.6. <b>IHK-Sprechtag: Unternehmensnachfolge</b> , kostenfrei	Weitere Infos: <b>Sandra Zumpe, 06181 9290-8511</b>
18.6. <b>Vortrag: Impulse für Unternehmen - Klima-Nachhaltigkeit Berichtspflichten für KMUs</b> , kostenfrei	Weitere Infos: <b>Carina Mück, 06181 9290-8521</b>
18.6. <b>IHK-Sprechtag (Online): Innovation</b> , kostenfrei	Weitere Infos: <b>Marina Rauer, 06181 9290-8811</b>
25.6. <b>Patentsprechtag</b> , kostenfrei	Weitere Infos: <b>Marina Rauer, 06181 9290-8811</b>
27.6. <b>Online-Vortrag: Das digitale (papierlose) Büro</b> , kostenfrei	Weitere Infos: <b>Carina Mück, 06181 9290-8521</b>

**WIRTSCHAFTSJUNIOREN | TERMINE MAI**

27.5. <b>WJ – Was? Warum? Wie? – Infoabend für Interessierte in der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern</b>
29.5. <b>Wachstumschancengesetz – Fachgespräch mit Dr. Stefan Naas</b>

**Impressum**

**Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigtal** | Das Magazin der Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern **Mai 2024 (Erscheinungsdatum 1.5.2024)**

„Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigtal“ ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Es erscheint zum Monatsanfang, mit Ausnahme der Monate Februar und August. Die Lieferung erfolgt an kammerzugehörige Unternehmen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenlos.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Industrie- und Handelskammer wider.

**Herausgeber**

Industrie- und Handelskammer  
Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern  
Am Pedro-Jung-Park 14  
63450 Hanau  
Telefon: 06181 9290-0  
E-Mail: [info@hanau.ihk.de](mailto:info@hanau.ihk.de)  
[www.ihk.de/hanau](http://www.ihk.de/hanau)

**Redaktion**

Dr. Gunther Quidde & Selina Lukas  
Telefon: 06181 9290-0  
E-Mail: [redaktion@hanau.ihk.de](mailto:redaktion@hanau.ihk.de)

**Layout, Herstellung und Verlag**

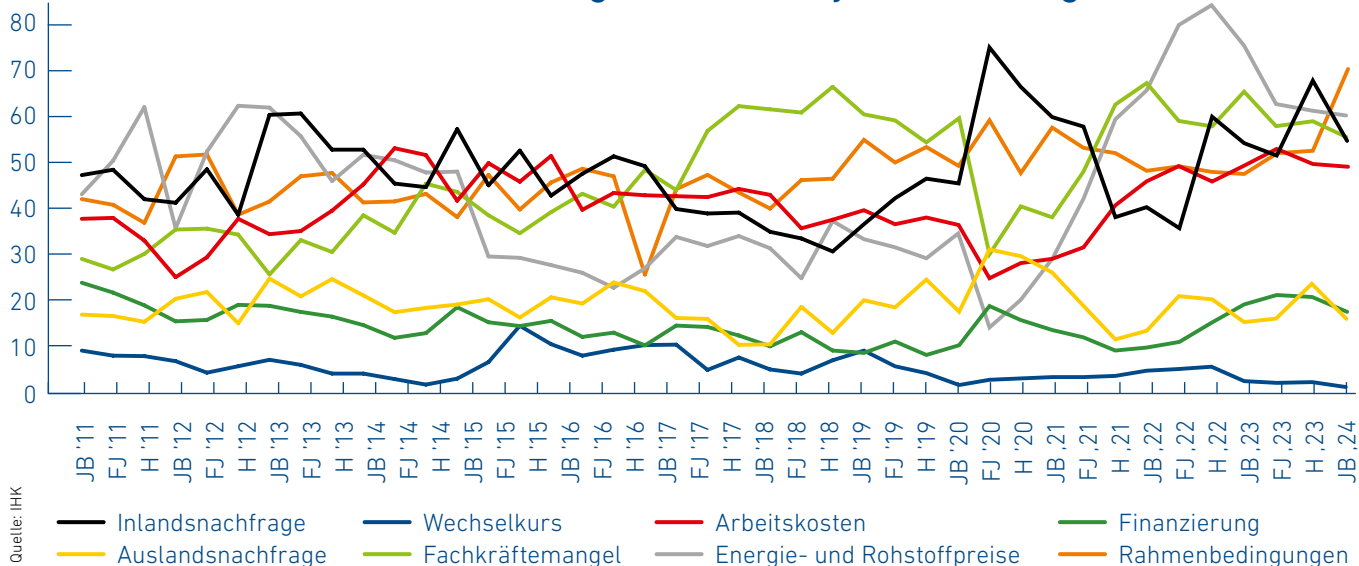
Druck- und Pressehaus  
Naumann GmbH & Co. KG  
Gutenbergstraße 1  
63571 Gelnhausen  
Telefon: 06051 833-100  
E-Mail: [geschaeftsfuehrung@gnz.de](mailto:geschaeftsfuehrung@gnz.de)

**Anzeigen und Beilagen**

Anzeigenleitung: Johanna Röder  
Ansprechpartner: Oliver Reineke  
Telefon: 06051 833-267  
E-Mail: [anzeigen-ihk@gnz.de](mailto:anzeigen-ihk@gnz.de)

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 49. Anzeigenschluss jeweils 5. des Vormonats.

## Risikoeinschätzung laut IHK-Konjunkturumfrage



## Wirtschaftsdaten März 2024

### Arbeitsmarkt

<b>Arbeitslose MKK</b>	<b>13.081</b>
darunter SGB III (Agentur für Arbeit)	4.048
darunter SGB II (Langzeitarbeitslose etc.)	9.033
<b>Veränderung zum Vorjahr</b>	<b>+14,46%</b>

Quelle: Agentur für Arbeit, Hanau

### Verarbeitendes Gewerbe (50 Mitarbeiter und mehr)

	Januar 2024	Januar 2023
<b>Beschäftigte</b>	<b>23.909</b>	<b>24.224</b>
<b>Umsatz</b>	<b>792.958.000 €</b>	<b>1.167.046.000 €</b>
darunter Export	475.436.000 €	659.854.000 €
in die Eurozone	144.710.000 €	184.994.000 €
<b>Exportquote</b>	<b>60,0%</b> (Hessen 56,3%)	<b>56,5%</b> (Hessen 56,2%)

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

### Verbraucherpreisindex für März 2024 (2020 = 100)

	03/2024	02/2024	24/23*
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	131,7	132,0	0,2
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	121,2	120,6	5,2
Bekleidung, Schuhe	109,8	106,4	3,3
Wohnungsmiete, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	115,3	115,3	0,9
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	118,4	118,4	1,3
Gesundheit	107,4	107,3	3,1
Verkehr	125,1	123,7	2,0
Post und Telekommunikation	99,6	99,9	0,5
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	114,7	113,8	2,0
Bildungswesen	113,4	112,9	4,8
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	125,1	124,2	6,4
Andere Waren und Dienstleistungen	118,1	117,2	6,1
<b>Gesamtindex</b>	<b>118,6</b>	<b>118,1</b>	<b>2,2</b>

\*Veränderungen (in Prozent) im März 2024 gegenüber März 2023. Der VPI wird monatlich vom Statistischen Bundesamt berechnet. Große Bedeutung kommt dem VPI als Wertsicherungsklausel bei gewerblichen Mieten zu.

Quelle: Statistisches Bundesamt

# 141.136



2023 zählte der Main-Kinzig-Kreis 141.136 Arbeitsplätze (Stand: Juli 2023). 2022 waren es noch 141.631 Arbeitsplätze, was einen Rückgang von 495 Arbeitsplätzen (-0,35 %) bedeutet. Vergleicht man die Werte mit 2013, zehn Jahr zuvor, so erreicht der Main-Kinzig-Kreis insgesamt ein Plus von 27.306 Arbeitsplätzen (+ ca. 24 %). Nachdem die Zahl der Arbeitsplätze im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Krise auf 137.323 gesunken war, zeichnete sich nachdem ein kontinuierlicher Aufschwung auf. Dieser wurde im Jahr 2023 durch nur einen leichten Rückgang unterbrochen.

## INVESTITIONSBEIHILFEN FÜR DIE ELEKTRIFIZIERUNG

# Umschalten: Hessen gibt Strom

Für 78 Prozent der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Deutschland ist das Thema Nachhaltigkeit relevant. Aber nur 16 Prozent kennen ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Das zeigt die Gothaer KMU-Studie 2023. Immerhin 37 Prozent der befragten Betriebe planen unabhängig davon Maßnahmen, um ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Sie setzen auf Nutzung von Elektro- und Hybridfahrzeugen, Reduktion ihres Stromverbrauchs oder sie installieren PV-Anlagen. 59 Prozent wollen ihren Energieverbrauch verkleinern, jedes dritte Unternehmen möchte die Emissionen seiner Gebäude senken. Noch aber fehlt eine konsequente Elektrifizierungsstrategie.

## Förderprogramme nutzen

Entsprechende Technologien sind vorhanden. Allerdings bedeutet die Elektrifizierung für viele KMU, dass sie in den Kauf neuer Maschinen oder deren Modernisierung, die Sanierung von Gebäuden und Neugestaltung ihrer Prozesse

investieren müssen. Unterstützt werden können sie hierbei durch staatliche Beihilfen. Im Landesprogramm „Produktionsintegrierter Umweltschutz“ (PIUS) übernimmt Hessen bis zu 40 Prozent der förderfähigen Investitionskosten.

## Elektrifizierung rechnet sich

Die Elektrifizierung rechnet sich auch wegen der CO<sub>2</sub>-Steuer, die auf alle fossilen Energien zu entrichten ist. Im Jahr 2024 stieg sie bereits auf 45 Euro pro Tonne CO<sub>2</sub> und könnte 2026 auf bis zu 65 Euro anwachsen. Für Heizöl alleine beträgt dann die Steuer rund 0,17 Euro pro Liter. Allerdings erzeugt man mit einem Liter Heizöl nur etwa 10 Kilowattstunden (kWh) Wärme. Nutzt man eine Wärmepumpe, erhält man aus nur 2,5 kWh Strom schon 10 kWh Wär-

me. Erzeugt ein KMU den Strom mit einer PV-Anlage, kostet das lediglich 0,08 Euro pro kWh. Für 10 kWh Wärme betragen die Gesamtkosten also nur 0,20 Euro.

## Starten Sie mit einer kostenfreien Impulsberatung

Zugegeben: Solche Beispielberechnungen sind kompliziert. Jedoch lassen sich für alle Prozesse in KMU solche Vergleichsrechnungen aufstellen. Sie zeigen, dass die Elektrifizierung mittelfristig günstiger ist als fossile Energieträger. Die erfahrenen Energieberater der LEA Hessen Energieberatung für Unternehmen kennen die aktuellen technischen Innovationen, verfügen über Branchenwissen und gestalten mit den KMU ihre individuelle Transformation auf dem Weg zur Klimaneutralität. Sie beraten produktneutral, schreiben Gutachten für die Anträge und begleiten die Umsetzung. Die Impulsberatung vor Ort ist kostenfrei. Für nachfolgende Beratungen gibt es Zuschüsse.

**ENERGIEBERATUNG**

**FÜR UNTERNEHMEN**



## Starten Sie mit uns

1. Kostenfreie Impulsberatung
2. Fördermittel- und Expertenwahl\*
3. Umsetzungsbegleitung bei Ihren Investitionen\*

\* Produktneutrale Auswahl aus EU-, Bundes- und Landesfördermitteln

Jetzt anrufen: 0 61 07 / 9 65 93-70

E-Mail: [energieberatung@rkw-hessen.de](mailto:energieberatung@rkw-hessen.de)  
[www.energieeffizienz-hessen.de](http://www.energieeffizienz-hessen.de)

**Ich schalte jetzt um**

**Energieverbrauch reduzieren**  
**Strom produzieren**  
**Systeme kombinieren**

Finanziert von



Hessisches Ministerium  
für Wirtschaft, Energie,  
Verkehr, Wohnen  
und ländlichen Raum

Umgesetzt durch



RKW  
Hessen





# WAS WIR MAL WERDEN WOLLEN: STOLZ AUF UNS.

## JETZT #KÖNNENLERNEN



GEMEINSAM  
MIT IHREM  
BETRIEB!



**Ausbildung  
macht mehr  
aus uns**

Unter dem Motto **Jetzt #könnenlernen** läuft die erste bundesweite Azubi-Kampagne der IHKs – eine echte Mitmachkampagne auch für Ihren Betrieb. Seien Sie dabei und nutzen Sie Botschaften und Motive, die ein neues „Lebensgefühl Ausbildung“ nach außen tragen. Die Werbemittel werden Teil eines Kommunikationspakets speziell für Betriebe sein und können auf Ihren digitalen Kanälen oder direkt bei Ihnen vor Ort platziert werden. Gemeinsam zeigen wir dem ganzen Land und speziell der jungen Generation: **Ausbildung macht mehr aus uns.**

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihre regionalen IHK-Ansprechpartner:innen.